

erscheint wöchentlich sechsmal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon interurban Nr. 2024); MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEGRAD, Vojkovičeva ul. 2. Tel. 2684. Anfragen Rückporto belegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 150 u. 2 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.



Mariborer Zeitung

Rußlands Bedingungen

Einstimmige Aufnahme in den Völkerbund und Europa-Pakt gegen den Revisionismus

Genf, 19. Mai.

Die unerwartete Ankunft Litvinov in Genf hat die hiesigen Kreise sehr überrascht. Dem gegenwärtigen Aufenthalt Litvinovs in der Völkerbundstadt wird große Bedeutung beigegeben, und zwar sowohl vom Gesichtspunkt der weiteren Entwicklung des Völkerbundes wie auch der Abrüstungskonferenz. Wie verlautet, sei Rußland bereit, in den Völkerbund einzutreten, wenn die einstimmige Einladung an Moskau gerichtet werde. Diese Einstimmigkeit wird jedoch die Schweiz mit mehreren anderen Staaten durchbrechen. Litvinov verhandelte deshalb mit Vertretern der wichtigsten Völkerbundmächte zwecks Vermittlung in Bern. Der italienische Delegierte Baron Aloisi brachte dem Schweizerischen Bundesrat Motta gegenüber mit der Verlegung des Völkerbundes aus Genf nach einem anderen Land, wenn die Schweiz noch weiter Widerstand gegen den Eintritt der Sowjetunion leisten sollte.

Litvinov erklärte heute vormittags Journalisten gegenüber, Rußland werde solange warten, bis es die einstimmige Einladung erhalten habe. Die Sowjetunion wünsche die Politik des Friedens zu unterstützen und zu diesem Zweck soll innerhalb des Völkerbundes ein Block der antirevisionistischen Staaten gegen die revisionistischen Gruppen gebildet werden. Auf diese Weise wolle die Sowjetunion ihre Westgrenzen sichern, um sich mehr den asiatischen Fragen widmen zu können.

Paris, 19. Mai.

Die plötzliche Ankunft Litvinovs in Genf hat die Pariser politischen Kreise überrascht. In diesem Zusammenhang berichtet die links gerichtete Zeitung „Le Courrier“, daß die Verhandlungen zwischen Litvinov und Barthou betreffend den Eintritt der Sowjetunion zum Völkerbund erst begonnen hätten. Gewisse Schwierigkeiten erblicke Moskau noch immer in der Haltung einiger Staaten mit der Schweiz an der Spitze. Die Sowjetunion selbst stelle außerdem noch eine Bedingung, über deren Schwierigkeit man sich noch nicht ganz im Klaren sei. Moskau fordere den Abschluß des seinerzeit angeregten Europa-Paktes mit einer deutlichen Spitze gegen Deutschland, eine Forderung, die aber im Hinblick auf die gestellten Meinungen bezüglich des neuen Deutschland schwer durchzuführen ist. Den offiziellen Antrag bezüglich des Abschlusses eines europäischen Nichtangriffspaktes werde die Sowjetunion am 28. Mai in Genf anlässlich der „Begrüßungsfeierlichkeiten“ für die Abrüstungskonferenz einbringen.

Paris, 19. Mai.

Die Blätter berichten aus London, daß in dortigen politischen Kreisen das Gerücht verbreitet sei, die türkische Regierung werde in Genf den Antrag auf Befestigung der Dardanellen stellen. Die Korrespondenzen der Dardanellen wurden bekanntlich auf Grund der Bestimmungen des Vertrages von Lausanne geschlossen. Die englische Regierung hat zu dieser

Berlin, 19. Mai.

In deutschen Regierungskreisen ist bezüglich des Eintritts Rußlands in den Völkerbund kein nennenswerter Umschwung in der Auffassung eingetreten, der europäische Gesamtfragen im Völkerbund nicht so leicht gelöst werden können, wie es das gesamteuropäische Friedens- und Ausbauministerium erfordern würde. In diesen Kreisen wird auch auf die Gefahr einer etwaigen

Blodpolitik hingewiesen, die viele Fragen eher verfestigen als lösen könnte.

Paris, 19. Mai.

Die Pariser Presse beschäftigt sich eingehend mit dem Genfer Aufenthalt Litvinovs und betont, daß sich die Genfer Verhandlungen über den Eintritt der Sowjetunion in den Völkerbund als erste Frucht der von Barthou in Prag u. Warschau eingeleiteten Politik ergeben hätten.

Sofia im Alarmzustand

Die ganze Stadt von Polizei und Militär sozusagen zerniert / Hausdurchsuchung in allen Häusern der Stadt / Der Verkehr mit dem Ausland abgeschnitten

Dracoman, 19. Mai.

Heute gegen 9 Uhr vormittags langten Nachrichten aus Sofia ein, wonach sämtliche Straßen von Sofia durch Polizei und Militär in voller Marschausrüstung besetzt wurden. Die Häuser wurden blockiert und die Hausdurchsuchungen von Haus zu Haus durch Detektive vorgenommen. Niemand darf die Häuser verlassen. Der Telefonverkehr ist sowohl im Lande als auch mit dem Ausland vollkommen eingestellt. In den Straßen sieht

man Panzerautos mit Verhafteten aus allen Gesellschaftskreisen den Gefängnissen zuzuführen. Es wurden bereits mehrere hundert Verhaftungen vorgenommen. Die Blockade von Sofia dürfte den ganzen Tag über dauern. Niemand kann sich das Vorgehen der Behörden erklären, man weiß auch nicht, ob die Aktion gegen die Kommunisten oder gegen die mazedonischen Revolutionäre gerichtet ist. Genaue Informationen sind noch ausständig.

Prinz Windischgrätz wird flehentlich verfolgt

Vom Franc-Fälscher zum Darlehensschwindler.

Budapest, 19. Mai.

Bei der Budapester Oberstadthauptmannschaft ist vom Budapester Strafgerichtshof ein Haftbefehl gegen den durch die Franc-Fälschungsaffäre berüchtigt gewordenen Prinzen Ludwig Windischgrätz ergangen, in dem es heißt, daß gegen den Prinzen der begründete Verdacht bestehe, im Sommer 1930 zum Schaden des Wiener Privatiers Josef Kohn das Verbrechen des Betruges begangen zu haben.

Prinz Ludwig Windischgrätz, der bekanntlich in der Franc-Fälschungsaffäre eine führende Rolle spielte, liquidierte, nachdem er freigelassen worden war, verschiedene Zweige der seinerzeit berühmten Windischgrätz-Wirtschaft, u. a. die Ausfuhr von Lokaverwein nach Amerika. Im Zuge dieser Liquidierung verschuldete sich der Prinz immer mehr und nahm verschiedene Darlehen auf, so u. a. einmal 53.000 englische Pfund, dann 1 Million Pengö und später 95.000 Pengö. Unter den Darlehen befindet sich ein Betrag von 55.000 Schilling, den Prinz Windischgrätz im Jahre 1930 bei Josef Kohn

in Wien aufgenommen hatte. Der Prinz nahm damals das Darlehen unter der Sicherstellung auf sein Gut in Sarospatak auf, das, wie Windischgrätz damals erklärte, völlig unverschuldet sei. Diese Erklärung hatte er auch schriftlich bestätigt. Nach Auslösung des Darlehens wollte Kohn das übliche Verfahren zur Intabulierung an Ort und Stelle einleiten, doch mußte er aus den Grundbüchern zu seiner Bestürzung feststellen, daß das Gut bereits stark vorbelastet war, so daß er mit seiner Forderung schon an die vierte Stelle gelangen mußte. Er zog hierauf den Prinzen zur Verantwortung, worauf dieser erklärte, bei den ersten drei Hypotheken, die der Forderung Kohns vorangehen, handle es sich um Forderungen von Verwandten und Freunden, sodas diese als nicht existierend betrachtet werden müßten. Um seinen Geldgeber zu beschwichtigen, zahlte der Prinz die erste Rate des Darlehens sogar vor der Fälligkeit zurück, stellte aber bald darauf die restlichen Zahlungen ein. Josef Kohn machte daraufhin wiederholt den Versuch, mit dem Prinzen Windischgrätz in Fühlung zu treten. Doch mißlang diese Versuche, weil der Prinz nirgends zu erreichen war. Vor kurzem fand sich Josef Kohn mit anderen Gläubigern des Prinzen in Budapest ein, doch fanden sie ihn nicht, worauf sie sich nach Sarospatak begaben, um den Prinzen zu sprechen. Als sie den Garten des Sarospatak Gutes betraten, sprangen plötzlich vier Leoparden auf sie zu. Die Gläubiger verließen fluchtartig den Park und erfuhren erst in Budapest, wo sie gegen den Prinzen die Strafanzeige erstatteten, daß die vier Leoparden, die Prinz Windischgrätz einmal von einem aus Amerika zurückgekehrten Verwandten als Geschenk erhalten hatte, vollkommen zahm sind.

Ein japanischer Prinz besucht Roosevelt.

Tokio, 18. Mai.

Der kaiserliche Prinz Kany begibt sich demnächst nach den Vereinigten Staaten, um dort mehr Verständnis für Japans Ziele im

Besuchet das wirklich sehenswerte **Café-Restaurant Park-Hotel in Graz**

Treffpunkt der Mariborer. 44

Sprengstoffanschläge auf Bahnhöfe

Wien, 19. Mai.

Die Sozialdemokraten oder die Nationalsozialisten haben heute nachts mit einem Schlag gegen den österreichischen Pflanzverkehr ausgeholt. In den Morgenstunden wurde bei der Station Untertürkensbach ein Geleise in die Luft gesprengt, sodas der Verkehr auf der Westbahn für einige Stunden unterbrochen wurde. Die Geleise wurden auch bei Brud an der Leitha sowie bei Mödling in die Luft gesprengt.

Gömbös besucht offiziell die polnische Hauptstadt

Der Ausfall zu einer Intensivierung der polnisch-ungarischen Beziehungen.

Budapest, 19. Mai.

Der ungarische Ministerpräsident Gömbös wird im Juni Warschau offiziell besuchen. Bei dieser Gelegenheit wird der ungarische Regierungschef mit Marschall Pilsudski, Außenminister Beck und den übrigen polnischen Staatsmännern über die Intensivierung der ungarisch-polnischen wirtschaftlichen und politischen Verhandlungen konferieren.

Piccard will 30.000 Meter hochkommen.

Brüssel, 19. Mai.

Wie verlautet, beabsichtigt Professor Piccard einen neuen Stratosphärenflug. Piccard will diesmal eine Höhe von 30.000 Metern erreichen. Die Kosten der Stratosphärenexpedition sind auf 1 Million belgischer Francs präliminiert.

Admiral Togo am Sterbepost.

Tokio, 18. Mai.

Admiral Togo, der im Mai 1905 die russische Flotte entscheidend schlug, ist an Lungenentzündung schwer erkrankt. Die Ärzte bezeichnen seinen Zustand als außerordentlich ernst. Gestern erschien die Kaiserin persönlich am Krankenlager des berühmten Mannes.

Litvinov in Genf.

Genf, 18. Mai.

Der russische Volkskommissar für Neuere, Litvinov, ist heute in Genf eingetroffen und hatte eine längere Unterredung mit dem französischen Außenminister Barthou.

Börse

Zürich, 19. Mai. Devisen: Paris 20.30, London 15.69, New York 306.75, Mailand 26.16, Prag 12.81, Wien 75.55, Berlin 121.35.

Befestigung der Dardanellen?

Eine Forderung der türkischen Regierung und deren Beurteilung in englischen politischen Kreisen

Paris, 19. Mai.

Die Blätter berichten aus London, daß in dortigen politischen Kreisen das Gerücht verbreitet sei, die türkische Regierung werde in Genf den Antrag auf Befestigung der Dardanellen stellen. Die Korrespondenzen der Dardanellen wurden bekanntlich auf Grund der Bestimmungen des Vertrages von Lausanne geschlossen. Die englische Regierung hat zu dieser

Forderung der türkischen Regierung noch nicht Stellung genommen, man verheißt sich aber in Londoner Regierungskreisen durchaus nicht, daß die Staaten des Balkanpaktes und Frankreich einem solchen Verlangen der Türkei wohlwollend gegenüberstünden. Trotz alledem sei zu erwarten, daß sich der Realisierung dieses Projektes erhebliche Schwierigkeiten theoretischer Natur entgegenstellen werden.

Fernen Osten zu ermeden. Wie verlautet, wird der Prinz in Washington auch mit Präsident Roosevelt und Staatssekretär Hull konferieren.

Deutschland kehrt nach Genf zurück?

Wenn die Saarfrage ihre richtige Lösung erfährt.

Genf, 18. Mai.

„Journal de Geneve“ berichtet, daß auf Grund der aus Berlin eingetroffenen vertraulichen Mitteilungen in den Kreisen der hiesigen Mächtelegationen bereits damit gerechnet werde, daß Deutschland nach Genf zurückkehren werde, wenn in der Saarfrage die von Deutschland geforderte Lösung nach dem Geist und Buchstaben des Versailler Vertrages gewählt werde. Deutschland lehnt jede Hinausschiebung der Abstimmungsfrist ab, außerdem betrachtet die Berliner Regierung die Saarfrage als ein Problem, welches von der Abrüstungs- und Sicherheitsfrage nicht zu trennen ist.

Musanovs Bemühungen

Die Agrarier verlangen hartnäckig vier Portefeuilles.

Sofia, 18. Mai.

(Ansa.) Der Mandatar der Krone, Musanov, hatte heute den ganzen Tag über Verhandlungen mit den Vertretern der politischen Parteien. Allgemein glaubt man, daß Musanov eventuell ein Kabinett der Demokraten, Agrarier, des „Demokratischeffigovor“, der Burou- und Molou-Liberalen bilden könnte, wenn es ihm gelänge, Stizen für die Mitarbeit zu gewinnen. Wenn auch diese Kombination ernst zu nehmen ist, sind die Schwierigkeiten der Kabinettsbildung dennoch nicht zu unterschätzen, da die Agrarier gleich vier Portefeuilles verlangen und von ihrer Forderung nicht abrücken wollen.

Bulgarische Sänger in Slowenien

Ljubljana, 18. Mai.

In Ljubljana sind 70 Sänger des Vereines „Rodna pesen“ aus Blodiv (Pfalz) in Bulgarien eingetroffen, um an den Sängerfestlichkeiten anlässlich des 50jährigen Gründungsjubiläums des Vereines „Slavec“ teilzunehmen. Die bulgarischen Sänger wurden bei ihrer Ankunft von zahlreichen Abordnungen der Kulturvereine, der Behörden und von einem reichen Publikum herzlich begrüßt. Ihre improvisierten Konzerte vor dem Stadtmagistrat, wo sie u. a. die bulgarische Hymne „Sumi Marica“ und die jugoslawische Staatsymne zum Vortrag brachten, gaben den Anlaß zu begeisterten Rundgebetungen für die bulgarisch-jugoslawische Annäherung. Die Vertreter der bulgarischen Sänger bewiesen in ihren Erklärungen gegenüber den Vertretern der Ljubljanaer Presse in diesem Zusammenhange auf die alten Bande einer slowenisch-bulgarischen kulturellen Zusammenarbeit, für die sich insbesondere Prof. Anton Besic, der Begründer der bulgarischen Stenographie, so große Verdienste erworben hat.

Vertrauensfundgebung für Doumergue

340 gegen 205 Stimmen einer Kammermehrheit / Die Debatte über die Innenpolitik des Kabinetts abgelehnt

Paris, 18. Mai.

(Ansa.) Zu der heutigen Kammer Sitzung beantragte der sozialistische Deputierte Frossard die sofortige Diskussion über die allgemeine Politik des Kabinetts Doumergue. Frossard forderte von der Regierung einen Rechenschaftsbericht über die letzten Gesetzesdekrete, da die Kammer auf ihr Recht der Kontrolle nicht verzichten könne. Ministerpräsident Doumergue gab eine kurze Erklärung ab, in der er sagte, daß die Regierung eine Diskussion über diese Fragen ablehnen müsse. Gleichzeitig teilte der Chef der Regierung der Kammer mit, daß die Debatte über die außenpolitischen Interventionen am 25. d. M. beginnen werde.

Ein Gentleman-Arrangement bezüglich der Saar?

Vor der deutsch-französischen Einigung / Die Vol Abstimmung soll im Sinne des Versailler Vertrages vor sich gehen / Internationale Polizeikräfte im Saargebiet überflüssig

Paris, 18. Mai.

Der starke Optimismus, der im Zusammenhange mit der Frage des Saar-Plébiscits auf den hiesigen politischen Kreisen laftet, ist heute offensichtlich einer beruhigenden Auffassung gewichen, wenn auch zugegeben werden muß, daß eine Einigung noch nicht erzielt ist und diesbezüglich noch längere Verhandlungen erforderlich sind. Bezüglich des Saarproblems schreibt der dem Quai d'Orsay nahe stehende „Petit Parisien“, daß in den letzten Tagen ein intensiver Depechenwechsel zwischen Paris, Berlin und Genf stattgefunden habe. Dieser Gedankenaustausch habe bereits eine geheime Sitzung des Völkerbundes ermöglicht. In gewissen Kreisen wird die Möglichkeit eines Gentleman-Arrangements zwischen Paris und Berlin in Aussicht gestellt. Die beiden Staaten würden sich darnach verpflichten, zur Zeit der Abstimmungskampagne im Saargebiet keine aktive Propaganda zu betreiben und auch keinen Druck auszuüben. Sollte ein solches Gentleman-Arrangement auch die Genehmigung des Völkerbundes finden, dann ist es gar nicht ausgeschlossen, daß nach vorheriger Einigung über die Modalitäten zwischen Paris und Berlin bereits morgen, Samstag, eine Einigung über die Einzelheiten der Saar-Abstimmung zustande kommt. Wie behauptet wird, wurde die Antwort der Reichsregierung einigermaßen durch die Haltung einiger Mitglieder der Deutschen saarländischen Front, aber auch durch die Indiskretion einiger Journalisten erschwert. Dem „Petit Parisien“ zufolge herrscht jedoch in Völkerbundkreisen die Ueberzeugung vor, daß die Verhandlungen über die Details der Saarabstimmung in eine entscheidende Phase getreten sind. Diese Lösung würde voll auf den Bestimmungen des Versailler Vertrages entsprechen, auf den sich die deutsche Reichsregierung in einem fort beruft. Die französische Regierung kann ihrerseits für eine Umgehung der harten Bestimmungen des Friedensvertrages auch keine Rechtfertigung finden, so daß sich das Streben beider Regierungen auf einem Punkte schneidet. Die Frage der Entsendung von internationalen Polizeikräften nach dem Saargebiet ist dadurch automatisch ausgeschaltet.

Italiens neueste Initiative

Errichtung eines Viermächteblocks unter Hinzuziehung Polens und der USA zwecks Prüfung der Abrüstungsfrage / Ein Versuch, die Kleine Entente von Frankreich zu trennen

Paris, 18. Mai.

Wie aus Genf berichtet wird, hat der erste italienische Delegierte beim Völkerbund, Baron Aloisi, gestern im Laufe von

Privatgesprächen den italienischen und französischen Delegierten einen neuen Abrüstungsplan Italiens mitgeteilt. Der Plan ist jetzt Gegenstand eingehender Erörterungen in der Pariser Presse. Italien beantragt angesichts des Misserfolges der Abrüstungskonferenz die Gründung eines Viermächteblocks im Sinne der Basis des Viererpaktes. Dieser Block würde mit der Aufgabe betraut werden, die Grundlagen einer etwaigen Abrüstung zu überprüfen. Als beratende Mitglieder sollten im Sinne der italienischen Initiative Polen und die Vereinigten Staaten zugezogen werden. Von Japan und von der Kleinen Entente ist dabei keineswegs die Rede. Die Kleinen Staaten sollten im Sinne der italienischen Vorschläge einfach vor die fertige Tatsache der von den Großmächten geschaffenen Situation gestellt werden. Es bedarf keines besonderen Hinweises, daß der neueste italienische Versuch in der französischen öffentlichen Meinung Ablehnung gefunden hat. Insbesondere beschäftigt sich damit das „Echo de Paris“, welches dem Comité du Forges angehört und welches von Horace Filany und Schneider & Creuzot kontrolliert wird. Bertinax stellt darin fest, daß die Spitze des italienischen Vorschlages gegen die Kleine Entente gerichtet ist, die man von Frankreich abzutrennen versuche. Es sei logisch, daß kein französischer Außenminister der Schwächung Frankreichs

Der Führer der saarländischen Deutschen Front, P i r r o, ließ den Vertretern der Presse eine Erklärung zugehen, die gegen den vom Präsidenten der saarländischen Regierungskommission, S n o r, an den Völkerbund adressierten Brief gerichtet ist. Snor hatte nämlich im Zusammenhange mit der Rede des Reichsministers Dr. G ö h b e l s in Zweibrücken vom 6. d. M. Beschwärde eingelegt. Pirro mündet sich in seiner Erklärung scharfsten gegen die Verbote, wie sie von der saarländischen Regierungskommission praktiziert werden. Die saarländische Regie-



KLUGE ELTERN WISSEN.

daß Mirim-Schokolade nicht nur von ihren Kindern gern gegessen wird, sondern auch nahrhaft und erstklassig ist. Aber es muß die richtige Mirim sein.

MIRIM, Königin der Schokolade.

Spezialitäten sind:

- MLEKITA — die gute Vollmilch-Schokolade
 - KAVITA — die Milchschokolade mit Kaffeegeschmack
 - MASLITA — die Schmelzschokolade
 - GRENKITA — die edle Bitterschokolade
- Man merke die Namen, um nach Geschmack wählen zu können, wenn man Schokolade kauft.

Man habe nichts getan, um die Angriffe der jüdisch-marxistischen Emigranten gegen Hindenburg, Hitler und andere Führer des deutschen Volkes zu verhindern. Die saarländische Regierung habe sich sogar so weit versteigen, daß sie in den Schulen des Saargebietes den Kindern das Singen deutscher Lieder unmöglich gemacht habe.

seine Zustimmung erteilen würde.

Bertinax läßt durchblicken, daß eine solche politische Absperrung der Kleinen Entente von Frankreich die französische Position in einem solchen Großmächteblock schwächen würde. Die Gefahren einer solchen Politik für Frankreich seien unüberblickbar.

Mojaryn wird wiedergewählt.

Prag, 18. Mai.

Amlich wird bekanntgegeben, daß die sozialistischen Parteien dem Ministerpräsidenten Jan Malypetr namens ihrer Abgeordneten- und Senatorenklubs bekanntgaben, daß sie am 24. Mai d. J. einstimmig den bisherigen Präsidenten der Republik, Professor T. G. M a j a r y l wählen werden.

Hotel Kovačević, Split.

Beste Lage, im Zentrum der Stadt. Gut eingerichtete Zimmer. Vortreffliche Küche. Pensionenpreis Din 60.— inkl. aller Taxen. Treffpunkt der Slowenen. Informationen bereitwilligst.

Dillingers größter Konkurrent — eine Frau

Was der berühmte Gangster-Führer John Dillinger für den Mittelwesten der Vereinigten Staaten bedeutet, ist für Texas C h y d e B a r r o w Barrow allein wäre aber nicht so furchtbar, wenn er nicht eine Frau namens Bonnie Parker zur Komplizin hätte, die in ganz Texas wegen der Dicks der Zigaretten, die sie raucht, und der bewundernswerten Kaltblütigkeit bekannt ist, die sie in ihren Kämpfen mit der Polizei jedes mal an den Tag legt. Seit mehr als einem Jahr spielt das Paar Barrow-Parker mit der Polizei Texas' Katz und Maus. Barrow hat 12 Morde und eine Anzahl von Ueberfällen auf Banken und Privatleute auf dem Gewissen. Man hatte ihn vor einem Jahr sogar schon hinter Gitterstäbe gebracht, aber er erschloß den Sheriff und floh. Dann kam er mit Bonnie wieder und sie befreiten gemeinsam ihren Freund Raymond Hamilton aus dem Gefängnis, in das dieser wegen Raubmordes eingeliefert worden war. Schließlich bot man 800 Mann Polizei auf, die sich ausschließlich der Aufgabe zu widmen hatten, die drei zu fangen. Sie verfolgten die Verbrecher durch zwei Städte. Als zwei dieser Spezialpolizisten eine Hauptstraße absuchten, kamen ihnen Barrow und Bonnie entgegen. Wenige Augenblicke später lagen die beiden Polizisten tot auf der Straße und das Verbrecherpaar war verschwunden. Die Suche ist immer noch ergebnislos und die Öffentlichkeit ist über dieses Verjagen der Polizei sehr empört, da sie es mit politischen Interessen des Polizeichefs in Zusammenhang bringt. Man erwartet daher sehr bald einen neuen, politisch unabhängigen Mann an der Spitze der Polizei von Texas.

Gealterte Jugend — jugendliches Alter

So gegensätzlich dies auch klingen mag, begegnen wir dieser Erscheinung doch auf Schritt und Tritt. — Passieren Sie eine beliebige Straße und beobachten Sie die Vorbeigehenden, da werden Sie an den meisten jungen Menschen Spuren verfrähten Alters, ebenso aber an vielen bejahrten Leuten Symptome sprühender Jugendlichkeit entdecken. — Beide Erscheinungen sind Zeugnisse des Zustandes, in dem sich das Zentrum alter menschlicher Lebenskraft, die Säuberungsmaschine des Körpers befindet. Der Magen mit den ihm angeschlossenen organischen Apparaten wie Darm, Nieren, Leber, Blase usw., sie führen das entscheidende Wort im Körper und je nach dem wie sie die Nahrung in Blut verarbeiten, ob sie das Blut träge oder lebhaft durch unsere Adern rollen lassen, sind wir selbst kränklich und träge oder gesund und lebhaft.

Schönheit, Jugendlichkeit, Nervenstärke und Leistungsfähigkeit charakterisieren den gesunden Nährapparat ebenso, wie Erschlaffung des gesamten Körpers, mangelhafter Teint, älteres Aussehen, Nervosität und Mutlosigkeit auf eine gestörte Funktion der Verdauungsapparate schließen lassen, welcher auch häufige Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Aufreibung, Harnsäureerkrankungen und Hämorrhoiden, Herzschwäche und Verfestung, Soßbrennen etc. zuzuschreiben sind.

Darum ist besonders bei schwacher Verdauung, Verstopfung, träger Darmtätigkeit und Körperspannung nicht minder aber bei unzulänglicher Blutzirkulation eine gründliche Durchreinigung angeraten, für welchen Zweck natürliche Behandlungen mit heilkräftigen Kräutern allgemein in Anwendung sind. Es gibt viele Familien, die jedes Jahr eine sogenannte Frühlingskur durchmachen und dazu z. B. den so populär gewordenen Planinka-Tee-Bahovec trinken, der ebenfalls aus heilkräftigen Alpenkräutern erzeugt wird.

MEHR FREIE ZEIT



haben Sie, wenn Sie Ihre Wäsche nach der Schicht-Methode waschen. Sie haben kaum Arbeit damit: Abends Einweichen der Wäsche in Frauenlob, morgens einmal kochen mit Schicht Terpentin-Seife.



DAS IST DIE GANZE ARBEIT BEI DER

SCHICHT-METHODE

Das Ende zweier „Volksfreunde“

Coty und Mensinski

In den letzten Tagen wurden allenthalben merkwürdige Gerüchte um Francois Coty laut. Man weiß, daß dieser Parfümfabrikant von einem unstillbaren Ehrgeiz befeuert war, eine politische Rolle in Frankreich zu spielen. Allen Ernstes hat er sogar mit dem Gedanken gespielt, ein neuer Napoleon zu werden. Um seinem Vorbild auch äußerlich nahezukommen, ließ er sich in Korsika, der Geburtsinsel Napoleons, wählen. Bis zum Senator hat er es bringen können, aber schon zum Minister hat es nicht mehr gereicht.

Den politischen Einfluß versuchte er sich mit Hilfe der Presse zu verschaffen. Mit den Geldmitteln, die ihm aus dem Gewinn der Parfümfabrikation zufließen, kaufte er eine Reihe von Pariser Blättern, bei anderen war er als Aktionär maßgebend beteiligt. Im Zenit seines Reichtums und seiner Zeitungstätigkeit gehörten ihm der „Gaulois“, der „Figaro“ und der „Ami du peuple“ (Volksfreund), mit dem er vor Jahren einen geradezu gigantischen Kampf gegen die übrige französische Presse führte. Es war aber nicht ein Kampf der Ideen, in dem er schließlich Sieger blieb, sondern ein brutales Ringen kapitalistischer Kräfte, das er gewann, weil er den längeren Atem, d. h. mehr Millionen hatte, die er zusehen konnte. Da aber der Zustrom aus seinen übrigen Unternehmungen allmählich versiegle, nahmen auch die Millionen schließlich einmal ein Ende. Zunächst mußte Coty den „Gaulois“ preisgeben, dann fiel er einer Palastrevolution im „Figaro“ zum Opfer. Gegen Ende des vorigen Jahres konnte er auch den „Ami du peuple“ nicht mehr halten, nicht zuletzt übrigens aus dem Grunde, daß seine üble Scheidungssache Unsummen verschlungen hatte.

Coty mußte sich nun ins Privatleben zurückziehen. Unbeachtet, ja verachtet von allen, mit denen er früher zusammengelommen war, gab er sich grüblerischen Gedanken hin, die allmählich zur Besessenheit führten. Er wurde nicht nur ein Sonderling, sondern sogar ein gefährlicher Irreer. In seinem Schloß bei St. Cloud, das ihm nach dem Schiffsbruch aller seiner Unternehmungen noch verblieben war, irrte er ungepflegt und verschmüht umher. Kürzlich überfiel man ihn, als er mit einer Art eine Reihe kostbarer Gemälde von niederländischen, italienischen und spanischen Meistern, deren Erwerb ihm seinerzeit Millionen gekostet hatte, zusammenschlagen wollte. Es gelang ihm das gefährliche Werkzeug zu entweichen, bevor die Meisterwerke größere Beschädigungen erlitten hatten. Seitdem steigerten sich seine Wutanfälle von Tag zu Tag. Die Anzeichen geistiger Verwirrung nahmen so bedenklich zu, daß sich seine Umgebung be-

reits mit dem Gedanken trug, ihn in eine Nervenheilanstalt zu bringen.

Nun ist Coty spurlos verschwunden, und man weiß nicht, wohin. Es kümmert sich aber auch niemand um ihn, denn der große „Volksfreund“ vergangener Zeiten besitzt auch keinen einzigen Freund mehr. Sehr bald wird auch diese Sensation seines Verschwindens verrauscht sein, und man wird nicht mehr von ihm sprechen.

Vor einigen Tagen ist das Haupt der russischen politischen Polizei, Mensinski, verstorben und mit allen Ehrungen, die die Sowjets für prominente Genossen übrig haben, in der Krem-Mauer beigesetzt worden. Auch er behauptete, ein „Volksfreund“ zu sein. In Wirklichkeit war er ein Menschenfeind abstoßender Art. Er war der Typ des russischen Revolutionärs früherer Zeiten, dessen eigentliches Ziel nur im Zerbrechen und Vernichten bestand. Nervös und hysterisch, launisch und unzuverlässig, vielleicht auch persönlich feige; denn dieser Leiter der GPU ließ sich nirgends sehen, sondern fällt seine

Todesurteile im Verborgenen. Wochenlang blieb er den Amtsräumen fern, dann fiel es ihm plötzlich ein, gleich Duzende von Hinrichtungen anzuordnen, so daß man sich des Eindrucks nicht erwehren kann, daß ihm die Vernichtung von Menschenleben eine Art sportlicher Betätigung ersiehe.

Sein eigentlicher Beruf war nämlich die Ergründung mathematischer und philosophischer Probleme. Da Mensinski zwölf Sprachen beherrschte, befaßte er sich auch mit Philologie und sogar mit Dichtkunst. Auch seine Liebe zur Musik wird in den Retrospektiven erwähnt, wie er denn auch mehrere Instrumente beherrscht haben soll. Besonders hervorgehoben wird seine einfache, ja fast ärmliche Lebensweise. Wenn man bedenkt, wie viele Millionen Menschen auf Erden ebenso leben müssen, wie es Genosse Mensinski angeblich bei sich tat, wird man darin eigentlich keinen besonderen Vorzug erblicken dürfen. Im Gegenteil, Mensinski ist das Musterbeispiel eines kalten Fanatikers und Bildungsnobis, und schon aus diesen Gründen abstoßend. Und einem solchen Menschen wurde eine Macht in die Hände gelegt, die ihn buchstäblich zum Herrn über Leben und Tod vieler seiner Mitmenschen machte. Das Bild des Sowjetregimes wird umso abstoßender, je mehr man vom Leben seiner Träger erfährt.

herdem empfängt sie nur Personen, die sich durch einen besonderen Paß ausweisen können. Auf diese Weise passierte einmal ihrem Regisseur das Mißgeschick, ein paar Stunden eingesperrt zu werden, weil er sich nicht durch den Erlaubnisschein ausweisen konnte. Ihre Villa wird durch starke Eisengitter und durch eine nicht zu verachtende kleine Kanone geschützt.

Auch die übrigen prominenten Bewohner der Filmstadt haben sich zum Kampfe gerüstet. Die Umgebung der Freilufttheaters ähnelt einem Festungsgürtel. An den Toren der Aufnahmeplätze stehen bewaffnete Posten, die alle Statistenaussweise genauestens prüfen. Alle Erlaubnisscheine zur Besichtigung der Meisters für Presseleute und andere nicht Filmbeschäftigte sind zurückgezogen worden. Kein unbefugter darf das Aufnahme Gelände betreten. Der Schauspieler Edward G. Robinson hat seine Villa mit hohen, elektrisch geladenen Drahtzäunen umgeben lassen; der schöne Garten, der die Villa um-

Bei beginnender Verküpfung der Altschokolade führt der Gebrauch des natürlichen „Frang-Josef“-Bitterwassers zu regelmäßiger Stuhlentleerung und Herabsetzung des hohen Blutdruckes. Meister der Heilkunst empfehlen bei Alterserscheinungen verschiedener Art das Frang-Josef-Wasser, da es Stauungen in den Unterleibsorganen neben träger Verdauung in sicherer und milber Weise beseitigt.

Das „Frang-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Hollywood raffelt mit dem Säbel

Das Filmparadies als waffenstarrende Festung

Vom Helmuth Brinkmann.

Die sensationelle Entführung des Desmag-naten William F. Gettle aus seiner Villa in Los Angeles, die in unmittelbarer Nähe der berühmten Künstler-Bungalows von Hollywood liegt, hat in der Filmstadt als Alarm-signal gewirkt. Trotz der energischen Maßnahmen der Regierung setzen die Gangster ihr Menschenräuber-Handwerk fort. Obwohl sie den Kopf riskieren, bedrohen sie vermögende Persönlichkeiten oder deren Kinder mit Entführung, um dann unverkündete Lösegelder zu erpressen. Der Millionär Gettle ist inzwischen wieder freigelassen worden, ohne daß seine Angehörigen das verlangte Lösegeld bezahlt haben. Vermutlich haben die Banditen es mit der Angst zu tun bekommen. Das hindert sie aber nicht, sich nach anderen einträglichen Geschäften umzusehen. Was liegt daher näher, als sich unter den Größen der glimmernden Leinwand, die zum Teil noch phantastische Gagen beziehen, nach Beute umzusehen?

Und so erhielten eine Reihe berühmter Filmstars Drohbriefe oder telephonische Anrufe, in denen ihre Entführung angekündigt wurde. Der Terror der Gangsters beginnt sich im Filmparadies bemerkbar zu machen. Mary Pickford sieht man schon seit Mona-

ten nur in Begleitung einer starken Leibwache. Alice Brady, eine in Amerika sehr bekannte junge Filmstarstellerin, erhielt mehrmals expressierische Drohbriefe. Die Künstlerin hat in ihrem letzten Film, der das aktuelle Thema der Kindesentführungen behandelte, eine junge Frau gespielt, die ihr Kind tapfer gegen eine Gangsterbande verteidigt. Durch diese Rolle hat sie sich anscheinend den Zorn der unbekannteren Unterweltmenschen zugezogen. Sie steht jetzt dauernd unter polizeilichem Schutz.

Auch Mae West, durch ihre Filme mehr berüchtigt als berühmt, erhielt mehrmals schriftliche und telephonische Drohungen. Doch sie ließ sich nicht so schnell einschüchtern. Sie antwortete den Gangstern mit dem Kehr-reim des Hauptquartiers aus ihrem neuesten, viel umtrittenen und angegriffenen Film: „Besucht mich mal, ich bin kein Engel!“ Sie erklärte in aller Öffentlichkeit, den Kampf mit der Räuberbande aufnehmen zu wollen. Nichtsdestoweniger zog sie es aber vor, sich eine Leibwache anzuschaffen, die aus einem riesigen Seemann und einem muskelgewaltigen Boxer besteht. Sie fährt nur ins Atelier, wenn ihr Wagen von einer Polizeies-korte auf Motorrädern begleitet wird. Au-

gibt, ist in einen Hundezwinger verwandelt worden, der die häufigsten Pesten, die man in ganz Amerika austreiben konnte, beherbergt. Die größte Besorgnis gilt bei Alice West den Kindern der Filmstars. Marlene Dietrich hat ihre Wohnung gewechselt. Der neue Aufenthaltsort ihres Töchterchens Heide wird streng geheim gehalten. Man weiß nur, daß das Kind Tag und Nacht von einer Leibgarde bewacht wird. Die kleine Tochter von Anna Harding wird täglich von einem riesigen Leibwächter zur Schule begleitet. Während des Unterrichtes bleibt der Wächter, den geladenen Revolver in der Hand, vor der Klassentür stehen, um das Kind sofort nach Schluß wieder in Empfang zu nehmen und nach Hause zu begleiten. Das Haus Harold Loyds hat sich ebenfalls in eine Festung verwandelt. Ein kompliziertes elektrisches Alarmsystem, schwer vergitterte Fenster, ein ganzes Korps bewaffneter Männer sollen einem Überfall vorbeugen. Im Kinderzimmer halten sich ständig zwei Wächter mit schußfertigen Revolvern auf, die auch nachts im Schlafzimmer der Kleinen Wache halten müssen.

Ähnliche Vorichtsmaßnahmen haben auch die übrigen Berühmtheiten Hollywoods getroffen. Al Jolson, George Raft, Helen Twelvetrees, Constance Bennett, deren Namen jedem Amerikaner von der glimmernden Leinwand her geläufig sind, gehen nie ohne bewaffnete Begleiter aus dem Hause. Johann Weismüller und Lupe Velez sieht man nur noch mit zwei geladenen Revolvern in der Hand, die sie auch bei Tisch in Reichweite lie-

Lokal-Chronik

Samstag, den 19. Mai

Kampf der Tuberkulose!

Die Antituberkulose-Tagung in Maribor / Vortragsabend der Antituberkulosenliga / Die Asyktion und ihre Bedeutung für Maribor

Wie bereits wiederholt berichtet wurde, steht ganz Jugoslawien in der Zeit vom 18. bis 21. d. im Zeichen der Antituberkulose-Tagung, die den Zweck verfolgt, alle Schichten der Bevölkerung auf die riesigen Schäden aufmerksam zu machen, die die Tuberkulose, dieser unser größter Volksfeind, jahraus jahrein verursacht, und gleichzeitig auf die Wege hinzuweisen, auf denen eine Besserung erzielt werden könnte. Unsere Antituberkulosenliga, die immer in der ersten Reihe zu finden ist, wenn es gilt, den Kampf gegen die Tuberkulose zu organisieren und zu propagieren, veranstaltete gestern im Rahmen der Antituberkulose-Tagung im Saale der Volkshochschule zwei öffentliche Vorträge. Den Vortragsabend eröffnete im Namen der Antituberkulosenliga der Direktor des Gesundheitsheimes in Maribor Herr Dr. Vrtovec, indem er hierbei die Bedeutung der Veranstaltung von Antituberkulose-Tagungen beleuchtete. Am Vortragsabend erschienen hierauf der Spezialist für Tuberkulosekrankheiten Herr Dr. Bari, der in leichtverständlicher und übersichtlicher Art die wichtigsten Tuberkulosekrankheiten so-

wie deren Heilung besprach. Der zweite Vortragende Herr Direktor Dr. Vrtovec aber schilderte in seinen fesselnden Ausführungen die schreckliche Ausmaße der Tuberkuloseverbreitung bei uns und erörterte die Mittel und Wege, die geeignet wären, in dieser Hinsicht Wandel zu schaffen. Eine besondere Bedeutung sei auch der Errichtung eines Asyls für arme Tuberkulosekranke beizumessen, welche Aufgabe sich bekanntermaßen auch unsere rührige Antituberkulosenliga für die nächste Zeit zurechtgelegt hat. Deshalb sei es Pflicht aller Bevölkerungskreise und der maßgebenden Faktoren, diese menschenfreundliche Aktion der Antituberkulosenliga nach wie vor nach Kräften zu unterstützen, um sie ihrer baldigen Verwirklichung zuzuführen. Die aktuellen Ausführungen der Vortragenden wurden bei den verhältnismäßig zahlreich erschienenen und interessiert lauschenden Zuhörern lebhaften Beifall.

m. Aus dem Gerichtslanzleienste. Dem Mariborer Bezirksgericht wurden der Kanzleiassistent Herr Ivan Uršič aus Maribor und der Kanzlist Herr Joran Rajsp

aus Koze zugeteilt. Zum Kreisgericht in Maribor wurde der Kanzlist Herr Ferdinand Šešelj ernannt. Neu ernannt wurden die Diurnisten Stanko Vitez und Stanko Golob. Zur Kanzlei des Bezirksgerichtes in Gorinja Radgona wurde die Beamtin des hiesigen Bezirksgerichtes Fel. Angela Sentjura ernannt.

Schülerproduktion der „Glasbena Matka“

Die Musikschule unserer „Glasbena Matka“ veranstaltete am 14. und 15. d. eine öffentliche Produktion ihrer besten Zöglinge. Den Auftritt der kleinen Künstler wurde ein derart großes Interesse sowohl seitens der Eltern, als auch seitens der Musikfreunde zuteil, daß der kleine Union-Saal an beiden Tagen bis zum letzten Plätzchen besetzt war. Die Vortragsordnung umfaßte insgesamt 36 Klavier-, 20 Violin- und hundert zum ersten Mal 3 Violoncellostücke. Die Begleitung der Geiger besorgten die fortgeschrittenen Zöglinge. Allgemein findet die Sicherheit des Auftretens und der Wiedergabe der wirklich ausgezeichnet gewählten Programmpunkte sowie die einladende Wirkung der musikalischen Interpretation auf. Dieser Fortschritt kam insbesondere bei den Geigern zum Ausdruck, wofür sich Taras Poljanec verdient gemacht hat, während die Klavierlehrerinnen Elisabeth Šeraj und Marie Finžgar ihre bewährte Methode auch heuer erfolgreich fortsetzten. Der interimistische Leiter der Musikschule Herr Wald B r a b e c gestaltete die Produktion abwechslungsreich u. künstlerisch hervorragend.

m. Ein bemerkenswerter Deutschland-Vortrag in Zagreb. Am 25. d. spricht im Rahmen eines Vortragsabends der Gesellschaft der Freunde Deutschlands in Zagreb der Chefredakteur des „Zula“ Herr Josef Horvath über seine, gelegentlich der

gen lassen. Man kann sich ihnen nur mit erhobenen Händen nähern.

Die berühmte Olympiastätte von Los Angeles, wo im Jahre 1932 die besten Sportler der Welt um die höchsten Ehren stritten, ist von dem Polizeichef James E. Davis zum Standort einer schwer bewaffneten Polizeibereitschaft ausersehen worden. Fünfhundert Mann, Maschinengewehr-, Karabiner- und Motorabteilungen stehen dort Tag und Nacht in Alarmbereitschaft, um bei dem geringsten Alarm sofort eingreifen zu können.

Ein trügerischer Wind weht durch das Paradies des Films. Der offene Kampf gegen die Gangsterbanden kann beginnen. — Hollywood ist gerüstet. Aber wer möchte jetzt noch mit den so oft glühend beneideten Helden und Heldinnen der flimmernden Leinwand tauschen?

Crikvenica Konzert-Café, Zagreb
Bestes Familienlokal. Tanzmusik (nachmittags u. abends). Vorzüglicher Kaffee, Mehlspeisen usw. Au merksame Bedienung. Mäßige Preise.
4338
Besitzer: F. Stegnik.

Rasputins Nachfolger.

In Athen wurde ein junger Mann mit dem eigenartigen Namen Papanicolopolus festgenommen, weil er durch öffentliche Predigten in Athen und Umgebung Ruhe und Ordnung gefährdete. Der seltsame Heilige behauptete, von Rasputin selbst zu seinem Nachfolger erkoren zu lassen. Er hat sich die Aufgabe gestellt, Anhänger für die religiöse Lehre Rasputins zu gewinnen. Papanicolopolus hatte eine große Anzahl von Photographien Rasputins bei sich, die zum Teil mit herzhaflichen Widmungen versehen waren. Diese Unterschriften sind wahrscheinlich Fälschungen, obwohl der Festgenommene behauptet, Rasputins bester Freund gewesen zu sein. Er predigte die Rückkehr zur Natur und das Leben in völliger Abgeschlossenheit von den Menschen. Papanicolopolus trug einen langen schwarzen Bart und lang herabwallendes Haupthaar, um seinem Vorbild Rasputin auch äußerlich gleichzukommen. Die ärztliche Untersuchung ergab eindeutig, daß der Wanderprediger geistig nicht normal ist.

FÜR DIE FRÜHLINGSKUR

zur Blutreinigung und gegen schwache Verdauung benutzen Sie den anerkannten **Planinka-Tee-Bahovec**. — Echt nur, wenn er

1. die Schutzmarke trägt, ferner
2. den Namen des Erzeugers: Apotheke Mr. Bahovec, Ljubljana
3. wenn das Paket gebunden und plombiert ist. 2357

Also für die Frühlingskur nur echten: **„Planinka-Tee-Bahovec“** aus Ljubljana.

Reg. pod Sp. br. 76 od 5. II. 1932.



Schicksalsmächte
ROMAN VON
Klothilde von Stegmann-Stein

Copyright by Martin Feuchtwanger.
Halle (Saale). 41

Georg Göldner stand einen Augenblick betreten da. Dieser wilde Zorn des sonst immer so beherrschten, gütigen alten Freundes hatte ihn geradezu erschreckt.

Nun rief er den Hut vom Ständer und lief Stenzel nach. Gerade als Hermann Stenzel draußen in sein Auto sprang, war auch Göldner neben ihm.

„Ach laß dich nicht allein fahren, Hermann, aufgereggt, wie du bist. Wenn du jetzt Jenny gegenübertrittst, könntest es ein Unglück geben.“

„Und wenn es das gibt, würde das auch nichts tun! Mein Leben ist doch verpfändet. Besser heute zu Ende als morgen. Und um sie wäre es erst recht nicht schade. Bleibe hier, Georg! Laß mich die Abrechnung mit ihr allein führen.“

Geradezu gewalttätig drängte sich Georg Göldner auf den Sitz neben Hermann.

„Auf keinen Fall! Entweder du fährst mit mir oder heute überhaupt nicht mehr.“

Da turbelte Hermann Stenzel den Wagen an. Stumm führen sie in die Nacht hinaus.

Das Haus Göldners lag am einen Ende der stilllichen Dorfstraße, das Gemeindehaus am anderen.

„Was ist denn das?“ fragte Georg Göldner und horchte. Lärm und Geschrei tönten ihm aus der Dunkelheit entgegen. Vor dem Gemeindehaus standen dicht gedrängt Menschen. Neben ihnen hin und her. Alles sprang auseinander, als die Hupe von Stenzels Wagen erklang. Unendlich glaubte Georg Göldner im Scheinwerferlicht einen Augenblick das Gesicht Wilhelm zu sehen, seine Hand, die ihm zuwinkte, zu halten, eine Stimme zu hören, die irgend etwas Angewolltes hinter ihm hertrieb. Aber schon hatten Nacht und Wind alles verdrängt.

Stenzel fuhr geradezu rasend. Er sprach kein Wort, sah mit scharf zusammengelegtem Gesicht am Steuer.

Da plötzlich — bei der Kreuzung auf dem Wege nach Mangersdorf — wuchsen aus der Dunkelheit zusammengeballte Haufen. Menschenstimmen schrien ihm entgegen. Ein wildes Pfeifensignal schrillte auf. Taschenlampen blitzten auf, dahinter schon die Scheinwerfer von Autos.

„Halt, nicht weiterfahren!“ Klang eine rohe Stimme. Ein Mann versuchte aufs Trittbrett zu klettern.

„Wer seid ihr? Seid ihr vielleicht die, die uns die Landgendarmen auf den Hals geschickt haben? Anhalten!“

Hermann Stenzel wollte schon bremsen. Aber Georg Göldner sagte scharf:

„Weiterfahren! Wir werden uns doch von den Kerlen nichts vorzeichnen lassen!“

Schon schaltete Stenzel einen neuen Gang ein. Das Auto sauste vorwärts. Menschen sprühten rechts und links zur Seite, Fläche aus der Dunkelheit. Mächtig machte das Auto ein paar Bücklingsränge, raste gegen einen Chaufeebaum, überschlug sich und begrub die beiden Jugendfreunde unter sich.

Drittes Kapitel

Wilhelm Göldner kam kurz nach der Abfahrt seines Vaters zu Hause an.

Im Wohnzimmer war alles dunkel. Nur oben im Schlafzimmer war noch Licht. Gut, daß der Vater eher nach Hause gegangen ist, dachte er bei sich. Es war nur eine falsche Vorstellung, daß die Teilnehmer an der Versammlung zum Gemeindehaus ziehen und es stürmen wollten.

Aber er hätte sich doch darüber aufgeregt, daß es in an-

jerem ruhigen Orte Kravalle und Schlägereien geben hätte. Erzählen will ich es ihm jedenfalls.

Er wollte gerade an die Tür des elterlichen Schlafzimmers klopfen, als die Mutter ihm schon öffnete.

„Ach, du bist es, Wilhelm! Ich dachte, der Vater wäre es. Wo ist er denn?“

„Ja, ist er denn nicht schon hier, Mutter? Er ist doch vor der Zeit aus der Versammlung nach Hause gegangen.“

„Das ist er. Er hatte unten im Wohnzimmer eine lange Unterredung mit Hermann Stenzel.“

Wilhelm fuhr zurück.

„Mit Hermann Stenzel? Der ist zu uns ins Haus gekommen, Mutter?“

„Ja, Wilhelm, er wollte sich wohl mit dem Vater aussprechen.“

Ein Leuchten flog über Wilhelms Gesicht.

„Oh, Mutter, dann ist ja alles gut — alles gut! Dann muß sich ja alles auflären! Aber wo ist der Vater jetzt?“

„Ja, ich begreif das nicht, Wilhelm. Ich habe vorhin Stenzels Auto fortfahren hören.“

„Um Gottes willen, Mutter!“

Wilhelm wurde kreideweiß und griff nach Frau Elisabeths Arm.

„Hat Stenzel allein im Wagen gefessen? Oder war da jemand mit ihm?“

„Soviel ich weiß, ist er allein gekommen.“

Wilhelm erschrak furchtbar.

„Ich komme sofort wieder herunter, Mutter!“

„Was ist denn, Junge?“

Nun wurde auch Frau Göldner ängstlich.

Wilhelm versuchte sich zu fassen. Durfte er die Mutter vor der Zeit erschrecken? Es konnte ja alles nur eine falsche Vermutung von ihm sein. Aber jetzt fiel ihm ein: Wenn das Stenzels Auto gewesen, dem er vorhin zugewinkt hatte, nicht weiterzufahren, dann hätte jemand neben Stenzel auf dem Sitz gefessen. Wenn das der Vater gewesen war? Um Gottes willen! Dann gerieten sie am Ende den aufgeregten Menschen noch in die Hände.

Frau Göldner war nun durch Wilhelms plötzlichem Schweigen beinahe noch beunruhigter als durch sein Erschrecken vorher.

„Du verheimlichst mir etwas, Wilhelm! Was ist los? Du weißt, für mich ist Unklarheit schlimmer als alles andere.“

„Mutter, es ist ja nur so ein Gedanke von mir. Aber wenn der Vater etwa mit Onkel Stenzel zusammen nach der Stadt zurückgefahren ist, es soll in Mangersdorf eine Versammlung gewesen sein. Es soll Wuturben gegeben haben. Es braucht nichts geschähen zu sein, Mutter, aber jedenfalls, ich spanne sofort an und fahre nach. — Sorge dich nicht, Mutter, und gehe ruhig schlafen!“

Statt einer Antwort ging Frau Göldner an den Haken und nahm ihren Mantel heraus.

Flugerkursion der jugoslaw. Journalisten im Dritten Reiche gewonnenen Eindrücke. Der Vortrag findet um 20.45 Uhr im St. Hieronymus-Saal am Trg kralja Tomislava statt.

m. Evangelisches. Am Pfingstsonntag um 10 Uhr vormittags wird in der geschmückten Christuskirche die Konfirmationsfeier stattfinden.

m. Recht frohe und glückliche Pfingstfeiertage wünschen allen P. T. Abonnenten, Inserenten, Mitarbeitern und Lesern die Redaktion und die Verwaltung der „Mariborer Zeitung“.

m. Die nächste Nummer der „Mariborer Zeitung“ erscheint wegen der Pfingstfeiertage erst Dienstag zur üblichen Stunde.

m. Die Mariborer Schachmeisterschaft. Den gestrigen Spielabend umfasste das Match Lesnik - Strniša. Lesnik ging alsbald zu einem vehementen Angriff über und brachte in rascher Folge die gegnerischen Positionen ins Wanken.

Sušak: Park-Hotel - Pension Pekine. Erstrangiges, sehr schön direkt am Meeresstrande gelegenes Haus mit eigenem großen Privatpark u. Strandbad, das sich allen jenen P. T. Gästen empfiehlt, die ihre Erholung in ruhiger Zurückgezogenheit inmitten eines herrlichen Panoramas am Meere verbringen wollen.

m. Regelung des Autobusverkehrs am Hauptplatz. Im Zusammenhang mit der Einführung der Kreislinie im Lokalverkehr befaßt sich die Stadtgemeinde auch mit der Frage der Neuregelung des Verkehrs am Hauptplatz.

m. Verkehrsordnung am Pfingstsonntag. Anlässlich der sonntägigen Firmung hat die Stadtpolizei im Einvernehmen mit der Jäger- und Autodroschkenoffenshaft eine besondere Verkehrsordnung bestimmt.

HOTEL FRANKOPAN Aleksandrovo auf der Insel Krk

schöne, sonnige Lage, in unmittelbarer Nähe des Dampfschiff-Landungsplatzes vor dem Hotel grosse Terrasse, mit der Aussicht auf das Meer und vor Staub geschützt.

m. Die Frage der Verlegung des Fleischmarktes hat in den Reihen der interessierten Kreise große Erregung hervorgerufen. Die Fleischhauer können sich noch immer nicht damit befrieden, daß sie vom Hauptplatz und von der Korzoška cesta fortmüssen.

Advertisement for NIVEA Zahnpasta. Includes image of a toothbrush and text: 'Etwas ganz Neues NIVEA Zahnpasta. Wundervoll im Geschmack. Unübertroffene Wirksamkeit. Die grosse Tube nur Din. 10'.

notwendig wäre, dann sollten die Stände am Rotovski trg oder am Neuen Hauptplatz aufgestellt werden.

m. Keine Senkung des Brotpreises. Die Bäckervereinigung hielt Donnerstag abends eine außerordentliche Generalversammlung ab, um zu verschiedenen Fragen Stellung zu nehmen.

m. Altkatholisches. Am Pfingstmontag, den 21. d. findet wie üblich um 9 Uhr im kleinen Saal des „Marobni dom“ ein slowenischer altkatholischer Gottesdienst statt.

KRK Hotel Krk - renoviert, 17 Zimmer, die ganze Verpflegung Din 30,- bis 34,-. Hotel Jugoslavija, am Strande, die ganze Verpflegung Din 30,- bis 36,-.

m. Pfingstfahrten mit städtischen Autobussen. Die städtischen Unternehmungen stellen für Sonderfahrten Wagen des städtischen Autobusverkehrs zu stark ermäßigten Preisen zur Verfügung.

m. Die größte Tombola des Jahres verspricht angesichts der reichen Auswahl der vielen Preise die Tombolaveranstaltung der „Jadranska straza“ am Sonntag, den 27. d. zu werden.

m. Mit Rücksicht auf verschiedene Anfragen teilt die Verwaltung der „Mariborer Zeitung“ mit, daß das Monatsabonnement nach wie vor 23 Dinar bei Zustellung durch die Post und 24 Dinar bei Zustellung ins Haus durch den Austräger beträgt.

jam, die Bezugsgebühr, soweit sie noch nicht beglichen seien sollte, sobald als möglich zu beglichen, um in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintreten zu lassen.

* Ärztliche Nachricht. Med. univ. Dr. Rudolf Rožić (früher Chefarzt der Kuranstalt Slatina Rabenci) übernimmt in aller nächster Zeit ganzjährig die ärztliche Leitung der Kuranstalt Dolenski Toplice (Töplitz in Unterkrain) und beendet am 18. Mai c. J. seine regelmäßige Ordination in Maribor, Trg Svobode 6, erster Stod. 5627.

m. Die Invalidentombola findet heuer am 2. September statt, worauf die Öffentlichkeit schon jetzt aufmerksam gemacht wird.

Im Frühjahr nach Rogaska Slatina

Kurort für Magen-, Gedärme-, Gallenstein-Leiden usw. Hier finden Kranke wieder ihre Gesundheit. Gesunde aber eine angenehme Erholung. Die 20 tägige volle Pension beträgt vom 1. Mai bis 15. Juni Din 1000,- und Din 1200,-.

m. Apothekendienst. Von Sonntag, den 20. d. bis nächsten Sonntag versieht die Adler-Apotheke (Mag. Pharm. Minazif) am Hauptplatz den Apothekendienst.

m. Heu- und Strohmarkt. Maribor, 19. d. Die Umgebungsbauern brachten 13 Wagen Heu, 2 Wagen Stroh und 8 Wagen Strohgarben auf den Markt.

* Pfingstsonntag große Tombola am Trg Svobode 14 um 14 (2) Uhr. Im Falle schlechter Witterung findet die Tombola am Pfingstmontag statt.

m. Der Verband der Kriegsinvaliden macht alle Mitglieder auf die Ausschreibung der neuerlichen Vergebung der Kantine in der König Alexander-Kaserne in Melfe aufmerksam.

m. Wetterbericht vom 19. Mai, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser +11, Barometerstand 736, Temperatur +14, Windrichtung SW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

* Gartenzoo am Pfingstsonntag und -montag bei den „Drei Teichen“. Guter Wein, Bier, Bachhühner, Aufschnitt etc. Reelle Preise. Es empfiehlt sich J. J. Kofel.

* Deutsche Bücher fast umsonst, günstige Kaufgelegenheit. Verzeichnis in der St. Cyrillus-Buchhandlung, Melsandrova 6. 5693

* Den Fahrplan zu 2 Dinar verlangen Sie überall, auch per Post, von deer St. Cyrillus Buchhandlung in Maribor. Verkäufer bekommen Rabatt. 5693

* Firmungsandenken nur in der St. Cyrillus-Buchhandlung! 5693

* Feiertag Tourist-Brot, schwarzes Roggen-Brot, bleibt in der größten Höhe 8-10 Tage frisch und geschmackvoll. Hauptniederlage Maribor, Betnavska cesta 43, Telefon 28-24, und bei Staza, Slavni trg und Ulica 10. oktobra 5. 5386

* Sanatorium in Maribor, Gospostva ulica 49, Tel. 23-58, wieder geöffnet. Freie Arztwahl. Mäßige Preise. Leiter Primarius Dr. Cernič. 9553

* Ein neuer großer Fortschritt in der Zahnpflege. Einer der ärgsten Feinde der Zähne ist der Zahntein. Jetzt endlich ist es gelungen, ein absolut unschädliches Mittel zu finden, das den Zahntein entfernt und dessen Neubildung verhindert.

Kino

Burg-Tonino. Das größte Filmmittel Deutschlands in der Technik des Flugweizens „Nivalen der Luft“. Radiken der Luft ist ein hervorragendes Filmerlebnis, das uns die glänzenden Erfolge der motorlosen Flugzeuge bildlich darstellt.

* Union-Tonino. Die erstklassige Militärhumoreske „Die schamhafte Braut“ mit Lucie Englisch und Paul Hörbiger. Ein Unterhaltungsfilm, der uns die Liebe eines jungen Offiziers zu einer Pensionärschülerin zeigt.

nur im geringsten anzugreifen. Dieser neue Zusatz in Sarg's Kalodont — den keine andere Zahnpasta enthält — bedeutet einen gewaltigen Fortschritt auf dem Gebiete der Zahnpflege.

* Bei der „Linde“ an beiden Feiertagen Eisenbahnmusik (Dirigent Herr Max Schönherr). — Prima Bad- und Bachhühner, Pfeffer Perlen. 5819

* Sunfo, Madvanje. Sonntag und Montag Gartenkonzert. Bachhühner billigt. — Prima Weine, Hausmehlspeisen! 5826

* Große Ueberraschung bietet das Restaurant Njštig Samstag, Sonntag und Montag Hawaii-Gitarren-Konzert. 5825

* Gasthaus „Lokomotive“. Pfingstsonntag Frühchoppen-Konzert. Vorzügliche Küche und Getränke. Es laden höflich J. M. Golob. 5824

* Große Pfingstkonzerte (Sonntag und Montag) bei der „Tante Keti“, Paznica.

* Wohin am Pfingstmontag? Nach Kobrezje zum Tamburascen-Konzert mit Waldbaumfeier. Gasthaus Riedl. 5804

* Seltene Kaufgelegenheit bietet sich dem tausenden Publikum. In der Papierhandlung Weigl werden verschiedene ausgeräumte Waren wie Bilder, Karten, Papiere etc. tief unter dem Selbstkostenpreise abgesetzt. Kein Kaufzwang. 5803

* Firmpaten und Patinnen! Der schönste Ausflug mit den Firmlingen ist nach Sv. Martin bei Burberg. Das Gasthaus Kojstajncel bietet die beste Bedienung. 5780

* Am Pfingstmontag Gartenkonzert der Eisenbahner-Musikkapelle. Tanz, guter Tropfen. Gasthaus „Weber“, Kobrezje. 5757

* Wer sich zu Pfingsten gut unterhalten will, der soll in das Kaffeehaus „Promenade“ kommen, es spielt ein Schrammel-Quartett.

* Telegramm! Beim Sichelhofwirt am Pfingstsonntag u. -montag unter blühenden Lindenbäumen Schrammelmusik. Billige Bachhühner. 5698

* Beim Barič in Tezno zu den Pfingstfeiertagen Garteneröffnung mit Konzert. Prima Weine, Kübel-Fleisch und Bachhühner sehr billig. Es empfiehlt sich der Wirt. 5732

* Jeder Bürger von Maribor rufe die Telefonnummer 2970 an, um sich zu überzeugen, ob auch seine Adresse im „Großen Adressar“ für die Stadt Maribor und Umgebung enthalten ist, das im Verlage der Tiskovna založba in Maribor, Gregorčičeva ul. 26, im Laufe des Jahres 1934 erscheint.

* Gasthaus A. Dohje, Madvanje. Pfingstsonntag und -montag Konzert. 5699

* Sv. Martin bei Burberg. Am Pfingstmontag im Gasthause Kojstajncel Gartenkonzert und Bachhühnerchmaus, für einen guten Tropfen ist bestens gesorgt. 5781

f. Der wirtschaftliche Kreislauf und seine Wege. Von Prof. Dr. Georg Halm. Verlag Reclam, Leipzig. Geb. 75 Pfg. Der Verfasser versucht gemeinverständlich zu zeigen, wie die gegenwärtige Wirtschaft geordnet ist. Es wird nachgewiesen, daß die Gesetze der Preis-, Lohn-, Zins- und Rentenbildung der Wirtschaft wesenseigentümlich sind und daß sie unentbehrlich sind, solange man grundsätzlich am Privateigentum festhält.

Nachrichten aus Celje

am Ende seiner Unterjochung der „Verkehrsmittelschaft“ eine „kollektivistische Planwirtschaft“ gegenüber und zeigt, wie bei Aufhebung von Privateigentum und Privatinitiative eine solche Wirtschaft notwendig im Kommunismus enden würde.

8. Berechnungslehren für den Wellenritztüchter. Von Norbert Grass, Nordwestdeutsche Verlaganstalt, Hannover-Linden. Preis M. 1.65. Ein Lehrbüchlein, welches sich dem neuesten Stand der Berechnungswissenschaft anpaßt. Vier Uebersichtszeichnungen und sechs Abbildungen sind beigelegt.

Catoška Toplice (43°) bei Zagreb.

Das wärmste Radiothermal-Bad in der Dravska banovina. Für Rheuma, Ischias, Lähmungen, Magen- und Frauenkrankheiten. Ab 1. Mai bis 30. Juni und ab 1. September bis 31. Oktober 20-tägiger Pauschal-Kuraufenthalt für Din 1100.—, 10-tägig für Din 600.— (Wohnung, viermal täglich gute Kost, täglich ein Bad, eine ärztliche Untersuchung, inklusive Fahrt von und zur Eisenbahnstation Brežice oder Dobova, Taxen). Prospekte auf Wunsch.

Nus Ptuj

v. Todesfall. Im hohen Alter von 83 Jahren ist hier die Inhaberin der Tabaktrafik Frau Margarethe Schmezer gestorben. R. i. p!

v. Ein neuer Arzt. Als praktischer Arzt hat sich in Ptuj Herr Dr. Brunen niedergelassen. Der neue Arzt hat seine Praxis im Zubančič-Haus in der Sutomerška cesta eröffnet.

v. Die Bädergenossenschaft teilt mit, daß sich die Kanzlei der Vereinigung im Hause der Bäderlei Loginsek am Svobodni trg befindet. Die Amtsstunden finden an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr statt.

v. Ein wichtiges Fußballmatch findet am Pfingstmontag um 10 Uhr vormittags am Sportplatz des S. Ptuj statt. Die Akteure des Spieles sind der S. Grafiča aus Ljubljana und der S. Ptuj.

v. Ein nächtlicher Brand brach in Grazjana aus. Der das Wohnhaus des Besitzers Nestor Suman vollkommen einscherte. Der Schaden beläuft sich auf 18.000 Dinar. Die Brandursache ist unbekannt.

v. Auf den letzten Viehmarkt wurden 160 Stiere und Ochsen, 341 Mähe und Kälber sowie 144 Pferde aufgetrieben. Verkauft wurden 273 Stück. Ochsen und Stiere notierten 2.50—4, Kälber 3—4.25 und Mähe 1.50—2.50 Dinar pro Kilo Lebendgewicht und Pferde 1000 bis 3000 Dinar pro Stück. Auf dem Schweinemarkt wurden 441 Schweine zugeführt, wovon 98 verkauft werden konnten. Spedschweine wurden zu 6—7 und Jungschweine zu 5—6 Dinar pro Kilo Lebendgewicht und Ferkel zu 100—200 Dinar pro Stück gehandelt.

v. Wochenbericht der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 20. d. bis nächsten Sonntag verfehlt die erste Rote des ersten Zuges mit Brandmeister Rudolf Erlic und Rottführer Ivan Mere die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Franz Sivec, Rettungswalter Georg Fickler sowie Ferdinand Kafusa und Alois Murko von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

v. Im Tonlino gelangt zu den Pfingstfeiertagen der lustige Filmschlager „Sei mein!“ mit Gustav Fröhlich und Camilla Horn in den Hauptrollen zur Vorführung.

Heitere Ecke



„Wollen Sie nicht mein Abendessen mit mir teilen?“ — „Es kommt darauf an, was Sie haben.“ — „Ein Spiegelei und eine halbe Flasche Mineralwasser.“

c. Evangelische Gemeinde — Konfirmation. Am Pfingstsonntag findet im Rahmen eines Festgottesdienstes die diesjährige Konfirmation statt. Fünf Konfirmanden werden sich zu ihrem Taufbündel bekennen und Johann unter Gebet und Handauflegung in die mündige Gemeinde aufgenommen werden. In Verbindung damit wird auch das heilige Abendmahl gespendet. Während des Gottesdienstes singt Frau Ute Ebergsberg aus J. E. Bach's Pfingstkantate die Arie „Mein gläubiges Herz“, begleitet von Geige, Cello und Orgel.

c. Neue Diplom-Juristen. An der juristischen Fakultät der Universität in Ljubljana haben folgende Herren ihre Studien beendet und die Hochschule als diplomierte Juristen verlassen: Herr Dolf Dobonitsch aus Smarje bei Jelše, Herr Michael Resul aus Sidani most und Herr Josef Sidic aus Store bei Celje.

c. Richtertag in Celje. Der Verein der Richter des Königreiches Jugoslawien, Abteilung Ljubljana, wird seine allgemeine Jahreshauptversammlung am 3. Juni um halb 11 Uhr in den Räumen des Kreisgerichtes in Celje abhalten. Da, wie wir an anderer Stelle mitteilen, zur selben Zeit die „Adrianska Straza“ ihre Festtagung hat, ist allem Erwarten nach mit einem starken Fremdenstrom nach unserer Stadt zu rechnen.

c. Bulgarische Ärzte in Celje. Samstag, den 19. Mai, kamen etwa dreißig bulgarische Ärzte, die sich auf einer Studienreise durch Jugoslawien befinden, nach Celje zu Besuch.

c. Aus Zagreb kommt ein Ausflüglerzug. Die Vereinigung des Hl. Rochus (Begräbnisverein der Angestellten der staatlichen Eisenbahnen) in Zagreb veranstaltet am Pfingstsonntag einen Ausflug nach Celje, an dem rund 600 Personen teilnehmen werden. Der Sonderzug aus Zagreb wird ungefähr um 9 Uhr in Celje ankommen. Die Abfahrt erfolgt abends um 20.30 Uhr. Am Nachmittag treffen sich die Gäste im „Waldhaus“ an der Samt.

c. Festtage der „Adrianska Straza“. Die Ortsgruppe Celje der „Adrianska Straza“ (Adriawacht) hat auf den 2. und 3. Juni eine Tagung festgesetzt. Der vorbereitende Ausschuß des Vereines für Dekoration und Deklamation in Celje ruft alle Mitglieder des Vereines auf, an den beiden genannten Tagen die Auslagenfenster so herzurichten, daß ausschließlich das Meer und der Wahlspruch der Adriawacht „Cuvajmo naše morje!“ (Wacht uns unter Meer hüten!) motivbestimmend sind.

c. Der Esperanto-Klub in Celje hielt am vergangenen Montag seine allgemeine Jahresversammlung ab, in welcher es zur Wahl eines neuen Ausschusses kam, der sich folgendermaßen zusammensetzt: Vorsitzender Miloš Bobek, Stellvertretender des Vorsitzenden Anton Dražem, 1. Schriftführer Mihailo Surjan, 2. Schriftführer Vinko Gejsek, Säckelwart Fel. Paula Pavlinič. Zu Ausschußmitgliedern ohne besonderes Amt wurden gewählt Fel. Milena Dražem, Otmar Goršak, Ivan Kuzička und Rudolf Kojnič.

c. Die Friseurarbeit an Pfingsten. Am Pfingstsonntag halten die Friseure in Celje und Umgebung Feiertagsruhe und haben daher ganztägig geschlossen. Am Pfingstmontag hingegen werden sie in der Zeit von halb 8 bis 11 Uhr ihre Geschäftslokale offen halten.

c. Die städtischen Saunbäder werden nur bei ausgeprochen schönem Wetter am Pfingstsonntag eröffnet werden. Bei schlechtem Wetter werden sie erst Ende Mai oder Anfang Juni dem Betriebe übergeben.

c. Todesfälle. In Smarje bei Jelše starb kürzlich der Kaufmann und Realitätenbesitzer Herr Ivan Gajsek. Der Verlebene war lange Jahre in Celje, wo er seinerzeit das jetzige Kaufhaus des Herrn Beren am Hauptplatz innehatte. Von Celje ging der Verewigte nach Smarje, wo er einen Hausstand gründete und auch mehrmals das Amt eines Bürgermeisters führte. Seine Gattin ging ihm vor Jahren im Tode voraus. Die einzige Ueberlebende ist eine Tochter des Verstorbenen, der sich nun die allgemeine Teilnahme zuwendet. — In Celje starb am Donnerstag der 52 Jahre alte Ci-

senbahnstredenwärter Herr Alois H. n. a. l. i. e., dessen sterbliche Hülle gestern Sonntagabend im Stadtkirchhof der Erde übergeben wurde.

c. Die Hopfenpflanzen im Samtal sind zufolge des heißen Frühjahrswetters in der Entwicklung außergewöhnlich weit vorgeritten und weisen, je nach dem Zeitpunkt und der Tiefe des Schnittes, Höhen von 1 bis 3 Meter auf. Die Pflanzen sind dabei allgemein gesund, von tiefgrünem, frischem Aussehen, und auch frei von tierischen Schädlingen.

Werdende Mütter müssen jegliche Stuhlverhaltung durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers zu vermeiden trachten. Vorstände von Universitäts-Frauenkliniken loben übereinstimmend das echte Franz-Josef-Wasser, da es leicht einzunehmen ist und die mild öffnende Wirkung in kurzer Zeit und ohne unangenehme Nebenwirkungen sicher eintritt. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

c. Todessturz im Treppenhause. Im Lastmond 13 in Gaberje bei Celje ereignete sich in der Nacht auf Freitag ein bedauerlicher Unfall. Der 36 Jahre alte Arbeiter Metod Trubič fiel im Treppenhause offenbar in einem Schwächeanfall zu Boden und blieb mit einem Bruch der Wirbelsäule bewußtlos liegen. Zwei Stunden später gab er seinen Geist auf. Der herbeigeholte Arzt Herr Dr. Kofevar konnte nur noch den erfolgten Tod feststellen und die Ueberführung in die Totenhalle des Umgebungsfriedhofes anordnen. Der Verunglückte, der in der Zementröhren-Fabrik des Herrn Erdošnil angestellt war, war als guter Musiker in ganz Celje bekannt und allseits beliebt. Sein jäher Tod rief allgemeine Bestürzung hervor.

c. Der Blumentag der Ortsgruppe Celje des staatlichen Kinder- und Jugendschutzes findet Sonntagabend, den 2. Juni, statt. Der Reingewinn fällt armen und kranken Kindern aus unserer Stadt zu.

c. Flucht aus dem Leben. Mila Kehr aus Zabja vas bei Trbovlje verließ am Montag in unbekannter Richtung die Wohnung ihrer Eltern und kam nicht wieder heim. Zwei Tage später fischte man ihren Leichnam aus dem großen Weiher von Svida. Was das junge Mädchen veranlaßt hatte, in den Tod zu gehen, konnte nicht ermittelt werden. Einige Leute munteln natürlich etwas von unglücklicher Liebe, andere hingegen, daß die wirtschaftliche Not das Mädchen dazu trieb. Sie war ausgebildete Schneiderin, konnte aber keinen Posten finden. Ihr Vater, ein Bergmann, hat noch für drei jüngere Töchter zu sorgen. So ging das junge Mädchen in den Tod.

c. Sanntegulierung. Die wasserrechtliche Verhandlung für die Regulierung der Samt in Celje und Umgebung wird am 18. Juni um 14 Uhr beim Grenadiersteg in Poluse bei Celje beginnen und fünf Tage in Anspruch nehmen. Auf Grund der bei dieser Verhandlung gefaßten Beschlüsse wird das Entäufungsverfahren bezüglich der für die Samntegulierung in Betracht kommenden Grundstücke und Bauten eingeleitet werden.

c. Diebstahl. Von einem Bauplatz in Lanna bei Celje sind in der Nacht auf Mittwoch mehrere Maurerwerkzeuge und eine Sparherdplatte im Werte von 600 Dinar gestohlen worden. Der Dieb ist unbekannt, doch hat die Polizei in Celje schon die Nachforschungen aufgenommen.

c. Ein Sad Mehl auf der Straße. Am Montag zur Mittagszeit ist auf der Banalstraße in Tremerye, auf halbem Wege zwischen Celje u. Laško, ein etwa 80 kg schwerer Sad Weizenmehl gefunden worden. Den Mehlhad dürfte höchstwahrscheinlich ein Fuhrmann verloren haben.

c. Ein Betrügerin festgenommen. In Rogaska Slatina trieb sich dieser Tage eine angebliche Kaufmannsgattin herum, die sich mit Vorliebe Desanka rufen ließ. 25 Lenge zählte und eine ganze Reihe von Personen durch Herauslodung von Geldbeträgen schädigte. In Rogaska Slatina war sie als Hydria K. angemeldet. Das Gericht und die Polizei in Ljubljana fahndeten schon lange nach dieser Frau, die in Wirklichkeit Slaška M. heißt und Donnerstagabend vom Gen-

darmerieposten in Rogaska Slatina ausgeforscht, verhaftet und der hiesigen Polizei überstellt wurde. Die Polizei lieferte sie dem Bezirksgericht ein.

c. Sturz vom Balkon. Der vierjährige Arbeitersohn Anton Reich aus Dobrona bei Celje stürzte vom Balkon der elterlichen Wohnung kopfüber in den Hof, wo er mit erheblichen Verwundungen am Kopfe und inneren Verletzungen liegen blieb. Das verunglückte Kind wurde vom Rettungsdienst ins hiesige Krankenhaus gebracht.

c. Kino Union. Samstag und Sonntag läuft „Der Tunnel“, ein Tonfilm nach dem bekannten gleichnamigen Roman von Bernhard Kellermann mit Paul Hartmann und Helga Brink in den Hauptrollen. — Am Montag und Dienstag sind zwei Filme in einer Vorstellung zu sehen und zwar „Der feurige Tod“ und seine Fortsetzung „Der Todeskreis“, wobei blutige Kämpfe zwischen Indianern und Weißen unter der Führung des bekannten Helden Buffalo Bill zu sehen sind.

Der Pfingstvogel mit den vielen Namen

Einer der farbenprächtigsten Vögel baut um die Pfingstzeit in unseren heimischen Wäldern sein Nest, der Pirol, im Volksmunde Pfingstvogel genannt. Er erscheint Anfang oder Mitte Mai in unseren Laubwäldern und zieht bereits im August wieder nach wärmeren Gegenden. In hell leuchtendem Gelb prangt sein Federkleid, nur Flügel und Schwanz sind tiefdunkel gefärbt und heben sich wirkungsvoll ab. Dieses prächtige Aussehen hat dem Pirol auch den Namen Goldamiel oder Golddroffel eingetragen. Doch trotz der auffallenden Färbung seines Gefieders weiß er sich in den dichten Baumzweigen geschickt zu verbergen. In den Gabeln der dünnsten, im Winde schwingenden Aeste baut er sein kunstvolles Nest, das aus feinen Halmen und Fasern gewebt und oft mit Moos, Federn oder Papier durchwirkt wird. Der Pirol ist ein sehr scheuer Vogel, man bekommt ihn nur selten zu Gesicht. Aber umso mehr fällt er durch seinen lauten, flötenden Ruf, der sich in langschöne Verschlingungen verliert, auf.

Schon der Name Pirol sowie die lateinische Bezeichnung Oriolus versucht den charakteristischen Flötensruf zu kennzeichnen, und im Volke sind die wunderlichsten und humorvollsten Deutungen im Umlauf. In manchen Gegenden Deutschlands nennt man den golden schimmernden Vogel mit dem klingenden Flötensruf auch „Gottesvogel“ oder „Weihrauch“. Den Namen „Kirchvogel“ hat er bekommen, weil er mit Vorliebe die süßen Früchte stiehlt, weswegen die Obstgärtner nicht gerade erfreut sind, wenn sie den melodischen Ruf aus ihren Kirchsäumen hören.

Aber nur der männliche Pfingstvogel versteht es, so kunstvoll zu pfeifen und zu flöten. Das unscheinbare, zeitiggrün gefärbte Weibchen, das Ende Mai unter aufopfernder Beihilfe des Männchens die Eier ausbrütet, bringt nur müßlonende, trächsende Laute hervor.

Autoraser am Pranger.

In England nennt man die rüchichtslosen Autoraser „road hogs“ Straßenschweine. Dieser „Titel“ bringt wohl deutlich genug zum Ausdruck, welcher Beliebtheit sich diese Herrschaften erfreuen. Da in letzter Zeit wieder eine Reihe von tödlichen Unfällen durch die gefährdeten Autoraser verursacht worden sind, beginnt sich die Defektivität angelegentlich mit dem Problem der „road hogs“ zu beschäftigen, und man sinnt auf Mittel und Wege, die Autoraser zur Rücksicht zu zwingen. In einer großen englischen Zeitung stand neulich ein Vorschlag, der aus dem Leserkreis ausgegangen war. Die Wagen der Fahrer, die sich gegen die Verkehrsvoreschriften vergehen, sollen in besonders auffallenden Farben gestrichen werden. Der Leser schlägt zum Beispiel vor, Autobesther, die gröblich die Verkehrsordnung verletzen, zu zwingen, ihren Wagen knallrot anzustreichen. Bei jedem weiteren Verstoß müssen sie dann eine beträchtliche Geldstrafe bezahlen und das Auto bekommt einen hellgelben, weithin sichtbaren Streifen, so daß der Autoraser gemissermaßen an den Pranger gestellt wird. Es ist jedoch kaum anzunehmen, daß sich die Verkehrsbehörde mit diesem farbenfreudigen Vorschlag einverstanden erklären wird.

Wirtschaftliche Rundschau

Der Käufer als Diktator

Anpassung der landwirtschaftlichen Produktion an die Marktverhältnisse

Die halbamtliche Mitteilung zum Abschluß des jugoslawisch-deutschen Handelsvertrages spricht auch von einer Anpassung unserer landwirtschaftlichen Produktion an die Marktverhältnisse und damit das erste Mal auf eine besonders heikle Stelle in unserer wirtschaftlichen Gebaren hin. Die Produktion in Jugoslawien, besonders aber die landwirtschaftliche, war bisher immer aufgebaut auf den vom Boden gegebenen und von den Urkulten her geschaffenen Bedingungen, ohne Rücksicht darauf, ob diese Art und Qualität der Erzeugnisse auch dem Abnehmer genehm war.

So lange noch normale oder wenigstens verhältnismäßig normale wirtschaftliche Verhältnisse geherrschet haben, übernahm der Markt alle jene landwirtschaftlichen Produkte, die ihm geboten wurden; dies aus dem Grunde, weil das Angebot geringer war als die Nachfrage bzw. weil die Konkurrenz noch nicht so groß war wie heute. Als sich jedoch die gigantische Entwicklung der amerikanischen Getreideproduktion auch auf dem europäischen Absatzmarkt auswirkte und ihren Ausdruck in einem riesenhaften Angebot gleichmäßig egalitärer Ware bekam, da mußte selbstverständlich der Absatz jener Produkte, die in Beschaffenheit minderwertiger oder deren Beschaffenheit nicht in den angefragten Mengen ausgeglichen war, einen Rückschlag erleiden. Hätte es keinen anderen Grund zur europäischen Absatzdepression gegeben, das Übermaß an überreichen Getreideprodukten, welches nach Europa geworfen wurde, hätte allein ausgereicht, die schweren Erschütterungen zu verursachen, die wir erlebt haben.

Die völlig veränderten Umstände auf den Absatzmärkten, die Verarmung der Warenbezieher, die Zusammenfassung der Warenversorgung machten eine Vereinheitlichung des Erzeugnisses dringend notwendig. Je früher ein Land das erkannt hatte, desto leichter konnte es den allgemeinen Wirtschaftskampf ertragen, desto weniger sank die Ziffer des Ausfuhrhandels, desto geringer wurde der Verlust bei der Erzeugung des betreffenden Gegenstandes. Wir kaufen auch am liebsten jene Ware, an die wir uns gewöhnt haben, die uns durch lange Zeit in der gleichen Beschaffenheit vermittelt werden kann, wir gewöhnen uns ungern an ein Erzeugnis, welches wir nicht kennen oder dessen Beschaffenheit von einem Male zum andern verschieden ist.

Ganz unabhängig davon, ob diese Umstellung auf die Bedürfnisse des Marktes in Form einer „dirigierten Landwirtschaft“ oder aus Vernunftgründen beim einzelnen Produzenten und nach seinen eigenen Erfahrungen und Überzeugungen vorgenommen wird, ist diese Anpassung an den Markt für uns dringend notwendig, wollen wir für unsere Erzeugnisse solche Preise erhalten, daß sie den angelegten Bemühungen und den notwendigen laufenden Ausgaben entsprechen sollen. Besonders in Gebieten mit fortschrittlich eingestellten Landwirten wird daher die neue Anregung viel zu denken geben und es wird von großem Vorteil sein, wenn sich die Landwirte selbst in Interessengemeinschaften finden, die auf direktem oder indirektem Wege Richtlinien beschaffen und weiter vermitteln. Bisher ist in dieser Richtung nur wenig geschehen, obwohl sich die möglichen Verhältnisse schon das vierte Jahr hinziehen.

Unser Getreideexport litt darunter, daß die Ware nicht einheitlich war, unser Eierexport darunter, daß wir solche Eier lieferten, die dem Gewichte oder der Farbe nach nicht so waren, wie es dem Geschmacke des kaufenden Publikums im Auslande entsprach. Auch beim Geflügelexport war die Mischung im Verhältnis zum Gesamtquantum zu groß. Unser Obst litt darunter, daß wir ihm nicht jene Pflege bei der Pflanzung und der Einlagerung sowie beim Abtransport angedeihen ließen, die das Obst in der Form und Beschaffenheit erhalten, die der Käufer wünscht.

Auf allen Linien finden wir somit eine Art Hartnäckigkeit, die heute nach dem großen Wandel der Zeit nicht mehr am Platze ist.

Auf der anderen Seite sehen wir, daß sich der deutsche, der österreichische, der ungarische und überhaupt der europäischen Landwirt überall umgestellt hat. Damit wurde längst schon der Beweis erbracht, daß eine solche Umstellung möglich ist, daß keine Hindernisse bestehen, soferne der gute Wille da ist, und daß diese Umstellung auf den Geschmack des Konsumenten immer wieder günstigen Einfluß auf die weitere Entwicklung der jeweiligen heimischen Produktion genommen hat.

Die Umstellung der Landwirtschaft auf die Marktverhältnisse ist eine Notwendigkeit, deren Folgen nicht nur für den Staat und seine Handelsbilanz, sondern auch für den einzelnen Landwirt von größter Bedeutung sind — abgesehen davon, daß sich damit neue Absatzgebiete eröffnen können, an die wir bisher überhaupt nicht gedacht haben. — 0 —

Der Mariborer Obstbaukongress

Am 14. und 15. Juli.

Wie wir bereits kurz berichtet haben, wird der diesjährige jugoslawische Kongress der Obsthändler und -exporteure in Maribor abgehalten werden, und zwar am 14. und 15. Juli. Die ursprünglich für die Zeit der Mariborer Festwoche in Aussicht genommene Kongressabhaltung mußte aus technischen Gründen fallen gelassen werden, da im August die Vorbereitungen für die Obstmesse im vollen Gange sind und das Obst teilweise bereits ausgeführt wird.

Für diese Veranstaltung herrscht schon jetzt großes Interesse, nicht nur bei den heimischen Obstzüchtern und Exporteuren, sondern auch bei den ausländischen Importeuren, die ihre Teilnahme bereits zugesagt haben. Der Kongress wird sich zu einer großen Manifestation des heimischen Obstbaues gestalten und wird sich mit verschiedenen Fragen befassen, die für unseren Export von größter Bedeutung sind. Insbesondere werden im Vordergrund der Diskussionen Maßnahmen stehen, die eine Qualitätsverbesserung dieses wichtigen Ausfuhrartikels herbeiführen sollen, besonders was die Sortenveredelung, Packung, Standardisierung des Obstes usw. anlangt. Von besonderer Wichtigkeit ist der Informationsdienst, dem eine besondere Pflege zugewendet werden muß. An der Tagesordnung des Kongresses steht auch die Frage der Gründung einer Zentralorganisation der jugoslawischen Obstexporteure.

Da als Zentrum des jugoslawischen Obstbaues das Draubanat angesehen werden muß, ist damit zu rechnen, daß der Kongress aus dem ganzen Staat stark besucht werden wird. Den Kongreßteilnehmern wird die Möglichkeit geboten werden, unsere Obstgehenden kennen zu lernen und sich davon zu überzeugen, welche hohe Stufe in der Entwicklung des Obstbaues Slowenien und besonders der nördliche Teil desselben bereits erreicht hat. Die Interessenten wollen ihre Teilnahme am Kongress ihren Fachorganisationen melden.

Jugoslawischer Papiermarkt

In den letzten Wochen ist auf dem Weltmarkt in den für die Papiererzeugung in Betracht kommenden Rohstoffen eine erhöhte Nachfrage zu verzeichnen, was darauf zurückzuführen ist, daß die nordischen Zellulosefabriken ein definitives Einvernehmen abgeschlossen haben. Die Ueberseeländer, besonders die Vereinigten Staaten, machten daraufhin große Abschlüsse zur Deckung des Eigenbedarfes, weshalb die Betriebe stark beschäftigt und die Lager nahezu ausverkauft sind.

In Jugoslawien trat die bedeutende Erhöhung der Rohpreise weniger in Erscheinung, da unser Papiermarkt größtenteils von Oesterreich und der Tschechoslowakei beliefert wird, wo keine größere Preisschwankung zu verzeichnen ist. Im Gegenteil, in der Tschechoslowakei ist infolge der Kronenbewertung die Ware sogar nicht unerheblich billiger geworden. Da auf dem heimischen Rundholzmarkt infolge der größeren Absatzmöglichkeit die Preise etwas anziehen, sahen sich in der letzten Zeit einige Pappfabriken gezwungen, die Verkaufspreise etwas zu erhöhen, doch ist der Preisanstieg gering und kommt im Detailhandel überhaupt nicht zum Ausdruck.

Die Vorbereitungen für die Herbstkampagne sind im vollen Gange. Die heimischen Betriebe erhielten zahlreiche große Aufträge, die jetzt durchgeführt werden. Deshalb ist auf dem Papiermarkt eine gewisse Belebung wahrzunehmen. Für die nächste Schulzeit sind die Aussichten einigermaßen günstig, da die Vorräte schon ziemlich gelichtet sein dürften und gründlich aufgefüllt werden müssen. Bei der Eindeckung der Bedürfnisse für das nächste Schuljahr kommt fast ausschließlich die heimische Produktion in Betracht und werden ausländische Unternehmungen nur in geringem Maße in Betracht gezogen, da die dortigen Preise nicht konkurrenzfähig sind.

Der Gegenwert für die gelieferten Papiere waren läuft mit großen Verzögerungen ein, was der allgemeinen Geldknappheit zuzuschreiben ist. Eine Besetzung des Papiermarktes ist ebenso wie der übrigen Wirtschaft von den erwarteten Entscheidungen des Bankensrates abhängig.

Die Preislage ist in den letzten Monaten mehr oder weniger vollkommen unverändert. Nur in der braunen Pappe ist ein Preisanstieg von 20 bis 30 Para pro Kilo wahrzunehmen.

Der Edelmetallmarkt

3 a g r e b, 18. Mai.

In Jugoslawien war der Edelmetallmarkt in der letzten Zeit geringen Schwankungen unterworfen. Für unseren Markt ist vor allem die Preisgestaltung in Pforzheim maßgebend, die in den letzten Monaten nicht einheitlich war. Im Inlande ist die Preisgestaltung für Gold und Platin etwas höher als am Weltmarkt, wogegen das Silber unter der Parität gehandelt wird. In Zagreb notiert das P l a t i n 57,75 Din pro Gramm, im Detailhandel sind jedoch die Preise etwas höher. Der Grund dafür ist darin zu erblicken, daß der Eigenbedarf sehr gering ist und deshalb auch die Vorräte nur minimal sein können; zu größeren Einkäufen liegt keine Veranlassung vor, da die Ware nur langsam abgestoßen werden kann und größere Vorräte ein großes Risiko und Zinsenverlust bedingen.

S o l d 1000/1000 fein notiert gegenwärtig 49,4 Dinar pro Gramm, ist jedoch unter 53 Dinar am Markt kaum erhältlich. Feingold wird nur von Liebhabern gesucht, die jedoch sehr selten sind. Mehr Beachtung findet Goldarbeitergold und Goldstücke, die immer noch gerne aufgelöst werden.

Für S i l b e r lautet die Parität Pforzheim 700, doch ist die Ware am heimischen Markt bereits zu 6,25 Dinar pro Gramm erhältlich. Der Grund ist darin zu erblicken, daß Silber immer weniger Beachtung findet, zumal Schmuckstücke aus Silber immer seltener anzutreffen sind; auch zu technischen Arbeiten wird Silber nicht mehr in dem Maße herangezogen wie früher. In der Technik ist dem Silber im Chronom ein immer stärkerer Konkurrent entstanden und es hat den Anschein, daß die Nachfrage nach Silber immer geringer sein wird.

× Nur noch zehn Tage trennen uns von der Eröffnung der 14. Frühjahrsmesse in Ljubljana, die bekanntlich vom 30. d. bis 10. Juni abgehalten wird. Obwohl das Ausstellungsgelände 40.000² umfaßt, ist der gesamte Raum schon vollends vergeben. In der Muttermesse werden alle Zweige der heimischen Erzeugung vertreten sein. Besonders reichhaltig gelangen Erzeugnisse der Möbelindustrie zur Ausstellung, ferner Textil-, Leder- und Schuhwaren, Maschinen aller Art,

Automobile, Metallindustrie, Lebensmittel, chemische Industrie und das Papierfach. Auch das Ausland wird heuer in der Weise stärker vertreten sein, insbesondere Deutschland, was als Folge des Handelsvertragsabschlusses mit diesem Lande anzusehen ist. Griechenland beteiligt sich heuer zum ersten Mal an der Muttermesse in Ljubljana. Es wird eine eigene griechische Ausstellung veranstaltet, in der 89 Firmen vertreten sein werden, die eine vollständige Uebersicht der für den Export in Betracht kommenden Erzeugnisse bieten werden. Auf diese Weise wird auch die diesjährige Muttermesse in Ljubljana sehr reichhaltig und interessant sein. Eine besondere Anziehungskraft bilden auch diesmal die verschiedenen Spezialausstellungen.

× Diskontermäßigung in Oesterreich. Die Oesterreichische Nationalbank legte den Beschluß, in den nächsten Tagen den Diskontinzinsfuß von 5 auf 4 1/2% zu senken. Sollte sich die Lage auch weiterhin günstiger gestalten, dürfte der Zinsfuß in den nächsten Wochen noch um ein halbes Prozent herabgesetzt werden.

× Getreideausfuhrverbot in Ungarn. Die ungarische Regierung sieht sich wegen der geringen Ernteausichten gezwungen, die Getreideausfuhr teilweise zu verbieten. Sollte sich in der nächsten Zeit die Lage bessern, wird diese Maßnahme sofort abgehehlt werden.

× Mariborer Schweinemarkt vom 18. d. Aufgetrieben wurden 156 Schweine, wovon 75 verkauft wurden. Es notierten: 5-6 Wochen alte Jungschweine 75-85, 7-9 Wochen 100-140, 3-4 Monate 200-220, 5-7 Monate 250-300, 8-10 Monate 350-450, einjährige 560-620 Dinar pro Stück; das Kilo Lebendgewicht 6-6,50 und Schlachtgewicht 9-10 Dinar.

Radio

Sonntag, 20. Mai:

Ljubljana: 9 Kirchenmusik, 10 Für den Arbeiter, 10.30 Orchesterkonzert, 11 Schallplatten, 16 Für den Landwirt, 16.30 Gesangskonzert, 20 aus dem Opernhaus. — Beograd: 10 Gottesdienst, 12.30 Chorkonzert, 15.30 Vieder, 19 Schallplatten, 21 Szenen aus Schuberts Leben mit Musik, 22 Sazophon soli Zagreb, 11 Messe, 12 Beethoven Symphonie, 20.15 Konzert. — Wien 8.25 Konzert, 9 Pontifikalamt, 10.35 Heitere Frühlingsspiele, 10.35 Symphoniekonzert, 12.15 Unterhaltungskonzert, 15.55 Kammermusik, 17.10 Musik, 18.35 Religiöse Pfingsten, 19.20 Vorträge auf zwei Klavieren, 20 Lustspiel. — Deutschlandsender: 20 Fröhliche Pfingsten. — Lauenburg: 19.30 Klavierkonzerte, 21.05 Orchesterkonzert. — Budapest: 19.52 Reiches Konzert. — Warschau: 19.50 Chorkonzert. — München: 19.30 Pfingstbräuche. — Norditalien: 17.55 Nachrichten, Schallplatten, 20.45 Volkstümliches Konzert. — Prag: 19.05 Sauter Abend, 19.55 Smetana's Oper „Der Kauf“. — Rom: Operette und Instrumentalkonzert, 20.15 Concerto. — München: 19.15 Schumann's Papillon (Klavier), 20 Die Pfingstorgel. — Leipzig: 20 Operette. — Bukarest: 20 Operette. — Straßburg: 20 Festschau, 20.30 Theaterabend. — Breslau: 19.30 Gitarrenkonzert, 20 Kunstspiel. — Monte Ceneri 20.15 Richard Wagner-Konzert.

Montag, 21. Mai:

Ljubljana: 8.15 Schallplatten, 9.30 Religiöser Vortrag, 11 Orchesterkonzert, 16.30 Konzert, 20 Oper aus Zagreb. — Beograd: 11 Schallplatten, 12.05 Orchesterkonzert, 16 Kinderfunk, 18.30 Deutscher Sprachkurs, 19 Vieder, 19.30 Radioorchesterkonzert, 20.30 Oper, 3 a g r e b: 10 Messe, 12 Schallplatten, 20.20 Oper. — Wien: 9.45 Orgelvorträge, 10.15 Marienmusik, 11.20 Orchesterkonzert, 12.30 Unterhaltungsmusik, 16.30 Konzert, 18.55 Bohengrün, Oper. — Deutschlandsender: 19.35 Aida, Oper. — Lauenburg: 21.35 Radiospiel. — Warszawa: 19.52 Symphoniekonzert, 21.15 Violinkonzert. — Budapest: 19. Klavierkonzert, 20.15 Gesangskonzert. — München: 20 Kirchenmusik-Konzert. — Norditalien: 17.55 Schallplatten, Nachrichten, 20.45 Schallplatten, Musikprogramm, 21.45 Kammermusik. — Prag: 19.55 Smetana's Oper

Sportchronik

15 Jahre Sportklub „Maribor“

Die Bilanz des Vorjahres: Trotz der Krisenerscheinungen erfolgreiche sportliche Aufbauarbeit / Aus der diesjährigen Hauptversammlung

Rast genau am 15. Jahrestag seiner denkwürdigen Gründung trat gestern abends der ZSK Maribor zu seiner 15. ordentlichen Jahreshauptversammlung zusammen.

Dieser Feststellung verlieh auch der für unser Sportleben überaus verdiente Obmann Herr Dr. Stamoš, der den Vortritt führte, Ausdruck. Dr. Stamoš berührte auch die innere Struktur des Klubs, dessen Festigung der Mangel an ambitionierten Mitarbeitern stark beeinträchtigt.

beherzter Sportfreunde, wobei Redner besonders den Vereinsobmann Herrn Dr. Stamoš hervorhob, um angeichts der trüben Wirtschaftslage die einzelnen Sektionen über Wasser zu halten.

Anschließend daran folgten die Berichte der einzelnen Sektionsleiter. Hier sei vor allem die Damensektion unter der umsichtigen Leitung unserer rührigen Sportlehrerin und Kinderfreundin Frau Zora Kavnik hervorgehoben.

Die Fußballsektion, für die der aufopferungsvolle Schriftwart Herr Ronž berichtet, absolvierte 63 Spiele. Die Sektion zählt gegenwärtig 82 Mitglieder.

Die Tennissektion erfreut sich eines ziffernmäßig großen Aufschwunges, auch das Spielniveau ist im Aufsteigen begriffen. Den Sektionsbericht erstattete Herr Gillh, der neben dem schon durch ein Duzenium erfolgreich wirkenden Sektionsleiter Herrn Sepec mit viel Umsicht das Sekretariat der Sektion leitete.

Den Bericht der Leichtathletiksektion verlas Herr Stof. Insgesamt betätigten sich in dieser Sektion 33 Mitglieder.

Einen recht schönen Aufschwung zeigt die Tisch-Tennissektion. Der Sektionsleiter Herr Prof. Sevnik konnte die erfreuliche Feststellung machen, daß die Vertreter des Klubs die lokale Meisterschaft behaupten und auch in den Meisterschaften des Draubanats ansehnliche Erfolge erzielten.

238 Mitglieder zählt die unter der Leitung des umsichtigen Winterportpropagators Herrn Golubovič u. a. auch mit viel Erfolg die Stimeisterschaft der Mariborer Garnison zum Austrag brachte und in der nächsten Umgebung der Stadt mehrere Skiturie abhielt. Erfolgreich wirkten heuer auch die Rennläufer mit.

Nachdem Herr Direktor Fogačnik das Abolutorium in Antrag gebracht hatte, wurden die Wahleu vorgenommen. Am gro-

ßen und ganzen wurde der bisherige Ausschuß mit Obmann Dr. Stamoš an der Spitze wiedergewählt. Der Ausschuß setzt sich wie folgt zusammen: Bezirkshauptmann Mafar, Erster Staatsanwalt i. R. Dr. Janek, Direktor Voos, Dr. Planinsek, Baurat Jug. Varan, Bankbeamter Gillh, Expeditionsbeamter Stof, Major Gerovac, Direktor Gustin, Prokurist Babič, Ing. Celestina, Ing. Felevec, Rechtsanwalt Dr. Bauhnik u. Schriftleiter Voglar.

Leichtathleten marschieren auf Städtekampf Zagreb-Maribor anlässlich der Eröffnung des Inselfbades

Leichtathletik wird bei uns schon lange betrieben. Es gab im Laufe der Jahre eine Reihe von bedeutenden Meetings, die jeweils auf respektablem Höhe standen und zuweilen auch eine internationale Besetzung aufzeigten.

Montag vormittag und nachmittag werden unsere besten Vertreter der Leichtathletik den Kampf gegen ein Auswahlteam Zagrebs aufnehmen, das sich aus den bestmöglichen Wettkämpfern des dortigen Leichtathletik-Klubs „Marathon“ zusammensetzen wird.

Verbot des Großglockner-Skirennens.

Wie der Skiklub Salzburg mitteilt, ist der für Pfingstmontag geplante erste Großglockner-Abfahrtslauf behördlich verboten worden. Ueber die Gründe des Verbots ist nichts bekannt geworden.

Tennismeisterschaften von Frankreich.

In den Tennismeisterschaften von Frankreich wurden folgende Spieler „gepickt“: Crawford, Brenu, Bauffus, Austin, Cramm, Menzel, De Stefani und Ferry. An dem Titel Frenns stehen Hughes und Bernard, bei Austin Artens, bei Cramm, Palmicri, bei Menzel Timmer und McGrath, bei De Stefani Dore, Quist und Merlin, bei Ferry Hopman.

Skandal bei einem Boxkampf.

Zu skandalösen Vorgängen kam es Donnerstagabend im Pariser Sportpalast während des

und Tomazič (Wasserport). Zu stellvertretenden Ausschußmitgliedern wurden ernannt: Dr. Marinič, Großindustrieller Gut-ter, Drogerist Ranc, Großkaufmann Diet, Industrieller Drago Roglič, Großindustrieller Ing. Dračar, Großkaufmann Pinter, Major Maslač, Cafetter Serce und Kaufmann Preac. Das Ehrenregister ist sehr reichhaltig aus den Herren Senator Dr. Foj, Direktor Dr. Tominsek, Rechtsanwalt Dr. Ravnik und Rechtsanwalt Dr. Stor zusammen.

Bei den Allfälligkeiten wurde eine kleine Abänderung der Statuten vorgenommen. In die Debatte, die sich um die künftige Tätigkeit des Klubs drehte, griffen vor allem die Herren Direktor Gustin, Dr. Planinsek, Ing. Celestina und Dr. Stamoš sowie Frau Ravnik ein. Knapp vor Mitternacht schloß der Vorsitzende die eindrucksvolle Tagung, der u. a. auch der Obmann des Aeroklubs Direktor Dr. Tominsek und der Präsident des Autoklubs Großkaufmann Pinter bewohnten.

die, Thaller, Feigl u. a. m. sprechen für die Qualität der Zagreber Mannschaft. Angesichts der verheißungsvollen Form einzelner, werden auch neue Rekorde erwartet.

Maribor wird diesen Gegnern keine besten Athleten gegenüberstellen. Vergangenen Donnerstag fand ein Ausscheidungskampf statt, bei dem einzelne ganz ansehnliche Leistungen aufzeigten. Die Startliste weist nachstehende Namen auf: Monderer, Benutti, Stropnik, Mähleisen, Bidic, Raf, Kofol, Stangl, Heller, Požar, Logej, Hoffer, Uratnik, Gala, Ježličič, Ferme, Grgič, Murans, Struel, Rozman, Mušnik, Podpečan, Kaugler, Gerič, Rudl und Ribarič.

Die Kämpfe finden anlässlich der Eröffnung des Inselfbades auf der Mariborer Insel statt u. zw. wird das Meeting am Pfingstmontag um 10 Uhr am Eisenbahnsportplatz mit den Wurdisdziplinen (Kugel, Speer und Diskus) eröffnet und um 14 Uhr im Inselfbad mit den Lauf- und Turndisziplinen fortgesetzt.

Vorkampfes um die Weltmeisterschaft im Bantamgewicht.

Der bisherige Weltmeister, der Neger Al Brown, war völlig außer Form und botte, als er sich von seinem Gegner, dem Franzosen Sumern, bedrängt sah, sehr unfair. Zweimal wurde er verwundet und in der sechsten Runde bei der dritten Verwundung disqualifiziert, worauf Sumern zum Sieger erklärt wurde. Zahlreiche Zuschauer piffen den Neger aus. Ein Zuschauer schlug dem Neger, als er den Boxring verließ, mit einer Zeitung leicht auf den Kopf. Das verärgerte Brown in solche Wut, daß er den Zuschauer durch einen Kinnhaken knockout schlug. Die enttäuschte und empörte Zuschauermenge nahm gegen den Neger Stellung. Es mußte Polizei eingreifen, unter deren Schutz der Neger den Sportpalast verlassen mußte.

Verlängerung unentschiedener Kämpfe.

Das Weltmeisterschafts-Komitee hat für entchiedene Spiele folgende Beschlüsse gefaßt: Ist ein Kampf beim Ende der normalen Spielzeit unentschieden, wird der Kampf um zweimal 15 Minuten verlängert. Sollte auch nach dieser Zeit kein Sieger feststehen, dann wird der Kampf wiederholt. Fällt auch in diesem Wiederholungstreffen keine Entscheidung, dann entscheidet das Los. Nur für den Finalkampf ist bei abermaligem unentschiedenen Ausgang ein drittes Spiel vorgesehen. Falls auch durch dieses kein Sieger ermittelt werden sollte, wird beiden Finalisten der Weltmeistertitel zuerkannt.

Flapid. Folgende Spieler haben sich am Sonntag um halb 14 Uhr am Hauptbahnhof einzufinden: Kosiem, Barlovic, Vesni, Matihias, Jučkar, Seifert, Klippstätter, Vidovic, Fischhof, Primic, Pammel u. Verbniga.

Aus dem Motoklub. Der Motoklub hat seinen Monatsbeitrag ab 1. April auf 5 Dinar herabgesetzt. Desgleichen ist das Tryptil anstatt um 100 bereits um 30 Dinar erhältlich und schließlich wurde die Liste auf internationale Führer...

„Grafita“ (Ljubljana) gastiert

Der Meister der zweiten Klasse spielt gegen „Svoboda“ und „Ptuj“

Das Pfingstprogramm des lokalen Fußballsports fällt ein Gastspiel der Ljubljanaer Buchdrucker aus. Nur es gleich vorwegzunehmen: „Grafita“ ist der künftige dritte Ljubljanaer Anwärter der Fußballmeisterschaft des ZKP. Es muß deshalb doppelt mehr interessieren, wie weit das Können der Gäste reicht. In der zweiten Klasse des Kreises Ljubljana nimmt „Grafita“ eine dominante Stellung ein. Bislang in die Mannschaft überhaupt eingeschlagen. Dagegen feierte sie überragende Siege, z. B. gegen „Radvan“ 1:0, gegen „Slovau“ 1:2, gegen „Mars“ 2:0 usw. Im Team wirken einige hervorragende Kämpfer mit, deren Wirksamkeit für die Durchschlagskraft besonders ausschlaggebend ist.

Die Gäste treten am Pfingstmontag um 16 Uhr am neuen „Svoboda“-Platz gegen

„Svoboda“ an. Dem Treffen beider Klubs kommt also auch die Bedeutung eines Prestigelampfes der Mariborer und Ljubljanaer zweiten Klasse zu. Maribor hat Ljubljana im Fußballsport glatt überflügelt, sodass man mit ganz besonderem Interesse dem Erstaustritt des Repräsentanten der zweiten Klasse entgegensteht, der schließlich als Erster beizufallen ist, den Maßstab für das Niveau unserer zweiten Klasse abzugeben. „Svoboda“ steht deshalb vor einer doppelt wichtigen Aufgabe, zumal die Mannschaft unseren renomierten Fußballsport zu repräsentieren hat.

Am Montag um 10 Uhr spielen die Grafhüter in Ptuj gegen den ZK Ptuj. Auch dieses Treffen verspricht einen bewegten Verlauf, da „Ptuj“ gerade in den letzten Punktturnieren einen namhaften Formaufschwung aufzuzeigen vermochte.

Das Geheimnis. — Rom: 17.55 Schallplatten, Nachrichten, 22.10 Leichtes Konzert. — München: 19.25 Mida, Oper. — Leipzig: 19. Pöffe mit Gesang, 20 Volksstämmliches Konzert. — Bukarest: 20 Vorträge auf zwei Klavieren. — Straßburg: 10.30 Konzert. — Breslau: 20 Volksstimmliches Opernabend, 22 Schallplatten. — Silesberg: 20 Frühlingstanz, 20.10 Weitere Geschichten.

Dienstag, 22. Mai.

Ljubljana, 11 Schallplatten. — 18 Ständermärchen. — 19 Vorträge. — 20 Konzert russischer Musik. — Belgrad, 12.05 Blasmusik. — 16 Frauenstunde. — 18.30 Serbischer Sprachkurs. — 19.30 Vieder. — 20.30 Violin-Konzert. — Zagreb, 12.30 Schallplatten. — 20.15 Radiosender. — 21.15 Hawaiisches Trio. — Wien, 11.30 Italienische Sprachstunde. — 12 Mittagstischkonzert. — 13 Berühmte Künstler. — 15.20 Stunde der Frau. — 16.15 Nachmittagskonzert. — 17.30 Vieder. — 18.50 Kamm in der Stadmede. — 19.15 Tänze. — 22.25 Streichquintett. — Graz, 22.25 Lustiges. — Denischlandjender, 20 Die Bühne des Jch. Seb. Bach. — 21 Orchesterkonzert. — Davenport, 21.15 3. Akt der Meisterfänger von Nürnberg. Alfred Pödelmann singt. — Warshaw, 20.15 Philharmonisches Konzert. Ada Sari Gesang. — Budapest, 20 Klavierkonzert. — 22.40 Schallplatten. — Zürich, 19.10 Kammermusik. — Wladivostok, 21 Klavierkonzert. — 22 Volkslieder. — Norditalien, 17.55 Nachrichten. — 20.50 Oper. — Prag, 20.05 Konzert. — Rom, 17.55 Nachrichten. — 20.15 Violinkonzert. — 21.15 Hörspiel. — München, 19 Unterhaltungskonzert. 20 Aus Berlin. — 21.40 Viederstunde. — Ulareit, 20.20 Synchronkonzert. — Straßburg, 20 Freizeitschau. — 20.30 Aus Paris. — Toulon, 20.45 Gala-Konzert. — Breslau, 20 Aus Berlin. — 21 Chopin. — 22 Nachtkonzert.

Kulturchronik

Das slowenische Volkslied

Zum Mariborer Konzert des Akademischen Sängerkhore aus Ljubljana am 17. Mai (Union-Saal)

In einer Zeit, in der der Begriff „Volk“ sowohl von ethnischen als auch insbesondere von psychologischen Gesichtspunkten aus betrachtet eine grundsätzliche Umwertung erfährt...

gen slowenischen Kultur verankert sind, vor Augen zu führen. Die Leistungen des Chores, folkloristisch und rein musikalisch gewertet, verdienen verdienten, einer eingehenderen Würdigung unterzogen zu werden...

blieb auch im zartesten Pianissimo erhalten. Die dynamischen Schattierungen zeigten eine vornehme und elegante Linie, die Uebergänge zwischen den einzelnen Lautstärken waren äußerst geschickt ausgebaut...

Der Leidensweg Friedrich Smetanas

Zum 50. Todestag des Komponisten am 12. Mai

Smetanas Volksoper „Die verkaufte Braut“ ist nicht nur ein Meisterwerk nationaler tschechischer Musik, sondern ein Muster der Volksoper überhaupt. Es ist gerade das, was wir von einer echten Volksoper verlangen...

tischen Volksoper „Křišťalka“, die, wie es im Textbuch heißt, kurz nach dem 30jährigen Ariège spielt. Als 13jähriger Knabe komponiert Smetana einen Walzer. Der eigenwillige Junge will aber nicht Klavierspielen lernen...

Notizen

+ Kubens aus Wilhelm II. Besitz in Amerika. In Chincinatti ist jetzt ein Bildnis Ludwigs XIII. von Frankreich, das Kubens gemalt hat, ausgestellt...

+ Dürers „Jesus unter den Schriftgelehrten“ wird verkauft! Eines der berühmtesten, wenn auch nicht hervorragendsten Gemälde von Dürer steht zum Verkauf...

„Meine Lage ist schrecklich“, schreibt er: „Gott möge jeden Künstler vor solcher Bewohren.“ Lutz, der edle Gönner, der noch nie einen Musiker, der ihn um Hilfe angegangen ist, im Stich gelassen hat...

Nach einigen Jahren entschließt sich Smetana, sein Glück dennoch in anderen Ländern zu suchen, da die Tätigkeit in Prag ihn nicht befriedigt. Er zieht ins ferne Göteborg nach Schweden, wo er sich als Lehrer, Dirigent und Komponist betätigt...

DER BÜCHERTISCH

b. Werden und Wesen der modernen Wirtschaft. Von Prof. Dr. Karl C. Thalheim. — Verlag Reclam, Leipzig. Geb. 75 Pfg. Aufgabe dieses Heftes ist es, in das Verständnis der Eigenart der modernen Wirtschaftsordnung...

zieht daraus brauchbare Folgerungen. Sein Formwandel vollzieht sich von der „menschlich-weltbürgerlichen“ zur „völkischen Frau“ und will alle Frauen, insbesondere aber die geistig Hochstehenden unter ihnen, wieder zum Weiblichen-Eigenweisen zurückführen...

ichen Vorzeit, Prof. Dr. Kieckhefer schildert auf Grund der wichtigsten Ausgrabungen an Hand zahlreicher Abbildungen die Entwicklung auf deutschem Boden von grauer Urzeit bis zum Eintritt der Germanen in die Geschichte...

der deutschen Wirtschaftspolitik nicht eine völlige Antarktis als Ziel anstrebt. b. Die natürlichen und gesellschaftlichen Grundlagen der Wirtschaft. Von Dr. Carl C. Thalheim. Verlag Reclam, Leipzig. Geb. 75 Pfg. Die Aufgabe des vorliegenden Heftes ist es, die Beziehungen der Wirtschaft zu den übrigen Lebensgebieten und ihre Bestimmtheit durch Naturgesetze darzustellen...

ner Musikschule stehen große Schwierigkeiten im Wege. Erst nach zweijährigen Bemühungen gelingt es ihm, die notwendigen Formalitäten zu erledigen. Er wird im Nebenberuf Musikkritiker einer tschechischen Zeitung. Am 30. Mai des schicksalshwerten Jahres 1866 wird in Prag sein Meisterwerk „Verkaufte Braut“ aus der Taufe gehoben. Der Erfolg ist schwach, da das ganze Land in politischer Spannung zittert. Erst bei der dritten Aufführung nach dem deutsch-österreichischen Kriege im Herbst desselben Jahres erringt die Oper einen Erfolg. Sie wird sogar von der Petersburger Hofoper angenommen, fällt aber dort durch, da die Kritik Offenbach höher stellt! Von den übrigen Opern Smetanas erringen nur „Der Kuh“ und „Dalibor“ Erfolge.

Eine quälende Ohrenkrankheit Smetanas führt inzwischen zu voller Taubheit. Der unglückliche Komponist verfiel in geistige Unmachtung. Er wird von Visionen verfolgt. Er sieht schöne Frauen, hört Klänge, er fällt aber auch in furchtbare Tob- suchtskrämpfe. Der Unglückliche wird zum Schatten seiner selbst. Er läßt unverständliche Worte, dirigiert unaufhörlich und singt mit tonloser Stimme Bruchstücke von Melodien. Im Irrenhaus erlöst ihn am 12. Mai des Jahres 1884 der Tod von seinen Leiden. Auf Kosten der Stadt wird der Märtyrer zu Grabe getragen. In der Grabrede bezeichnet der Obmann der musikalischen Organisation den heimgegangenen Meister als den Stolz des tschechischen Volkes und zugleich als Opfer der tschechischen Verhältnisse.

Smetana hat nicht den endgültigen Sieg seiner „Verkauften Braut“ erlebt. Nicht nur in der Musikgeschichte, sondern in der gesamten Kulturgeschichte der Welt wird dieses Werk weiterleben.

Blumen vom Heimatwald

Ein Blütengruß von W i p l (Gelfe).

Maislädchen.

Abendwind rüfzt
an den winzigen Schellen
und er entführt
auf duftigen Wellen
ihr silbernes Läuten.
Was das Ohr nicht vernimmt
muß dein Herz dir deuten,
für das es bestimmt.

Vergilmeinnicht.

Hat der Wunsch der Liebsten mein,
Zeit ich ihr muß ferne sein,
Euch so zahllos hier verstreut?
Nun, es sei! Ich bin bereit,
Nehme Euch in einem Strauß,
Wahnerinnen, mit nach Haus.
Doch mein Rat: Verblisset nicht!
Wie soll sonst ihr Angezicht
Stets vor meinem Sinnen steh'n,
Wie mein Sehnen zu ihr geh'n?

Ihr allein seid schuld daran,
Daß ich nicht mehr treu sein kann!

Fahrpreiserleichterungen

Zu Pfingsten, aber auch in der nächsten Zeit werden im In- und Auslande Veranstaltungen organisiert, deren Besuch durch namhafte Preisermäßigungen auf den Bahnen erleichtert wird. Im nachfolgenden seien einige aufgezählt:

Ljubljana, 50-Jahrfeier des Gesangvereines „Slavec“ bis 21. d.: 75%ige Fahrpreisermäßigung bis 25. d., Legitimation 10 Din für die Mitglieder der Kulturvereine und 20 Dinar für die übrigen Teilnehmer.

Beograd, Jahrestagung der Anstaltsgenossenschaften bis 20. d.: halber Fahrpreis für die Delegierten auf Grund eines Sonderausweises.

Beograd, Jahreshauptversammlung der Jagdgerechte am 20. d.: halber Fahrpreis für die Delegierten auf Grund eines Sonderausweises.

Panja Kobiljaca, Tagung des Jugoslavischen Frauenbundes vom 20. bis 22. d.: 50%ige Preisermäßigung bis 25. d. für die Delegierten auf Grund eines Sonderausweises.

Subapeti, Internationales Wetturnen vom 31. d. bis 3. Juni: halber Fahrpreis auf den ungarischen Bahnen für die Teil-

Technik

Die überlistete Zeit

Ueberraschende Ergebnisse der Zeitlupe / 36.000 Aufnahmen in der Sekunde / Sichtbarmachung des Unsichtbaren / Lichtbildaufnahmen von fliegenden Geschossen

Der Film und seine Verwendung zu Vorführungen unterhaltlicher Art sind uns heute etwas so Selbstverständliches geworden, daß man kaum mehr darüber nachdenkt. Man weiß, daß die Herstellung der Spielfilme durch große Gesellschaften erfolgt und daß sich im Zusammenhang damit eine bedeutende Industrie entwickelt hat. Neuerdings versucht man ja auch, das Filmen in Amateurreisen beliebt zu machen, was durch die fortgeschrittenen Verbilligung der Apparate und des Aufnahmемaterials recht aussichtsreich erscheint. Es dürfte aber wenig bekannt sein, daß der Film auch auf andern Gebieten berufen ist, eine wichtige, ja manchmal eine unentbehrliche Rolle zu spielen: bei der genauen Erfassung zeitlich schnell veränderlicher Vorgänge technischer Art.

Das Prinzip des dabei verwendeten Verfahrens ist uns von den sogenannten Zeitlupe n b i l d e r n her bekannt. Durch einen kinematographischen Trick es ja möglich, die Zeit gleichsam zu vergrößern, zu dehnen. Das kann nur dadurch erreicht werden, daß man in der gleichen Zeit mehr Bilder als gewöhnlich aufnimmt und dann bei der Vorführung den so erhaltenen Film mit der normalen Geschwindigkeit ablaufen läßt. Beim Einfachen, stummen Film werden, der Trägheit des menschlichen Auges entsprechend, sechzehn Bilder in der Sekunde zum Ablauf gebracht. Steigern wir nun die Bildzahl bei der Aufnahme etwa auf das Doppelte, so daß wir zweiunddreißig Bilder per Sekunde erhalten, und lassen wir den Film mit der gewöhnlichen Geschwindigkeit ablaufen, so dauert die Vorführung doppelt so lang als im Normalfall. Dementsprechend sehen wir dann alles halb so schnell, denn der Vorgang selbst ist ja in beiden Fällen der gleiche.

Praktisch genügt aber eine Verdopplung der Bildzahl nicht, der Unterschied gegenüber dem normalen Film wäre ja wenig augenfällig. Man nimmt daher zweihundert bis zweihundertfünfzig Bilder in der Sekunde auf, und so entstehen die bekannten Zeitlupenaufnahmen, wie sie zum Beispiel bei Sportbildern oft gezeigt wurden. Schon hier ergeben sich mannigfache Vorteile, sprache, schnelle Wendungen, überhaupt rasche Bewegungen, die infolge ihrer Schnelligkeit vom Auge kaum erfasst werden können, erscheinen hier langsam u. deutlich sichtbar, den Geschehnissen von Trägheit, Reibung und Schwere zum Trotz! Der Sportlehrer hat damit ein ideales Mittel, dem Schüler zu zeigen, was interessant wird. Aber auch sonst ist es interessant, zu beobachten, wie sich ein Springer beispielsweise behutsam von der Erde löst und erst mit einem Ruck, dann mit dem anderen langsam über die Schurme gleitet, um schließlich leicht wie ein Flaum, zu Boden zu sinken.

Es war natürlich naheliegend, diese Zeitlupenaufnahmen in den Dienst verschiedener Forschungen zu stellen, und man gelangte so tatsächlich zu Ergebnissen, die man auf keinem anderen Weg erreicht hätte. Als Beispiel sei nur der Vogelflug erwähnt, der seine Aufklärung erst durch die Zeitlupe

gefunden, denn die Flügelschläge eines Vogels gehen normalerweise so schnell vor sich, daß ihnen das Auge unmöglich folgen kann. Den Flug der Insekten, über den wir heute ebenfalls genau unterrichtet sind. Daß es sich dabei nicht um eine müßige Spielerei handelt, mag man daraus ersehen, daß die bei diesen Beobachtungen gewonnenen Erkenntnisse Anlaß zur Konstruktion neuartiger Flugmaschinen gegeben.

Aber auch in der Technik selbst finden die Zeitlupenbilder immer ausgedehntere Verwendung. Da es sich dabei meist um sehr schnelle Vorgänge handelt und große Bildzahlen daher notwendig sind, kommt man mit den gewöhnlichen Apparaturen nicht mehr aus. Das wird sofort klar, wenn man bedenkt, daß der Film ja nicht gleichmäßig durch den Aufnahmeapparat gezogen wird, sondern ruckweise. Jedes Einzelbild muß während der Aufnahme einen Augenblick stillstehen. Die Filmgeschwindigkeit läßt sich also nur soweit steigern, als das Material standhält. Ueberschreitet man diese Grenze, dann reißt der Film. Augenblicklich ist man soweit, den Streifen mit zwanzig Meter per Sekunde laufen zu lassen, das entspricht einer Schnellzugsgeschwindigkeit von 72 Kilometer in der Stunde. Durch eine feinere Unterteilung des Objektives und es weiterhin möglich, auf diese Art tausend Bilder in der Sekunde herzustellen.

Da jedoch für verschiedene Zwecke noch wesentlich höhere Zahlen notwendig waren, ging man daran, das Bild selbst so zu unterteilen, daß man auf jedes Einzelbild 6 Aufnahmen machte. Es war nun natürlich, das Bildformat auch in der Breite zu teilen, was durch Einschaltung mehrerer Prismen hinter dem Objektiv gelang. Die einzelnen Aufnahmen liegen nun nebeneinander, wobei das jeweils folgende Bild gegenüber dem vorhergehenden, um einen geringen Betrag der Höhe nach versetzt ist. Nachdem diese zweite Vergrößerung ebenfalls in sechs Teile erfolgt, konnte die Bildzahl auf das Sechshundertfünfundzwanzigfache, das heißt 36.000 Bilder per Sekunde, gesteigert werden. Und damit ist man bereits den mei-

sten Aufgaben gewachsen, die im Gebiet der Materialprüfung entstehen.

Die Vorgänge beim elektrischen Schweißen per Sekunde deutlich sichtbar gemacht werden. Elektrische Lichtbogen und Funken, Entladungen und Ueberschläge lassen sich mit Hilfe der Zeitlupe genauest feststellen, was für den Bau von Schaltern und Trennungsgeräten von großer Wichtigkeit ist. In Verbindung damit läßt sich die Dauer solcher Vorgänge ebenfalls mit überrausender Genauigkeit feststellen. Der Lichtbogen in einem Druckgas-Schalter erstreckte sich zum Beispiel über 44 Bilder bei einer Wechselzahl von 5000 per Sekunde, das heißt, er wurde in weniger als einer hundertstel Sekunde ausgelassen. In ähnlicher Weise wurden auch die Vorgänge bei der Entzündung von Sprengmitteln untersucht, und es ist überaus interessant, die Entwicklung einer Explosion beispielsweise auf den einzelnen Bildern zu verfolgen. Geschweißte, die sich in Wirklichkeit in unvorstellbaren Bruchteilen einer Sekunde abspielen, erscheinen hier deutlich in ihre verschiedenen Phasen zerlegt.

Für extrem hohe Geschwindigkeiten hat man schließlich Apparate gebaut, die eine Anzahl nebeneinanderliegende Aufnahmegeräte enthalten, welche der Reihe nach in Aktion treten. Diese, nur für besondere Zwecke gebrauchten Spezialaggregate, gestatten Bildzahlen bis zu drei Millionen per Sekunde. Damit ist man sogar in der Lage, fliegende Gewehr- und Kanonenkugeln zu photographieren, wobei man erstmalig die in photogenerender Luft entstehende Bug- und Heckwelle beobachten konnte, deren Auftreten theoretisch längst ermittelt war. Ein Apparat, der solche Riesengeschwindigkeiten zu erfassen imstande ist, verdient eher die Bezeichnung Zeitmikroskop als Zeitlupe. Denn genau so wie das Mikroskop die Welt in einem Augenblicke gestattet, durch seine gewaltige Vergrößerung ermöglichen uns diese Filmbilder, die Geschwinde eines Augenblicks im Zeitraum mehrerer Minuten zu beobachten.

Ingenieur F. F r i e d l.

Pfingsten im Spiegel der Zeiten und Völker

Tanz, Rosenkranz und Pfingst-Heze

Von A. G r a c e.

Zu allen Zeiten und bei allen Völkern wurde das Pfingstfest mit den verschiedenartigen Bräuchen gefeiert. In romanischen und slawischen Ländern galt im Mittelalter als Pfingstsymbol die Taube, die Verkörperung des Heiligen Geistes. Sehr schön mietet eine Pfingstzeremonie an, die im mittelalterlichen Paris üblich war. Am ersten Pfingsttag wurde in der berühmten Kirche Notre Dame eine festliche Messe zelebriert, zu der der König mit prächtiger Hofgesellschaft, Rittern und Edlen mit ihrem reich geschmückten Damen, sich einfand. Während die Hymne „Veni creator spiritus“ erklang, wurde eine weiße Taube freigelassen. Die Taube schwebte über dem Altar, genau wie in der ersten Szene der Verheiratung „Paradies“. Kaum hatte die Taube sich der Pfingstlichen Gemeinde gezeigt, als eine ganze Schar von Vögeln von den Chören losflog und Lärchen, die bereits am Tage vorher in die Kirche gebracht worden waren, wurden die Äpfel der Gemeinde Blumen und brennende Holzwohle geworfen. Der Sinn dieser Zeremonie war der, daß jedes Mitglied der versammelten Gemeinde vor allen Augen eine Auszeichnung, je nach seinen Taten, bekommen sollte, der Fromme Blumen, der Böse das brennende Mal. Es galt als ein gutes oder böses Omen, Blumen oder brennende Holzwohle gleichsam vom Himmel geschenkt zu bekommen.

Mit dieser Feier hängt eine schöne Sage zusammen: Einmal flog die Taube aus der Kirche während der Messe heraus, flatterte auf dem Platz umher und flog in ein Wirtshaus, das sich in der Nähe von Notre Dame, bei der ehemaligen Brücke Pont Neuf, befand. Dort suchte die Taube Zuflucht und nistete sich in der Kapfbedeckung ein, die die Tochter des Gastwirtes, ein frommes junges Mädchen, trug. Das wurde als Wunder gedeutet, zumal das Mädchen den symbolischen Namen Colombe (Täubchen) hatte. Seitdem pilgerten Gläubige aus allen Teilen Frankreichs nach Paris, um die von der heiligen Taube Erlorene zu sehen. Mehrere hundert Jahre genoss das Wirtshaus den Ruf einer gewissen Stelle.

Sehr interessant sind die eigenartigen Sitten, die im Mittelalter im französischen Kloster St. Remy herrschten. Es war ein Kloster, in dem Töchter aristokratischer Familien Schutz und Rettung vor den Verwundungen der großen Welt suchten. Es waren Ritter und Würdenträger des französischen Adels reiches und reiches, die Kloster reiches Gaben, Edelsteine, Gold und Silber dar. Zum Dank dafür mußten aber die Nonnen einen zeremoniellen Tanz ausführen. Im Hofe des Klosters versammelten sich die Gäste, während die Nonnen ihre Tanzkünste zeigten.

Zu Pfingsten wurden in Frankreich sogar bis zum Ausbruch der großen Revolution die sogenannten Rosenpreise verteilt. Es wa-

ren die Preise, die den tugendhaftesten jungen Mädchen zufielen und die aus einem Kranz weißer Rosen bestanden. Nach der Revolution ist diese Sitte in Frankreich in veränderter Form erhalten geblieben. Auch heute noch werden in manchen Gegenden Südfrankreichs Rosenkränze vom Vorsteher der Gemeinde unter der weiblichen Jugend des Ortes verteilt.

Sehr aufschlussreich sind die Pfingstfitten in Rußland, wo sie sich in der Landbevölkerung in entlegenen Gegenden auch heute noch erhalten haben. Die russischen Pfingstfitten wurzeln noch in der heidnischen Zeit und hängen mit der Urreligion der eingewanderten slavischen Stämme zusammen. Es sind meistens rituelle Volksspiele, die in russischen Dörfern in den Pfingsttagen unter großem Zuspruch der Bevölkerung veranstaltet werden. Pfingsten ist nach der Vorstellung der Slaven ein Fest der erwachten Natur. Diese Auffassung symbolisiert die Sitte der „Pfingstpuppe“. Ein junger Birkenbaum wird in ein prunkvolles Frauengewand gehüllt und im Hofe des schönsten Dorfhäuses untergebracht. Eine ganze Woche vor Pfingsten geht man zu der Birke zu Besuch. Man kniet vor ihr und singt ihr Lieder nach uralten Texten vor. Am Abend des ersten Pfingsttages wird die Birke, gleichfalls mit vielen Zeremonien, im Fluß verankert. Bezeichnend ist auch die Tatsache, daß das schönste Mädchen im Dorfe zu Pfingsten den Ehrentitel „Junge Birke“ erhält. Im überaus reichen Vortext der russischen Sprache ist diese symbolhafte Bezeichnung erhalten. Der Russe vergleicht eine schöne, schlaffe Frau gern mit einer Birke, daher der russische Ausdruck „Birkenschlank“.

Aber auch magische Zeremonien sind mit dem russischen Pfingstfest verbunden. In manchen Gegenden wird unter der weiblichen Bevölkerung des Dorfes eine Pfingsthexe, der man dämonische Eigenschaften zuschreibt, gewählt. Mit wehendem Haar reitet diese Pfingsthexe, von Jöhlen und Pfeifen verfolgt, durch das nächtliche Dorf. Sie stirzt sich auf die erste erwachsene Person, die sie sieht, und fängt sie an zu kitzeln. Es entsteht gewöhnlich ein wildes Handgemenge, wonach die Hexe schleunigst das Weite suchen hat. Die Hexe verkörpert die bösen und unheimlichen Kräfte der Natur. So überschattet auch das Magische die strahlende Helligkeit des naturhaften Pfingstfestes in einem erdverwurzelten Volke.

Stimmt. „Ich habe Ihren Mann kürzlich in einer Gesellschaft kennen gelernt“, sagte Frau Herz zu ihrer neuen Nachbarin. „Er scheint mir ein Mann von seltenen Gaben zu sein.“ — „Das ist er“, knurrte die andere verächtlich, „in den zehn Jahren, in denen wir verheiratet sind, hat er mir nur drei Geschenke gemacht!“

Gesundheitspflege

Die nervöse Frau

Die häufigsten Quellen, Merkmale und Arten der Heilung der Neurose

Ein Großteil der Menschen, Männer und Frauen, ja selbst auch Kinder, sind heutzutage nervös. Die Landbevölkerung steht in dieser Beziehung der Stadtbevölkerung nicht viel nach. Nach all dem, was wir in den letzten 20 Jahren durchgemacht haben, ist dies ja kein Wunder. Aufregungen, Entbehrungen, Überanstrengungen, Enttäuschungen, Verluste, kaum wird es jemand geben, der von alledem verschont geblieben ist. Daß das „schwache Geschlecht“ den erhöhten Anforderungen weniger Widerstand bieten kann, ist ja selbstverständlich, und es zeigen sich die Wirkungen bei der Frau um so deutlicher.

Der erfahrene Arzt sieht die Nervosität der Frau oft schon beim ersten Blick oder doch wenigstens nach einigen Feststellungen. Es gibt aber Frauen, bei denen die Neurose so verborgen ist, daß sie erst nach genauer Erforschung und Untersuchung erkannt wird.

Besonders häufig finden wir beim weiblichen Geschlecht Kopfschmerzen, womit nicht gesagt werden soll, daß jeder Kopfschmerz nervös ist. Ist der Kopfschmerz halbseitig, sprechen wir von Migräne. Je nach der Ursache der Migräne ist die Therapie verschieden, Umschläge, nervenberuhigende Medikamente wirken günstig auf diese Anfälle ein, bei vielen bewährt sich die Gerstenkehl-Diät. Schlechter Schlaf ist ebenfalls ein Zeichen von Nervosität, besonders wenn er durch unruhige Träume gestört ist. Man greife nicht gleich zu Schlafmitteln, sondern versuche, die Nerven durch Wasserkuren zu stärken, dann wird der normale Schlaf wieder kommen. Der Mangel an Arbeitskraft, mangelnde Arbeitslust, das ewige Müdigkeitsgefühl sind alles Symptome von Nervosität.

Häufig finden wir bei Frauen als Ursache der Nervosität Unstimmigkeiten in der Ehe, die nach Beratung mit einem erfahrenen Arzt meist aufgelöst und beseitigt werden. Herz- und Magenneurose sind beim weiblichen Geschlecht keine Seltenheit, ja wir finden sie oft schon bei jugendlichen Mädchen. Die Herzneurose äußert sich durch Herz klopfen und Atembeschwerden, die Magen-neurose durch Appetitlosigkeit und Druck im Magen.

Eine häufige Ursache der Nervosität sind Frauenleiden. Aus Nachlässigkeit oder falscher Scham wird nicht der Arzt aufgesucht, sondern der Rat einer guten Freundin eingeholt, sehr zum Schaden der Gesundheit.

Starke Absonderungen belastigen und angustigen viele Frauen und Mädchen. Oft genügt eine Aenderung der Diät, manchmal eine kurze Behandlung, und das mitunter jahrelang bestehende Leiden wird geheilt, und damit verschwindet auch die Nervosität. Nicht so selten besteht ein Juckreiz, der manchmal harmlos ist und unter Zakenbehandlung in kurzer Zeit schwindet. Mitunter ist der Juckreiz jedoch sehr stark, wird besonders quälend in der Nacht, so daß der Schlaf gestört oder gar unmöglich ist. Selbstverständlich kommt man auch dadurch nervös herunter. Man muß auch in diesen Fällen nach der Ursache des Leidens forschen. Wenn man das Grundleiden behandelt, schwindet auch das Jucken. Auch lang dauernde oder starke Blutungen erzeugen auf die Dauer Blutarmut und Nervosität und sollen auf keinen Fall unbeachtet gelassen werden.

Am meisten nervös werden die Frauen in den Wechseljahren. In dieser Zeit treten folgende Erscheinungen auf: Wallungen, plötzliches Hitzegefühl, Aufsteigen des Blutes in den Kopf und dadurch Schlaflosigkeit. Begleitet sind diese Wallungen häufig durch Schwinden, da sich besonders nachts bemerkbar macht, so daß die Frauen wie in Schweiß gebadet daliegen. Im allgemeinen wird man mit kalten Abreibungen, heißen Fußbädern auskommen. In schwereren Fällen wird man durch eine Hormonkur oder durch einen Aderlaß diese unangenehmen Zustände zum Schwinden bringen. Wie bei allen Krankheiten ist auch bei der Nervosität das Zweckmäßige die Vorbeugung. Die Schonung der Nerven besteht darin, alle Schädlichkeiten zu vermeiden. Zu den größten Schädlichkeiten gehört übermäßiger Alkohol- und Nikotingenuß. Namentlich das Rauchen hat sich bei Frauen sehr zum Schaden ihrer Gesundheit eingebürgert. Eine häufige Quelle der Nervosität sind auch seelische Konflikte, die oft durch unrichtige Bücher oder Kinodramen hervorgerufen werden. Ein zweites Gebot ist die Abhärtung des Nervensystems, die schon von Kindheit an geübt sein muß. Blutarmer und schwächliche Menschen werden leichter nervös als kräftige. Die Kräftigung des Körpers erfolgt durch richtige Ernährung, durch häufigen Aufenthalt im Freien und durch Sport. Sind die Nerven angegriffen, dann soll mit der richtigen Behandlung sobald als möglich eingegriffen werden. Manchmal genügt ein geeigneter Wechsel

zwischen Arbeit und Ruhe, manchmal ist ein vollständiges Ausspannen notwendig.

Nervöse Menschen empfinden ihre Schmerzen genau so, wie wenn die Organe wirklich krank wären; sie sollen deshalb nicht abgewiesen werden mit den Worten: „Ihnen fehlt nichts, Sie sind nur nervös“. Die Pflicht des Arztes ist es, auf die Leiden seiner Kranken einzugehen. Schon das Aussprechen erleichtert den Kranken. Durch ruhigen und geduldrigen Zuhörer, durch Aufklärung über die wahre Ursache des Leidens und die Art der Heilung wird vielen geholfen. Die seelische Einwirkung des Arztes auf den Kranken ist von großer Bedeutung, die Größe der Suggestionskraft wird dabei den Ausschlag geben. Im allgemeinen wird man ohne Hypnose auskommen, der Wille des Kranken muß gestärkt werden. Diese Art und Weise wird bei vielen Frauen genügen, um ihnen Erleichterung zu verschaffen. Dabei müssen allgemeine Maßnahmen getroffen werden: Regelung der Tageseinteilung, Sorge für genügende Ruhe und guten Schlaf. Bei mancher Frau wirkt Handarbeit, bei einer anderen leichte Gartenarbeit nervenberuhigend. Von großer Wichtigkeit ist die Verbesserung des Stoffwechsels der Erkrankten, die vor allem durch Diät erreicht wird. Die Kost soll reizlos und leicht verdaulich sein. Bädereien, Massage und Elektrizitäten werden je nach der Art der Erkrankung ihr Ziel erreichen. Eisen, Arsenmedikamente und Mastkuren kräftigen den Körper. Beruhigungsmittel sollen nur kurze Zeit angewendet werden. Ist irgend ein Leiden vorhanden, das die Nervosität hervorruft, dann muß dieses sachgemäß behandelt werden.

Dr. Rudolf C i e r.

b. Der chronische Magenkatarrh entsteht durch langdauernde und wiederholte Einwirkung von Schädlichkeiten auf den Magen. Die Art der Schädlichkeiten kann sehr verschieden sein: verdorbene Speisen, schlechtes Fleisch, nicht frisches Fett, Würste, die lange liegen, unreifes Obst und schnelles Essen, Schlucken von nicht gut zerkaultem Bissen, heiße Speisen und heiße Flüssigkeiten sind für den Magen ebenfalls schädlich. Die Erscheinungen, die durch chronischen Magenkatarrh hervorgerufen werden, sind: Appetitlosigkeit, Schmerzen in der Magenengegend, besonders nach dem Essen, Brechreiz oder gar Erbrechen mit Auf-

Gesundbrunnen Slatina Radenci

Ein Wegweiser für alle jene, die zur Sommerreise rüsten

Die Gesundheit — ein Wort, das sich nur mit Mühe aus der Brust von Tausenden ringt, denen dieser Begriff so fremd, so weit entfernt ist, da sie des höchsten Gutes jedes Menschen nicht teilhaftig sind.

Jeder dieser Unglücklichen hegt den sehnsüchtigen Wunsch, das teuerste, aber verlorene Kleinod wieder zu erlangen. Was hat er zu tun, wie dieses Gut zurückzugewinnen. Die Antwort ist nicht schwer. Warum in die Ferne schmeifen, wenn das Gute so nahe liegt.

Auch ich bin einer von jenen Tausenden, die die verlorene Gesundheit auf die einfachste Weise wiedererlangt haben. Nur durch den Gesundbrunnen Slatina Radenci habe ich das verlorene Gut wieder gewonnen. Schon wiederholt hatte ich Gelegenheit, auf die wunderbare heilkräftige Wirkung dieses Wassers hinzuweisen, sowie auf die Verjüngungskuren, die im dortigen Heilbad gemacht werden. Dem Freund, der mir sein Leid geklagt, empfahl ich das tägliche Einnehmen dieses Heilwassers. Er folgte meinem Rat und weiß mir Dank dafür. Ein anderer klagte mir, er hätte bereits vier Flaschen Radeiner Wasser geleert, aber er fühle noch keine Wirkung. Lächelnd fragte ich ihn, ob er nur dadurch krank geworden sei, daß er in seinem Leben nur vier Liter Wein getrunken oder nur zwei Zigaretten

geraucht habe.

Die verlorene Gesundheit läßt sich natürlich nicht über Nacht wiedererlangen. Man muß schon etwas beharrlich sein. Um gesund zu werden und das Leben zu verlängern, ist es unbedingt nötig, das Radeiner Wasser stetig einzunehmen, dabei aber dem Alkohol und dem Nikotin sehr mäßig zuzusprechen. Dazu kommt selbstredend noch die tägliche Massage, Turnen, Spaziergang, frische Luft und entspannende Kost.

Der große vorjährige Besuch des Kurortes Slatina Radenci ist eine Bekräftigung meiner Behauptungen, und mit Genugtuung kann ich die Feststellung machen, daß sich die Zahl der Kurgäste aus Maribor und überhaupt aus Slowenien stark erhöht hat.

Wie jedes Bad, hat auch dieses seine Eigenheiten, die auf die Gäste günstig einwirken. Das Bad besitzt vier Heilquellen: den „Gesundbrunnen“, die „Königsquelle“, die „Bislaquelle“ und die „Gartenquelle“, welche letztere erst vor zwei Jahren eröffnet worden ist. Eine fünfte Quelle, die „Georgsquelle“, dient nur für Badegäste. Ich spreche mich bereits darauf, mit meinen Freunden, die ich unter den ständigen Badegästen in Radenci gewonnen habe, zusammenzutreffen, die mit Stolz auf ihren fortschreitenden Gesundheitsprozeß hinweisen. Die „Rekruten“, d. h. die

Neuankommenden, können sich mit der Reaktion noch nicht befreunden, die sich in den ersten Tagen einzustellen pflegt und die sich gewöhnlich in Schlaflosigkeit, Verstopfung, übermäßige Müdigkeit usw. äußert. Nach zwei, drei Tagen verschwindet diese Reaktion und die „Rekruten“ nehmen sich nach beendetem Kurgebrauch fest vor, im nächsten Jahr wieder in dieses verborgene Idyll zu kommen und für die Festigung der Gesundheit nach Kräften beizutragen.

Das Bad verfügt über allen Komfort. Jedermann kommt auf seine Rechnung. Wer einmal die wunderbare Wirkung des Heilbades Radenci am eigenen Leibe feststellen mußte, wird immer wieder zurückkehren. Die Verpflegung ist gut, die Preise sind mäßig. Die Kurrestoration, welche Herr Marsil leitete, führt eine erstklassige Küche und besitzt schöne Räume. Das Bad verfügt auch über einen geräumigen Speiseaal und ein Café, auf das Fräulein Traun sehr sorgsam bedacht ist. Einen guten Ruf genießen auch die Gasthäuser Jurkovič, Domanič und Strniša sowie das Wirtshaus Horvat in Kapela.

In den letzten Jahren hat die Kurverwaltung für die Bequemlichkeit der Gäste viel getan. Die Baderleitung ist darauf bedacht, den Badegästen durch schöne Zimmer das Wohnen so angenehm als möglich zu machen. Auch der vermehrte Gast kommt hier in jeder Hinsicht auf seine Rechnung.

Der bekannte Beograder Balneologe Dr. Laza Nenadović befaßt sich längere Zeit eingehend mit den Heilanstalten und Bädern in Jugoslawien. Der Mann der Wissenschaft betont, daß wir in unserem Staate Heilbä-

der für alle Arten von Krankheiten besitzen und daß unser Staat überaus reich an Mineralwässern ist.

Was Slatina Radenci betrifft, äußert sich dieser Gelehrte dahin, daß die Bäder dieser Heilanstalt weit mehr Kohlenäure enthalten als irgend ein Bad in Jugoslawien. Die Art und Weise des Wärmens des kohlenäurehaltigen Wassers ist bedeutend vollkommener, als sie irgendwo anders angewendet wird. Gerade davon hängt es aber auch ab, ob und wieviel von den Kohlenäureblasen (CO₂) in den Bädern verbleibt. Für die Kur mit den Kohlenäurebädern gibt die Regel, daß für jeden Kranken die Kohlenäure dosis und auch die Temperatur des Bades speziell zu bestimmen ist. Von allen unferen Bädern bietet nur das Bad Slatina Radenci diese Möglichkeit und nur in diesem Bade wird sie auch wirklich durchgeführt. In allen anderen Bädern wird das Wasser so gebraucht, wie es die Natur gegeben hat. Mit den Kohlenäurebädern in Radenci werden insbesondere die Krankheiten der Herzmuskulatur geheilt, ferner chronische Entzündungen des Herzbeutels, Herzfehler, Arterienverkalkung, nervöse Herzstörungen, allgemeine Nervenschwäche, Gicht, Lebererkrankungen, Gallensteine, einfache Nasen-, Rachen- und Lungenkatarrhe. Sogar für Tabes empfiehlt Dr. Nenadović dieses Bad.

Schließlich sei erwähnt, daß zu Ende der vorjährigen Saison in der Baderleitung Herr Dr. Sarič seinen Vorgänger Herrn Dr. Rožić abgelöst hat. Der neue Kurleiter genießt den Ruf eines anerkannten Spezialisten für Herz- und innere Krankheiten. R.

FRAUENWELT

Gestreift — fariert —
geblümt



Leicht nachzuarbeiten ist die Bluse **B 24579** aus kariertem Baumwollstoff mit runder Passé, der vorn eine Knospatte angechnitten ist. Sie hat kleine Flügelermel und wird im Rock getragen. Erf.: 1,40 m kariert, 60 cm einfarbiger Stoff, je 80 cm breit. Beyer-Schn. f. 88 u. 96 cm Obw.



Die Schloßbluse **B 24668** aus Bastieide zeigt eine neue Garnitur aus zweifarbigem Band. Die Schleiße ist der Passé angechnitten. Erforderlich: 2 m Stoff, 80 cm breit, je 1,50 m Band, 4 cm breit. Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

Interessant ist die verschiedenartige Verarbeitung des bundgestreiften Baumwollstoffes an dem einfachen Kleid **K 24660**. Den Gürtel wählt man in der Farbe des Streifenmusters. Das Kleid ist hochgeschlossen. Erf.: 3,35 m Stoff, 80 cm breit. Beyer-Schn. für 88 und 96 cm Obw.

Blüffesalben bilden die moderne Garnitur des Sommerkleides **K 24652** aus Indagrün kariertem Kunstseidengeorgette, dessen verschiedene Verarbeitungen dem Georgette eine interessante Wirkung gibt. Erforderlich: 3,20 m Stoff, 90 cm breit. Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

In durchgehender Form gearbeitet und daher auch für etwas stärkere Figuren vorteilhaft, ist das Kleid **K 34120** aus geblümtem Vellé oder Kunstseiden-Marocain. Erforderlich: 4,60 m Stoff, 94 cm breit. Beyer-Schnitte für 96, 104 und 112 cm Oberweite erhältlich.

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, bezieh. man alle Schnitte durch den Beyer-Verlag, Leipzig, Hindenburgstraße 72.

Marksteine der Modengeschichte

Das erste Volk, das keine rodartigen Gewänder, sondern regelrechte Hosen trug, waren die Parther. Ihr Eintritt in die Weltgeschichte führte den mit ihnen in Berührung kommenden Völkern eine grundlegende Veränderung der Bekleidung vor Augen. Sie machten jedoch von diesem Vorbild keinen Gebrauch. Das rodartige, lang herab-

fallende Gewand der Antike wurde davon nicht berührt.

Der Haarbeutel, ein für unsere Begriffe nicht nur unhygienisches, sondern höchst häßliches Modeattribut, tritt zweimal in der Geschichte der Mode auf. Zum erstenmal trugen ihn die alten Ägypterinnen. Dann lehrte er zur Zeit des Rokoko, als die Herren das Ende ihres gepuderten Züschens darin verbargen, wieder.

Die Weder können das Verdienst in Anspruch nehmen, ihr Gewand zum erstenmal in Falten gelegt zu haben. Diese Idee wurde später von den Griechen aufgegriffen, die eine der schönsten Trachten aller Zeiten aus ihr gestalteten.

Eine der grundlegendsten Veränderungen, die die Geschichte der Mode aufzuweisen hat, erfolgte um die Jahrtausendwende des Mittelalters. Damals kam man vom bis dahin unzerschnittenen Gewand ab. Man begann die Stoffe zu zerschneiden und zusammenzunähen. Aus dem Gewand, das nur im Hange gewesen, entwickelte sich das *Schleier*. Eine sich stets verändernde Mode des Schnittes war dadurch der Weg geebnet.

Als im Jahre 1601 die erste Seidenweberei der Welt, und zwar in Paris, entstand, war die Menschheit um ein Kleidmaterial reicher. Wohl war auch vormodern schon Seide für Kleidung verarbeitet worden. Sie war jedoch stets ein ungewöhnlicher und durch ihren hohen Preis behördlicherseits im Verbrauch begrenztes Material gewesen. Nun da ab konnten derartige Begrenzungen fallen.

Die Kuffentasche am Herren- und Damenhundert ist erst ungefähr ein halbes Jahrhundert alt. Als zu Ende der Siebzigerjahre diese praktische Neuheit aufkam, ergriff alle Welt gerne Besitz von ihr.

stoßen. Der Stuhl ist gewöhnlich angehalten. Die Behandlung des chronischen Magenkatarrhs besteht vor allem in der strengen Einhaltung der vorgeführten Diät. Schwer verdauliche Speisen müssen ganz vermieden werden, die Speisen sollen mit gutem Fett, mit Butter, verlässlichem Schweine- oder Pflanzenfett zubereitet werden. Rindsfett ist schwer verdaulich. Die Speisen sollen nicht zu kalt und nicht zu heiß genossen werden. Am besten trägt der frange Magen Speisen in breiiger Form, also Milchspeisen, gestiebt Gemüse, Kartoffelpüree, gehacktes Fleisch. Weißes Fleisch (Kalb und Huhn) ist leichter zu vertragen als schwarzes (Rind und Wild). Die Speisen sollen auch mild zubereitet sein, ohne zu viel Gewürze und Essig. Gutes Kaue fördert die Verdaulichkeit, kleine Mahlzeiten sind bekömmlicher. Dampfschläge auf die Magenregion beseitigen die Krämpfe. Meist leiden chronische Magenkranken an übermäßiger Magensäure, weshalb es gut ist, nach dem Essen eine Messerspitze doppeltkohlenjaures Natron, in Wasser aufgelöst, zu nehmen. Bei mangelnder Säure ist es notwendig, verdünnte Salzsäure zuzuführen.

d. Goldene Ader oder Hämorrhoiden sind erweiterte Blutgefäße im Mastdarm. Sie bilden sich bei sitzender Lebensweise, bei Stuhlverstopfung und bei Frauenleiden und treten in Form von blauen Knoten auf, die entweder im After sichtbar oder sich im Mastdarm befinden. Anfangs machen sie geringe Unannehmlichkeiten, es zeigt sich leichtes Brennen und Stechen, doch wenn die Knoten größer werden, vermehren sich auch die Beschwerden. Wenn die Knoten plagen, kommt es zur Blutung, die oft sehr stark sein kann. Unerträgliche Schmerzen können auftreten, wenn die Knoten sich einklemmen; in diesem Falle müssen sie sachte zurückgeschoben werden, und zwar mit einem reinen Leinwandstück, das mit Vaselin oder Öl bestrichen ist. Die Bekämpfung der Stuhlverstopfung, die Behandlung eines bestehenden Frauenleidens und bei sitzendem Beruf reichliche körperliche Bewegung in der freien Zeit sind die besten Vorbeugungsmaßnahmen gegen Hämorrhoiden. Sind Knoten entstanden, dann tun lauwarme Sitzbäder sehr gut. Zweckmäßig werden gewisse Stuhlzäpfchen verordnet, in hochgradigen Fällen ist die Operation notwendig.

Für den Haushalt

h. Frühlingsuppe. 5 Decagramm Karotten, 5 Decagramm gelbe Rüben, 5 Decagramm Seller würfelig geschnitten, in Butter oder Öl dünsten, mit dem gelatzenen Sudwasser von 5 Decagramm grünen Erbsen und Karföhlstücken aufgießen, blättrig geschnittene Champignons dazugeben und das ganze noch gut aufkochen lassen. Vor dem Anrichten die Suppe mit einem Ei, das mit etwas Rahm verührt wurde, legieren.

h. Tiroler Leber. Eine schöne kleinere Kalbsleber enthäutet man und brätet sie mit Butter und Zwiebelringen, bis sie nicht mehr blutet. Nun gibt man ein Achtelliter Rahm, etwas Wasser, gehackte Kapern, Zitronensaft und -schale und Salz dazu, läßt den Saft aufkochen, transhivert die Leber u. richtet sie mit dem Saft an.

h. Pikante Kartoffelnebeln. 125 Gramm Butter und 2 bis 3 Eier werden zusammen schaumig gerührt. Dahinzu fügt man zur Hälfte gekochte, geriebene Kartoffeln und Mehl, salzt, gibt nach Belieben Muskat hinzu und formt kleine längliche Röllchen davon. Diese werden in Salzwasser abgekocht, mit geriebenem Käse bestreut und dann mit brauner Butter begossen.

h. Spargelsalat. Man läßt frischen Spargel in Salzwasser weichkochen und in dem Sud erkalten. Dann schneidet man die Spargel in kleine Stücke, legt diese auf eine Schüssel und übergießt sie mit einer Soße, die man aus rohen Eidottern, Zitronensaft, Pfeffer, Salz und Öl bereitet hat. Man vermischt den Spargel sehr vorsichtig mit der Soße, damit er nicht zerdrückt wird.

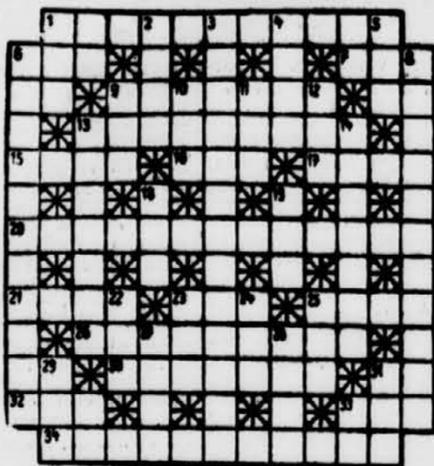
h. Sauerampfersauce. Die Blätter des Garten- und Wiesenauerampfers (auch beide gemischt) dünstet man mit Butter und etwas Suppe. Dies läßt man eingehen, staubt Mehl darunter, verührt Suppe dazu und mischt sauren Rahm bei, mit dem man die Sauce noch eine Viertelstunde kocht. Wenn die Blätter nicht fein genug verührt sind, passiert man die Sauce.

sind die weichen Baumwoll- u. Kunstseidenstoffe für d. reisenden Sommerkleidchen u. Kleidsamen Blusen d. wir uns selbst arbeiten können. Eine flotte Ergänzung zum Ausenanzug oder sportlichen Kleid ist die Marinejacke **B 1991** aus dunkelblauem Tuch mit Metallknöpfen und weißer Garnitur. Erf.: 2 m Stoff, 130 cm Beyer-Schn. f. 96 u. 104 cm Obw.

RÄTSEL-ECKE

Kreuzworträtsel

Von links nach rechts: 1. Gefäß, 6. Schiffsteil, 7. Nebenfluß des Rheins, 9. Handwerker, 13. Grasschaft in der Pfalz, 15. Strid, 16. Kurzform für die Vereinigten Staaten von Nordamerika, 17. anderer Ausdruck für: vermögend, 20. Ausflugsort in Oberbayern, 21. Galerie, 23. Kurzname einer südamerikanischen Stadt, 25. Wasserfahrgeuge, 26. Gärtnereigebäude, 30. Gemütsstimmung, 32. wohlgemeinte Unterweisung, 33. Hirschart, 34. Landesbezeichnung.



Von oben nach unten: 1. Fragewort, 2. Schreibweise, 3. Schiffsatz, 4. nordische Gottheit, 5. Hund, 6. Warenprobe, 8. Stadt in Schlesien, 9. Bodenbezeichnung, 10. Hausier, 11. Vorname einer Filmschauspielerin, 12. and. Ausdr. für: selten, 13. Mastenfortium, 14. Insel im Ägäischen Meer, 18. Kopfbedeckung, 19. Baumteil, 22. Gattung, 23. abgekürzter Frauennamen, 24. Körperteil, 25. Fluß zur Weichsel, 27. Männername, 28. französisch: Mittelspieler, Partner, 29. Art der Zahlung, 31. Märdenaestalt (h = ein Buchstabe).

Zahlenrätsel

1	2	3	Kurort			
2	4	5	6	1	6	Handwerker
8	6	1	9	1	weiblicher Vorname	
9	10	11	4	12	Mündergarm der Reichel	
13	4	1	2	1	tropischer Baum	
4	14	15	anästhetischer Traum			
3	4	4	14	Gebäudeteil		
16	17	1	3	12	16	enallische Grasschaft
17	1	14	11	4	weiblicher Vorname	
4	6	6	4	18	Braunrotwein	

Setzt man an Stelle der Zahlen die richtigen Buchstaben, so ergeben die Anfangsbuchstaben der Lösungswörter, von oben nach unten gelesen den Namen eines deutschen Afrikaforschers; die Endbuchstaben, von unten nach oben gelesen den Namen eines zweiten Afrikaforschers.

Zweizeiler.

1. Wenn Früchte dir zur Erde „1“, verpisse sie, sonst „u“ sie schnell.
2. Beißt du von vorn in mich hinein, werd' umgekehrt ich nötig sein.
3. Wenn in der Peichte ich gefehlt, tu' ich den Reht, der mich befehlt.

Magisches Quadrat

A	A	E	E
E	E	K	L
N	N	O	O
R	T	T	T

Obige Buchstaben, richtig geordnet, nennen, waagrecht und senkrecht, Wörter von folgender Bedeutung: 1. berühmten Philosophen, 2. Arzneipflanze, 3. musikalischen Bearb., 4. Steinkohlenbenzenezeugnis.

Wortvergegerung.

Worten — Nacht — Mal — Aker Montag — Segel — Rine — Buch Reife — Kute — Weibe — Sole Liffe — Sand.

Jedem Wort ist an bestimmter Stelle ein weiterer Buchstabe hinzuzufügen, wodurch andere Wörter entstehen. Die eingesezten Buchstaben, aneinander gereiht, nennen einen bekannten ostdeutschen Theologen.

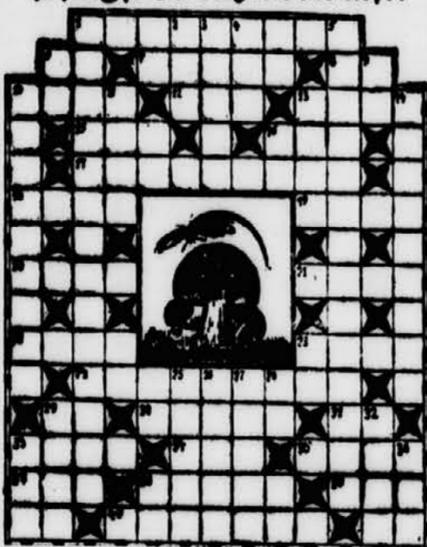
Sonett.

Quiert dir's zu sehr, dann mußt du's zwingen, 'ne halbe „Biege“ zu verdingen, Und du hörk's bestimmt nicht mehr.

Wortkette.

Es ist eine Kette von 23 zweifelligen Wörtern zu bilden, derart, daß die Endsilbe jedes Wortes zugleich die Anfangsilbe des nächsten Wortes bedeutet: 1. Ackerzeug, 2. Flußmündung, 3. Schreibgerät, 4. Gesteinsblock, 5. Bergwiese, 6. Volkstamm, 7. Handwerker, 8. europäische Hauptstadt, 9. Hülsenfrucht, 10. preuß. Schlachtort, 11. italienischer Dichter, 12. Fluß in Ungarn, 13. Handelsausstellung, 14. Altesentrat, 15. Schlangenart, 16. Zeitpunkt, 17. weiblicher Vorname, 18. Gegensatz zu „Kunst“, 19. ritterliches Kampfspiel, 20. Weinort am Rhein, 21. Akerort, 22. giftiges Medizinalmittel, 23. amerikan. See.

Pfingst-Kreuzworträtsel



Wa g r e c h t: 1. Obstbehälter, 7. geistliches Lied, 8. Mädchenname, 10. Sumpf, 12. Fremdwort für König, 13. Baum, 15. Viehfutter, 16. Wacholder Schnaps, 17. Landschaft am Harz, 18. Körperteil, 19. Schornstein, 20. arabischer Fürstentitel, 21. Abkürzung für eine Fakultät, 22. Ackergerät, 23. Schweizer Kantor, 24. bekannter Zirkus, 29. französisches Bindewort, 30. deutsche Sendegerätschaft, 31. kaufmännische Abkürzung, 33. Blutkanal, 34. geweihte Stätte, 35. Männername, 37. arabischer Name („Sohn“), 38. Vulkan, 39. Zahlwort, 40. Anhänger einer mohammedanischen Religion. (h = ein Buchstabe, jedoch nicht bei 5 waagrecht und 17 senkrecht).

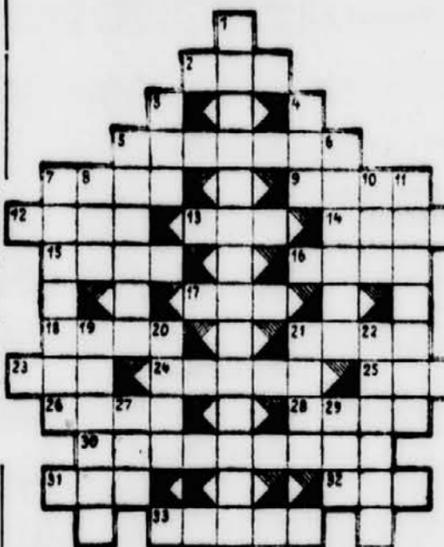
S e n k r e c h t: 1. Pfingstgruß, 2. erhöhter Kirchenraum, 3. Reitertrupp, 4. Uferstraße, 5. harmlose Schlangenart, 6. italien. Strom, 9. sibirischer Strom, 10. Insekt, 11. Niedererschlag, 13. Haat, 14. stählerne, 25. Kutschschlitten, 26. Schweizer Kurort, 27. Wästenurm, 28. kaufmännische Abkürzung, 29. biblischer Garten, 32. Stadt in Schlesien, 33. Klostervorsteher, 36. nicht „selten“.

Das Fabelwesen



Ist das Ungeheuer von Loch Ness an Land gekommen? Oder ist das ein Urwelttier? Oder was soll es sonst vorstellen? — Es ist nur das Produkt der Phantasie unseres Reichers, der zehn Tiere in einem vereinen wollte! Können Sie erkennen, welche Tiere er hier abbilden wollte?

Kreuzworträtsel



Wa g r e c h t: 2. Haustier, 5. unverkäufliches Landgut, 7. europäischer Strom, 9. Männername, 12. biblische Person, 13. Teil des Auges, 14. Teil des Flusses, 15. nordischer Männername, 16. Reich in Hindernien, 17. türkischer Titel, 18. Fluß in Bayern, 21. italienisches Adelsgeschlecht, 23. Baumteil, 24. amerik. Mechaniker, 25. Mineral, 26. Getreide, 28. Fettart, 30. General im Weltkrieg, 31. Fürwort, 32. Göttin der Morgenröte, 33. nützliches Insekt.

S e n k r e c h t: 1. eigene Lebensbeschreibung, 3. „gefotten“, 4. Vorgebirge, 5. Insel im mittelländischen Meer, 6. Teil des rheinisch-westfälischen Schiefergebirges, 7. Spitzsäule, 8. grammatischer Artikel, 10. Kurzname einer Filmgesellschaft, 11. Hauptstadt von Galizien, 19. Zugvogel, 20. italienischer Maler, 22. Ort bei Berlin, 27. Wild, 29. Grauf.

Silberrätsel.

Man geht von hüben nach drüben über „Eins“ mit leichtem Fuß. Durch „Zwei“ in kalter Nachtzeit Rand' Blümlein sterben muh. Wer aus dem „Ganzen“ voriraagen kann. Der gilt mit Recht als gewandter Mann.

Der Handwerker.

Er machte seiner Frau Das feinste Kleid von Tuch, Indem die Spitze schlau Er abbrach dem „Verjuch“.

Doppeldeutig.

„Er“ auf dem Schiff gen Himmel weist, „Zie“ draegen den Rüchter preißt.

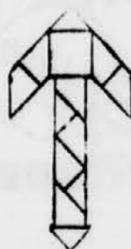
Auflösungen aus der letzten Rästel-Ecke

Kreuzworträtsel.

Von links nach rechts: 3. Ufa, 7. Engering, 10. Ana, 11. Ute, 12. Tannwetter, 14. Uja, 17. Katharina, 21. Rio, 22. red, 23. Osterhase, 24. Dajen, 28. Schlüter, 31. ost, 32. Posttarif.

Von oben nach unten: 1. Beate, 2. Unna, 3. ue, 4. Frühjahrsluft, 5. Ente, 6. Eger, 8. Gaul, 9. Jute, 13. Mais, 11. Ahl, 15. Ar, 16. Jnes, 17. Arolus, 18. Foto, 19. Juan, 20. Adebear, 26. Echo, 27. Rent, 29. Lot, 30. Eta.

Mosaikrästel „Pfeil“.



Mastenkalk.

Haus, Wurt, Hauswurf.

Denksportaufgabe.

Hafelkugeln wiegen sich im Wind, Bünche tragen flitterzartes Grün. Gelb im Wirbelgrund Karzissen blüh'n, Und von Gold ein Hauch die Luft durchspinnut. (S. Preis.)

Füllrästel.

1. Gans, 2. Gaer, 3. Egge, 4. Berg.

Für die Küche

h. Hafelnußkuchen. 10 Dezagramm Staubzucker werden mit 3 Dottern, Zitronen- oder Orangenschale und dem Saft einer halben Zitrone flaumig abgerieben. Dann kommen 10 Dezagramm geriebene Hafelnüsse, 12 Dezagramm griffiges Mehl und der feste Schnee der drei Eifar dazu. Dann befeuert man die Hälfte des Backbleches mit Butter, verteilt darauf die Hälfte der Teigmasse, bestreut die ganze Fläche mit Ribbilmarmelade und gibt die restliche Masse vorsichtig darüber. (Mit Kartenblatt.) Dann bäckt man den Kuchen schön goldbraun im Rohr. In längere Streifen geschnitten, wird der Kuchen mit Vanillezucker bestreut.

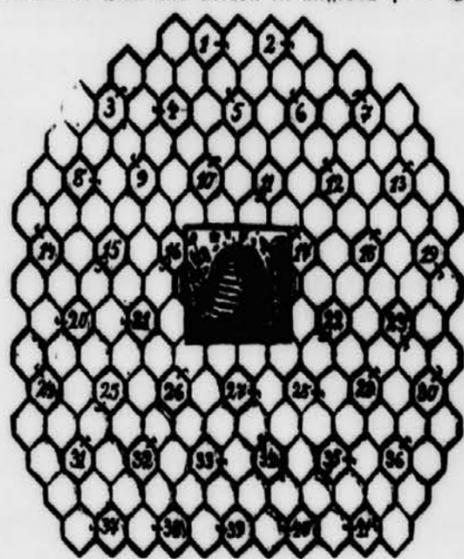
h. Gedakenes Lammernes. Dazu nimmt man die Brust, Schulter oder Hals. Das Fleisch wird in gleich große Stücke zerhackt mit heißem Wasser übergeben, aufkochen lassen. Abgeseiht, abgetüht und auf einen Tisch zum Abtrocknen gelegt. Sodann wird das Fleisch mit Salz bestreut, mit Mehl, Ei und Senfbröseln paniert und in heißem Fett schön goldbraun gebaden.

h. Anoblandsuppe. In kochendes Wasser gibt man einige Zehen fein zerdrückten Knoblauch, etwas Salz, Majoran und ein Stück Schmalz, läßt es eine Weile kochen, und die Suppe ist fertig. Auf den Teller wird geschnittenes Brot gelegt und die Suppe darüber gegossen.

h. Beestee mit Reis. Der Lungenbraten wird abgehäutet, in kleine Scheiben geschnitten, gesalzen, mit dem Wasser gut gewaschen und überbraten. Eine Kasserolle wird mit Butter oder Fett angestrichen, dann gibt man eine Lage gedünsteten Reis hinein, streut geriebenen Reibkäse darüber, legt eine Lage Beestee's darauf, dann wieder Reis und so fort. Den Schluß bildet eine mit Reibkäse bestreute, dicke Lage Reis; dann gießt man einige Löffel Rahm darüber, stellt die Kasserolle für eine halbe Stunde in das heiße Rohr und bringt die Speise in der Kasserolle zu Tisch. Der Reis darf vorher nicht zu weich gedünstet sein.

Wabenrästel

Die Wörter beginnen an dem gekennzeichneten Feld und drehen in angegebener Richtung, im Sinne der Uhrzeiger: Bedeutung der einzelnen Wörter:



1. nordische Gedichtsammlung, 2. Drama von Sudermann, 3. Bienenzüchter, 4. anderer Ausdruck für: zeitgemäß, 5. Bienensort, 6. arkanischer Volkstamm, 7. Freskenmaler, 8. See in Bayern, 9. Geräuschinstrument, 10. Nebenfluß des Rheins, 11. Volksheldner, 12. Gedichtart, 13. Binnenmeer, 14. Tageszeit, 15. Eheschließung, 16. Münzeinheit, 17. Schmuckstück, 18. Werkzeug von Nr. 28, 19. Insekt, 20. deutscher Freihaat, 21. Luftschiff, 22. Sonntag, 23. Salzart, 24. Tierbehaufung, 25. Teil einer Orgel, 26. Stadt in Baden, 27. Ergebnis chemischer Zerlegung, 28. Volkstredner bei Nr. 32, 29. Frauennamen, 30. Gefühl, 31. Tischlerwerkzeug, 32. frühere Hinrichtungsvorrichtung, 33. Name für Ungeheuer, 34. Beginn, 35. Seidengewebe, 36. altägyptische Stadt, 37. Stadt an Nr. 13, 38. Wasserpflanze, 39. Zahlwort, 40. Hülfswort, 41. kaufm. Begriff.

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antworten) sind 2 Dinar im Drei-
marken beizuliegen, da sonst die Administration
nicht in der Lage ist, das Gesuch zu erledigen.

Verarbeitete

Informationsbüro Glocke Hin-
ko, Zagreb, Budva, Jelačić 2
-- gibt Auskunft über Ver-
mögensverhältnisse, Einkünfte,
untersucht, beaufsichtigt und
verfolgt die Lebensweise, Ver-
bindungen und Beziehungen
(Untreue, Ehebruch) jeder-
manns in allen Orten des In-
u. Auslandes mit garanti-
erter Diskretion. Persönliche
Besuche oder schriftliche An-
fragen, absolute Diskretion,
4476

7 Din Liter Wein über die
Gasse, Gasthaus „Jerusalem“,
Vetrinjska 3. 5782



Herrliche Sommerfrische bie-
tet ältere, gebildete Dame,
ehem. Lehrerin, erholungsbe-
dürftigen jungen Mädchen auf
sonnigen Bachernbetten. Gute
Kost, Unterkunft und Auf-
sicht, eigenes Freibad, Milch-
und Obstgärten, auf Wunsch
französische, serbokroatische
oder slowenische Konversa-
tion, Klavier, auch Beaufsich-
tung, ev. Unterricht i. Nach-
prüfungen. Adr. Verw. 5783

50-100.000 Din Alciech geg-
Intabulierung auf zwei hoch-
wertige Zinshaus gesucht. An-
träge unter „Sicherer wie in
der Sparkasse“ an die Verw.
5799

Gasthaus Božič, Sv. Peter.
Pflanztag Musik, Gute
Lutomerer Weine und frische
Speisen. Es empfiehlt sich die
Gastwirtin. 5742

Einlage Prva Hrvatska Stedionica
verkaufe oder gebe ich
auf monatliche Abzahlung.
Auch gegen Tausch mit Kre-
ditna. Spodnještajerska. Zu-
schriften unter „120.000“ an
die Verw. 5766

Suche **Kompagnon** für Speze-
rei-, Manufaktur- u. Mehlnie-
derlage, besitze eigenes, schö-
nes Geschäftslokal, Magazine,
Kellerräume u. Wohnung auf
verkehrsreicher Straße. An-
fragen unter „Kompagnon“
an die Verw. 5812

Eröffnung! Gebe dem P. T.
Publikum bekannt, dass ich
am 19. Mai einen **Damenfri-**
ersalon eröffnen werde. Es
wird mein eifriges Bestreben
sein, das P. T. Publikum in
allem fachmännisch zu billig-
sten Preisen zu bedienen. **Mil-**
li Krefl, Meljska c. 26, Mari-
bor. 5722

Eichen- und Buchenparkette
liefert und legt billigst, ver-
langt Preisangabe nur von
Drago Čadej, Zagreb, Kači-
ceva ul. 16a. 5604

Firmung! Foto Makart, Gop-
spiska 20, erstklassige Bilder,
ermäßigte Preise! 5701

Ganze Versorgung! Ruhiges
Eigenzimmer, Hausmannskost
günstige Bedingungen. Nur
solide Interessenten! Anfr.
Ljublj. Vrbanova 28-I. 5671

Kurzfristige Kredite auf höch-
stens 4 Monate werden der-
zeit von seriöser Seite gegen
einwandfreie Sicherstellung
gewährt. Detaillierte Anträge
an die Verw. unter „Interim-
Anlagen“. 5651

Kind in gute Pflanz ge-
nommen. Studenci, Vodniko-
va 33. 5652

Komponisten, Schriftsteller,
konsultiert: Edition Egmont,
Paris XX. Rue Pierre Bayle
12. 5554

Stoppdecken, alte und neue,
werden billigst angefertigt.
Stoppdeckenherstellung
Sthec, Stolna ul. 5. 5700

An die geehrten Damen! Wer
auf schöne, dauerhafte **Dauer-**
wellen reflektiert, besuche
den bestbekannten Damenfri-
ersalon **M. Fettich-Frank-**
heim, Ulica 10. Angehörige der
Staatsangestellten Preisnach-
laß. 5621

Ein **Kostkind** wird in gute
Pflege genommen. Vodnikova
38, Studenci. 5734

Uebersiedlungsanzeige! **Sim-**
mon Mayer, krojaški mojster,
gibt den geschätzten Kunden
bekannt, daß er sein Geschäft
lokal in die Smetanova ulica
46 verlegt hat. 5733

Firmungszin Din 40.- auf-
wärts. Firmungszinberühren
Din 130.- aufwärts. Fir-
mungsgoldühren Din 230.-
aufwärts. **Ant. Kiličman**,
Maribor, Aleksandrova 11, ge-
genüber Spatsek „Gostilna
pri grozdu“. 4762.

Achtung! Tapezierwaren
konkurrenzlos und solidest
bei **Kuhar**, Vetrinjska ul. 26.
5388

Umarbeiten von Matratzen im
Hause billigst. **Ferdo Kuhar**,
Vetrinjska ul. 26. 5387

Daruvary - Creme idealsten
Mittel gegen Sommerspros-
ten, Wimmerl, Mitesser und
allen Hautunreinigkeiten. In
Fachgeschäften 15 Din. Mus-
ter gegen Einsendung von
3 Din in Briefmarken: Apo-
theke Blum, Subotica. 1320

Gnädige Frau! Ihr Pelzwerk
konserviere ich sorgfältigst
über die Sommermonate.
Während dieser Zeit wird es
modernisiert und hergerichtet
um halben Preis, zahlbar im
Herbst bei der Uebernahme.
Kürschnerci P. Semko, Gop-
spiska ulica 37. 4848.

Unterricht
Französin, Pariserin, gibt fran-
zösische Stunden. Tržaska 53
5565

Slowenisch in 6 Monaten! In-
telligenzmethode. Erfolg ge-
sichert! Tattenbachova 27-I.
Mitteltür. 5796

Englisch und Französisch
wird billig und gut unterrich-
tet. Adr. Verw. 5542

Weingartenbesitz nahe Ptuj,
in herrlicher Lage, wird gün-
stig verkauft. Zuschriften un-
ter „Ideal“ an die Verw. 5704

Modern und schön eingerich-
tetes Schwarzwarengeschäft in
Varaždin in einer der beleb-
testen Straßen, welches schon
45 Jahre besteht, ist wegen
Familienangelegenheiten so-
fort zu verkaufen. Adr. Ver-
waltung. 5745

Einfamilienhaus, 2 Zimmer,
Küche, Vorhaus, Keller,
Waschküche, Brunnen und
schöner Gemüsegarten, zu
verkaufen. Pobrežje, Preser-
nova 4 bei Maribor. 5744

Verkaufsanbote: Ein- und
Mehrfamilienvilla von Dinar
130.000 bis 450.000. Wohnhäu-
ser, Gasthäuser, Geschäfts-
häuser, verkehrsreichste
Plätze. Jede Preiskategorie, Land-
wirtschafts- und Weinbaureali-
täten von 4 bis 400 Joch. Da
Einlagebücher verwendbar,
wenig Bargeld notwendig. --
Besondere Abteilung: Ankauf
und Verkauf von Einlagebü-
chern, Vermittlung von Dar-
lehen, Spedition: Uebernah-
me aller Lastfahrten, Lastau-
ten und Pferdeposten. Prou-
pte Bedienung, mäßige Preise.
„Promet“ und „Posredovalnica
Troha“, Maribor, Vetrinjska
30-I. 5743

Ohne Geld mit Sparbuch!
Haus, 10 Wohnzimmern, 175.000
Din. -- Villa, 2 Wohnzimmern,
ev. Ratenzahlung. -- Hübsche
Villa, Peripherie Maribor,
95.000 und 125.000. -- Schöne
Landvilla (Bachern) mit Be-
sitz 165.000. -- Kleines Haus
Stadtgrenze, 14.000, 38.000. --
Großes Zins- Geschäftshaus
als Gelegenheitskauf. -- **An-**
tellverkauf von Geschäftshaus
275.000. -- Mehrere Besitzun-
gen von 30.000 Din aufwärts,
Fabriken, Gasthäuser. -- **Fü-**
ro „Rapido“, Gopspiska ul 28.
5793

Fabrikäumlichkeiten, groß,
licht, massiv gebaut, geeignet
für jede Industrie, mit großen,
gebauten Magazinen und
Wohnung, Dampftrieb, Fal-
la-Strom, Dampf an der Bahn-
station gelegen, sind zu ver-
pachten. Zuschriften unter
„179“ an die Verw. 5811

Gute Kapitalsanlage! Bau-
plätze, schöne sonnige Lage,
im Stadtbereich, Meljski hrib
und Zg. Radvanke bebauet
auch gegen Sparkassebüchell
Julius Glaser, Maribor, Melj-
ski dvor. 5723

Villa, erstklassige Bauart, in
herrlicher Lage, ist in Ptuj
Verhältnisse halber günstig zu
verkaufen. Zuschriften unter
„Erstklassig“ an die Verw.
5703

Neues Einfamilienhaus billig
zu verkaufen. Studenci, Cvet-
lična 8. 5702

4 bis 6 Bauparzellen für 600
m² groß, schöne Lage, Stadt-
nähe. Anzufragen **Rottner, Sp.**
Radvanje 36. 5655

Einräumiges Wohnhaus mit
geräumigen Magazinsräumen
neben der Bahnstation Celje,
welches geeignet ist für Indus-
trie und Gewerbe, wird aus
freier Hand verkauft. Käufer
kann einen Teil der intabulir-
ten Forderung der Ljudska
posojilnica Celje übernehmen.
Die intabulirte Forderung der
Ljubljanska kreditna banka
Celje aber mit Einlagebüchell
dieser Bank bezahlen. Anfrag.
bei **Vinko Cremonnik**, Ver-
mittler, Celje. 5653

Gelegenheitskauf! Neues Haus
mit Wirtschaftsgeb., angren-
zend 4 Joch Grund, 2 km von
Maribor, wird verkauft. Nä-
heres unter „Günstig“ an die
Verw. 5635

Gasthaus mit Geschäftsloka-
len gegen Sparkassenbuch zu
verkaufen. Adr. Verw. 5518

In Ormož gegenüber der Bür-
gerschule ist ein schöner **Bau-**
platz (552 m²) für Wohn- od.
Geschäftshaus preiswert zu
verkaufen. Zuschriften: **Otto**
Kosar, Ptuj, Presernova uli-
ca 21. 5541

Haus mit sehr gut gehendem
Gasthaus in Maribor billig zu
verkaufen oder gegen ein
Privathaus in Maribor umzu-
tauschen. -- Anfragen unter
„Großer Umsatz“ an die Ver-
waltung. 5616

Kleiner Besitz in der Umge-
bung Ptuj wird zu kaufen ge-
sucht. Agentur **G. Pichler**, Ptuj
5612

Geschäftshaus in Ptuj an der
Reichsstraße gelegen. **Wein-**
gutsbesitz in Haloze, gute La-
ge, Pichler, Ptuj. 5611

Schöner kleiner Besitz mit
möbl. Villa bei Maribor, Som-
merfrischeort, zu verkaufen
oder zu vermieten. Adr. Ver-
waltung. 5654

Gutsbesitzungen, Villen, Gast-
häuser, Zweifamilienhaus 10%
Reinertrag, 150.000 Din. --
Besitz, 1 1/2 Joch, Limbuš,
55.000 Din verkauft Realität-
tenkanzlei Maribor. Slovenc-
ska ul. 26. 5736

Zweifamilienhaus billig zu
verkaufen. Anfr. Aleksandro-
va 20 im Hofe. 5740

Arbeiterwohnhaus in Pobrežje.
Küche und Zimmer mit
800 m² Grund, billig zu ver-
kaufen. 1/3 Anzahlung, Rest
in Monatsraten von 500 Din.
bei Sicherstellung. Anfragen:
Opekarna Laitersperk, Koša-
ki. 5392

Delikatessengeschäft mit Re-
staurant, sehr gut, in Celje,
bester Posten, wegen Krank-
heit und Uebersiedlung zu ver-
kaufen. Angebote an die Verw.
unter „Pflanz“. 5758

Ohne Geld mit Sparbuch!
Haus, 10 Wohnzimmern, 175.000
Din. -- Villa, 2 Wohnzimmern,
ev. Ratenzahlung. -- Hübsche
Villa, Peripherie Maribor,
95.000 und 125.000. -- Schöne
Landvilla (Bachern) mit Be-
sitz 165.000. -- Kleines Haus
Stadtgrenze, 14.000, 38.000. --
Großes Zins- Geschäftshaus
als Gelegenheitskauf. -- **An-**
tellverkauf von Geschäftshaus
275.000. -- Mehrere Besitzun-
gen von 30.000 Din aufwärts,
Fabriken, Gasthäuser. -- **Fü-**
ro „Rapido“, Gopspiska ul 28.
5793

Kleinere Villa in Ljubljana zu
verkaufen oder zu tauschen
gegen Maribor. Zuschriften
an die Verw. „Solid“, 5735

Bauplatz an der Hauptstraße
Pobrežje billig. **Ivan Flieger**,
Friseur, Aleksandrova 7, Kr-
čevina. 5747

Kaufe altes Gold, Silberkro-
nen, falsche Zahne, Silberste-
in, A. Stumpf, Goldarbeit-
ter, **Koroška cesta 8.** 3857

Uebernehme Sparkassenbuch
gegen Barzahlung oder gute
Hypothek. Unter „Reel“ an
die Verw. 5794

Einlagebuch der Celjska po-
sajilnica Din 3--500.000 auf
1. Satz gesucht. Anträge an
die Verw. unter „Ugodno“.
5759

Gut erhaltener Kinderwagen
wird gekauft. **Frankopanova**
ul. 19. 5822

Einlage in der Spodnještajer-
ska bis 18.000 Din wird gegen
Bar gekauft. Zuschriften unter
„18.000“ an die Verw. 5707

Kaufe gut erhaltenes Speise-
zimmer. Anträge an die Ver-
waltung unter „150“ an die
Verw. 5706

Damenfahrrad für sofort ge-
sucht. Anträge unter „Dobro
ohranjen“ an die Verw. 5705

Ein junger **Wachhund** zu kau-
fen. **Wachhund** von, Vrtna
ul. 5 bei Maribor. 5672

Hund, kleinrassiger Spitzel,
wird gekauft bei **Friseur**
Milnska 8. 5658

Einlagebuch Narodni dom
bis 8000 Din wird gegen gute
Intabulation zu tauschen oder
zu kaufen gesucht. Adr. Ver-
waltung. 5657

Gras als Grünfütterung zu kau-
fen gesucht. Adr. Verw. 5656

Hebelschneidmaschine für
Buchbinder, aus zweiter Hand
in gutem Zustand, zu kaufen
gesucht. Offerte unter „Buch-
binder“ an die Verw. 5637

Kaufe ein gut erhaltenes Her-
renfahrrad. Zuschriften sind
zu richten unter „Preiswert“
an die Verw. 5613

Kaufe Sparkassenbuch der
Mestna hranilnica sowie Pia-
nino oder Stutzflügel. Unter
„Bar“ an die Verw. 5644

Höchste Preise für Bruchgold,
Goldmünzen, Platin und Sil-
ber zahlt **Mariborska Afine-**
rija zlata. **Orožnova ulica 8.**
5698

Brillanten, Gold- und Silber-
münzen kaufe zu Höchstprei-
sen. **M. Ilgerjev sin.** Gopspiska
ulica 15. 5679

Zu verkaufen
Herrenfahrrad. Spezialmarke,
vollkommen neu, wegen Ab-
reise um 1100 Din zu verkauf-
en. Adr. Verw. 5775

Gaskocher, dreiflammig, fast
neu, zu verkaufen. Anzuträg.
in der Bäckerei **Čehokli**, Grav-
ni trg. 5674

Erstklassige, geräumige Vier-
zimmerwohnung, neuadaptiert
im 1. Stock des Scherbaum-
hofes, Grajski trg, auf 1. Juni
zu vermieten. Anzuträg. bei
Mariborski kreditni zavod.
5660

Wolfskud, guter Wächter,
zu verkaufen. **Herzog**, Po-
brežje, Zrkovska c. 7. 5659

Stockerin aller Art Liege-
stühle, Rollos, Vorhänge, Dek-
ken, Eiserne zusammenklap-
bare Betten billigst bei **Novak**,
Koroška 8. Vetrinjska 7. 5580

Speisezimmer, kaukasisch
Nuß, poliert, schweres Mo-
dell, solide Arbeit, günstige
Zahlungsbedingungen, bei **La-**
dislaus Friedel, Möbelstich-
ler, St. III, Slov. gor. 5618

Valvasor, 1. Aufl. 1689 kompl.
4 Bände, zhd.; **Cankar**, Zbrani
spisi, I--XVII, Leinen; France,
Das Leben der Pflanz, 8 Bän-
de, kobl.; **Fischer D.** Haus-
ärztin; **Andree**, Handatlas,
100 Karten, Folio; **Platen**,
Heliummethode, 4 Bd., kompl.;
Sang und Klang, Bände. Lein-
wand, wird günstig verkauft.
M. O. Hubert, Celje Oblako-
va 13. 5814

Weißes Angorahäsen sind zu
verkaufen, **Ribiška ul. 7.** 5797
5797

Gebrauchte Schneidemaschi-
ne verkauft **Billig Uszar**, Tru-
barjeva 9-I. 5792

Nähmaschine, versenkbar, bil-
ligst zu verkaufen. **Ussar**, Tru-
barjeva 9-I. 5791

Erkerdraperie, Gaskocher, al-
tertümliche Möbel, Servier-
tisch, Kleiderstock, Petroleum
ofen, Schneidemaschine u. Di-
verses zu verkaufen. **Trubar-**
jeva 5. Hofgebäude, Tür 3.
5790

Verkaufe Stutzflügel, schöner
Ton, gegen Bankbuch oder
Bar. Anfr. Verw. 5784

Luxuslimaschine, Weltmarke,
5sitzig, fast neu, billigst zu
verkaufen oder gegen Klein-
auto umzutauschen. **Jugoekta**,
Meljska 56. 5801

Kasten (Alteigentum), bei **J. Hal-**
lecker, Tischlerei, Miklošiče-
va 2 im Hof. 5800

Tiefer Kinderwagen (1 Jahr
gebraucht), billig zu verkaufen.
Adr. Verw. 5749

Von heute an bis 30. Mai wer-
den die **Dalmatinerweine** zu
8 Din per Liter und Ljutomer-
er Weine zu 10 Din per Li-
ter ausgeschrieben. **Gasthaus**
„**Trapsvaal**“, **Koroški kolo-**
dvor. 5748

Gut erhaltene Möbel sind bil-
lig zu verkaufen. **Stroßmajer-**
jeva 10-II. 5768

Kutschlerwagen, elegant, fast
neu, mit Reservegummibatterie-
garnitur, elektr. Batterie,
preiswert zu verkaufen. Aus-
kunft im Geschäft **Jos. Krempf**
Zg. **Radvanje 68.** 5767

Altes Eisenreservoir 2,40x
1,20x2 m zu verkaufen. Le-
derfabrik **Freund Maribor.**
5776

Erstklassige Sortenweine,
Jahrgang 1932-33. **Eigenbau**,
preiswert abzugeben. **Josef**
Flick, **Fram** bei Maribor. 5724

Zimmerkredenz, Kleiderka-
sten und Verschiedenes zu
verkaufen. Adr. Verw. 5712

Guter Wein ab 5 Liter beim
Major Zenkovič, **Razvanje-Pi-**
vola. 5711

Schöne Oleanderbäume abzu-
geben bei **Major Zenkovič**,
Razvanje-Pivola. 5710

Verkaufe langen schwarzen
Flügel, gut erhalten. Din 3000.
Adr. Verw. 5709

Speisezimmer, kaukasisch
Nuß, modern und vornehm,
Wandlampe, mit Goldkluster,
zusammen oder einzeln, we-
gen Abreise günstig zu ver-
kaufen. Anzuträg im Ge-
schäft **Niefergal**, **Koroška c. 1**
5399

Holzschaffwagenwinden, Fel-
len, Stauferwagen billig ab-
zugeben bei **J. Videmšek**, **Ma-**
ribor Korošceva 23. 5673

Eckglaskabine, Smyrnatep-
pich, Zimmerkredenz, Perser-
teppich, große Standuhr, ver-
schiedene Möbel, Spiegel,
Uhren, Kleider und Wäsche
bei **Maria Schell**, **Koroška ce-**
sta 24. 5807

Verkaufe fast neue, moderne
Salongarnitur. Adr. Verw.
5650

Verkaufe wegen Betriebsre-
duzierung billigst tadelloser,
offenen **Renault-Viersitzer** u.
Ford-Zweisitzer-Cabriolet. --
Adr. Verw. 5630

Möbel in jeder Preislage kau-
fen Sie mit Vorteil bei den
Vereinigten Tischlermeistern,
Vetrinjska ul. 22. vis-a-vis V.
Weißl. 3763

Gasher, weiß emailliert, 4Zy-
linder, Bratrohr, tadelloser er-
halten, billigst zu verkaufen.
Anfr. Verw. 5737

Zu vermieten
Schöne Zweizimmerwohnung
ist an kinderlose Partei zu
vermieten. Ev. ohne Küche.
Anträge an die Verw. unter
„600“. 5795

Lokal samt Wohnung ab 1.
Juli zu vermieten. Anzuträg
im Gasthaus **Frankopanova**
29. 5788

Vierzimmerwohnung, einfach,
billig, zentral gelegen, ab 1.
Juni zu vermieten. Adr. Ver-
waltung. 5727

Geräumige u. abgeschlossene
Dreizimmerwohnung an ruhige
Partei zu vermieten. Adr.
Verw. 5725

Neumöbliertes, sonniges, ru-
higes Zimmer mit streng sep.
Eingang **Parknähe** sofort zu
vermieten. **Vrazova 6-III** links

Möbl. Zimmer mit sep. Ein-
gang zu vermieten. **Ruska c.**
7-II, Tür 11. 5716

Großer, heller Raum als Ma-
gazin oder Werkstatt an ruhi-
gen Zuhler zu vermieten.
Slovenska 26. 5715

Separ., rein möbl. Zimmer an
besseren Herrn zu vermieten.
Korošceva 6-I, Tür 6. 5714

Schönes, sehr reines, streng
sep. möbl. Zimmer für sofort
zu vermieten. **Korošceva 6-II,**
Tür 9. 5713

Möbl. Zimmer um 200 Dinar
zu vermieten. **Milnska ul. 9-II**
Tür 2. 5681

Erholungsgelegenheit **Mari-**
bor, Wald, Draubahn, von
nige Zimmer, Hausmannskost
Diätküche, sonstige Versor-
gung, billig. Aufnahme 2 bis 3
Personen. Adresse: Ljublj. Vr-
banova 28-I. 5680

Schön möbl. Zimmer a. Stadt-
park an besseren Herrn zu
vermieten. Adr. Verw. 5679

Ein- bis Zweizimmerwohnung
gegen Zinsvorauszahlung od.
Darlehen in ruhigem Hause
zu vermieten. Adr. Verw.
5678

Schön möbl., sonniges, separ.
zweibettiges Zimmer an bes-
seren Ehepaar sofort zu ver-
mieten. **Strma 15.** 5677

Schön möbl., sep., sonniges
Zimmer mit Gartenbenutzung
u. guter Verpflegung **Parknä-**
he zu vermieten. Anfr. Verw.
5676

Billiges Geschäftslokal im
Kiosk des Scherbaumhofes,
Kopalska ulica, sofort zu ver-
mieten. Anzuträg: **Maribor-**
ski kreditni zavod. 5601

Kleine Zweizimmerwohnung
Mitte der Stadt, gassenseitig,
wird ab 1. Juni an 2--3 er-
wachsene Personen vermietet
Gregorčičeva 23. 5647

40.000 Kronen für 4 Minuten

Im Kopenhagener Rundfunk sprach vor kurzem der in Dänemark sehr beliebte Schauspieler Paul Kemmerl. Wenn prominente Persönlichkeiten vor dem Mikrophon erscheinen, so übt die Rundfunkgesellschaft den Druck, der unter Umständen verhängnisvoll werden kann, sich in der Regel aber günstig auswirkt, den Künstler selbst die Höhe seiner Gabe bestimmen zu lassen. So geschah es auch bei Paul Kemmerl. Man drückte ihm einen Blankoscheck und einen Füllfederhalter in die Hand und bat ihn, seine Honorarforderung selbst aufzuschreiben. Kemmerl überlegte einen Augenblick: Er hatte genau vier Minuten lang gesprochen und nur ein paar Worte gesagt. Dann schrieb er, ohne mit der Wimper zu zuden,

eine fünfstellige Zahl auf den Scheck. Der Direktor der Rundfunkgesellschaft glaubte seinen Augen nicht zu trauen: 40.000 Kronen, das waren für jede Minute 10.000 Kronen. Ein solches Phantasiemonat war noch nie ausgezahlt worden. Da der Direktor aber einen öffentlichen Skandal unter allen Umständen vermeiden wollte, erhob er keinen Widerspruch gegen die unverstämte Forderung. Trotzdem drang die Kunde davon an die Öffentlichkeit, und ganz Kopenhagen entrüstete sich über den großwahnsinnigen Schauspieler. Paul Kemmerl sammelte jedoch glühende Kohlen auf die Häupter der Empörten, indem er noch am gleichen Tage die 40.000 Kronen der Arbeitslosenfürsorge überwies. Jetzt ist ganz Kopenhagen des Lobes voll, und nicht nur der Schauspieler, sondern auch der Kopenhagener Rundfunk hat seinen Ruhm vergrößert.

Zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an zwei bessere Herren zu vermieten, event. mit ganzer Verpflegung. Anz. im Gasthaus Košir, Meljska c. 33, vis-a-vis der Kaserne. 5769

Zweizimmerwohnung im Hause Stroblmajerjeva 10 per 1. Juni zu vermieten. Anz. Vrtina ul. 12. 5777

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, sonnseitig, an 2 bis 3 erwachsene Personen zu vermieten. Adr. Verw. 5778

Zwei sehr große, lichte Zimmer, zentral gelegen, parterre, besonders geeignet für Kanzleien, Ordination u. dgl. werden vermietet. Adr. Verwaltung. 5739

Separ., möbl. Zimmer, mit oder ohne Verpflegung, Bad, sofort zu vergeben. Adr. Verwaltung. 5581

Hübsches, separ. Zimmer sofort zu vergeben. Sodna 14/I, Tür 6. 5645

Leeres, sonnseitiges Zimmer im Zentrum zu vermieten. — Adr. Verw. 5623

Zu mieten gesucht

Kinderloses Ehepaar sucht Zimmer samt voller Verpflegung für einige Wochen. Zuschriften unter »Preisangabe« an Nager, Graz, Heinrichstr. 54, Oesterr. 5689

Pensionistin, alleinstehend, sucht Zimmer und Küche bis 1. Juli. Anträge unter »Pensionistin« an die Verw. 5740

Größeres Lokal oder kleines mit Nebenraum im Zentrum bis 1. Juli zu mieten gesucht. Geil. Zuschriften unter »Zentrum« an die Verw. 5718

Suche schönes, sonniges, reines Zimmer mit sep. Eingang im Zentrum der Stadt per 1. Juni. Zuschr. an die Verw. unter »1. Juni«. 5631

Junges, kinderloses Ehepaar sucht Zimmer und Küche per 1. Juni. Pünktliche Zahler. Anträge an die Verw. unter »M. C.«. 5662

Junges Ehepaar sucht ab 1. Juli Zweizimmer- bzw. geräumige Einzimmerwohnung, sonnig gelegen, staubfrei. Antr. unter »Anfang« an die Verw. 5663

Suche für 1. Juli reines, sonnige Drei- oder Zweizimmerwohnung mit Kabinett u. Badezimmer, Zentrum oder Parknähe. Adr. Verw. 5682

Ruhiges Ehepaar sucht ab 1. Juni ein möbliertes Zimmer mit Küchenbenützung. Anträge an die Verw. unter »Nr. 10«. 5772

Stellengesuche

Friseur sucht Posten als Geschäftsführer. Schriftliche Anträge unter »Geschäft« an die Verw. 5754

Selbständige Köchin sucht Stelle über den Tag. Adr. in der Verw. 5719

Nachtwächter-, Hausarbeiterstelle oder etwas Ähnliches sucht ehrlicher und nüchterner Mann. Adr. Verw. 5785

Kellnerin sucht Stelle, geht auch auswärts. Unter »Nett« an die Verw. 5665

Stelle sucht älterer, gebildeter Mann mit Matura, mit Kenntnis der slow., deutsch u. englischen Sprache in Wort und Schrift, Italienisch und Serbokroatisch Konversation. Anträge: Udell. Jarenina. 5649

Schlosser mit Gewerbeschein, langjähriger Praxis in Maschinenmontage, Autogen-Schweißen, Elektroreparatur, sucht Stelle in einem größeren Unternehmen. Zuschriften unter »Tüchtig u. energisch« an die Verw. 5664

Stubenmädchen

mit Kautionsuchung sucht Stelle. Unter »Fleißig und arbeitsam« an die Verw. 5806

Ältere Köchin mit Jahreszeugnissen, wünscht bei ein. Familie unterzukommen. Geht auch als Aushilfe. Adr. Verw. 5632

Selbständige Korrespondentin mit langjähriger Auslandspraxis, perfekt slowenisch, kroatisch, deutsch, französisch und italienisch, sucht geeignete Stelle, auch halbtags. Mäßige Ansprüche. Gefällige Angebote unter »Tempo« an die Verw. 5573

Offene Stellen

Perfekten Elektro-Schweißer sucht hiesiges Textilunternehmen. Unter »Elektro-Autogen-Schweißer« an die Verw. 5615

Schankkassierin, Zahlkellnerin, Gasthausköchin, Gasthaus-Stubenmädchen werden gesucht. Adr. Verw. 5633

Kupferschmied - Lehrling wird aufgenommen. A. Mekuš, Sodna ul. 2. 5779

Mamsell für Damensalon sofort gesucht. Adr. Verw. 5798

Nettes, fleißiges Mädchen für alles gesucht für 1. Juni. — Ruška c. 49, Part. 1. Tür. Ussar. 5756

2 intell. Lehrlinge, Mädchen werden aufgenommen. Schuhhaus K. Vukasinović, Aleksandrova 13. 5683

Friseur-Lehrling wird aufgenommen. Salon Riedl, Slovenska 16. 5760

Vertreter allerorts für Welt-Büroschläger gesucht! Ein neues Patent wird jetzt herausgebracht, das das Schreibmaschinengummi überflüssig macht. Eine sinnreiche kleine Maschine entfernt Schreibfehler im Augenblick, ohne auf dem Papier Spuren zu hinterlassen oder die Schreibmaschine und Typen mit Gummiresten zu verstopfen. Anträge unter »Büroschläger« an die Verw. Rückporto beilegen. 5600

Praktikantin, Anfängerin, für Kanzlei wird gesucht. Gute Rechnerin mit schöner Handschrift und flotte Maschinenschreiberin wird bevorzugt. Anträge in slowenischer, kroatischer und deutscher Sprache unter »P. K. L.« an die Verw. 5620

Tüchtiger, lediger Gärtner für Gemüsebau und Blumenzucht gesucht. Anträge unter »Gärtner« an die Verw. 5582

Lehrmädchen mit guter Schulbildung wird bei besserer Familie aufgenommen. Damenfriseursalon M. Fettich-Frankheim. 5625

Korrespondenz

Welcher ältere Herr würde sich nach einer gemütvollen, fleißigen, repräsentativen älteren Frau ohne Anhang schenken, welche ihm den Haushalt führt? Möbel und kompl. Ausstattung stehen zur Verfügung. Anträge unter »Gewissenhaft« an die Verw. 5720

Alleinstehende Frau mit größerem Barvermögen geht als Stütze zu einem alleinstehenden Herrn. Unter »K« an die Verw. 5686

25jähr. Techniker (Ausländer) aus besserem Hause sucht gebildete junge Dame zwecks Gedankenaustausches und gemeinsamen Sport. Nichtanonyme Zuschr. unter »Kein Abenteuer« an die Verw. 5685

Gebildeter Herr, 45 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit nur intelligentem Fräulein. Zuschr. unter »Solider Herr« an das Annoncenbüro Sax, Maribor. 5634

Sich vereinsamt fühlende alleinstehende intelligente Witwe sucht charakt. vollen gutsituierten, älteren Herrn als Freund. Anträge u. »Maisonnette« an die Verw. 5721

Das Haarplegemittel Capillon

gehört zu der täglichen Hygiene. Reinigt die Kopfhaut, erfrischt, Schuppenbildung u. Haarausfall hört auf. Durch Post bestellbar bei der jugoslawischen Hauptniederlage Apoteka „Beloga Krsta“, Palič kod Subotice. 5730

Restaurations-Köchin

sucht Stelle. Unter »Selbständig« an die Verw. 5805

Dampfkessel

liegend, zu kaufen gesucht. 6-10 Atmosphären 25-30 Brennfläche, Treppenrost. Anträge unter Dampfkessel« an die Verw. 5610

2 Vollgatter

Pini & Kay, Topham, wegen Betriebseinstellung günstig abzugeben. Anträge unter »Werksverkauf« an die Verwaltung des Blattes. 5552

Intelligenter, sympathischer Herr

in mittleren Jahren sucht für seinen frauenlosen Haushalt tüchtige, sympathische Wirtschafterin mit Vermögen zwecks Ehe kennen zu lernen. Volle Adresseangabe sowie Lichtbild erwünscht. Unter »Schöner Besitz« an die Verw. 5621



Reisende!
WANZEN RAUBEN
EUCH DEN WOHL-
VERDIENTEN SCLAF!

Tötet sie sicher! . . . mit „FLIT“

Der Wanzenbiß ist nicht nur schmerzhaft, er ist auch gefährlich! Die verschiedensten Krankheiten werden eben durch Wanzen übertragen. Diese nächtlichen Insekten sind äußerst zähle, schwache Mittel sind wirkungslos. Daher... ausdrücklich FLIT verlangen. Imitationen zurückweisen! Am Bettzeug und auf den Kleidern hinterläßt FLIT keine Flecken. Die gelbe Kamme mit dem Bilde des Soldaten und dem schwarzen Bande ist echt. (Für Reisen und Ausflüge gibt es eine besonders handliche Reisekombination: eine ganz kleine Kamme mit dem kleinen Zerstäuber).

Volle Sicherheit bietet nur die geschlossene Originalkanne.



FLIT
ZALTEČNI ŽIG

nur in Originalkannen

Achtung: FLIT ist jetzt wohlriechend

Sehr gut eingeführte **Versicherungsgesellschaft** sucht ständige Reisende für die Stadt Maribor und Umgebung. Anträge unter »Sicherer Verdienst« an die Verw. 5829

Stoppdecken
Decken-Kappen
Pöster
Bettfedern
Daunen
Watte
billigst bei **A. STUMEC**
Stoppdecken-Erzeugung
Stolna ulica 5

Zu den Pfingstfeiertagen sowie jeden Sonn- und Feiertag
Konzert
mit
Tanzgelegenheit

Zum Ausschank gelangen prima Weine, frisches »Union«-Bier Krügl 3.50 Din. Kalte und warme Speisen. Spezial-Aufschnitt billigst. **Gasthaus K. Welle, Košaki 3.** 5669

Gedenket der **Antituberkulosenliga!**

Wohin zu Pfingsten?



Alles zum **großen Garten-Konzert und Backhühnerschmaus im Gasthaus Koren, Košaki**. Zum Ausschank gelangen nur Eigenbauweine zum Reklam-Preis Liter Din 8.— und 10.—. Bier, Krügel Din 3.—. Es konzertiert die Arbeiter-Fanfaren-Kapelle. Hausbackene Mehlspeisen. 5807

Holzarbeiter

Für Kistenerzeugung werden in meiner Säge in Selnica ob Dravi einige Tischler und einige Maschinenarbeiter per prompt aufzunehmen gesucht. Nur geschulte, fleißige Arbeiter können sich nur Sonntags und Montags zwischen 7-8 Uhr vorm. bei Fa. **Ivan Göttlich**, Obstexport u. Sägewerksbesitzer, Koroska cesta 126-128 a, melden. **Ausweispapiere, 5808** Zeugnisse, mitbringen! Nur jüngere Leute kommen in Frage!

Verkaufe unter dem Eigenpreis

eine fast neue Autobuskarosserie, eine große Wiesenegge, eine fast neue Futerschneidmaschine für Hand- oder Kraftbetrieb, ein 5-Tonnen Lastauto. Nehme hierfür auch Holz in Rechnung. Zwei St. Lastwagenkarosserien, Riemenscheiben, Wellen, Walzen, Rohre, ein Waggonstiel, zwei Waggon Jutehadern. **Putzwolle, Putzhadern, Polierscheiben in jeder Menge zu haben.** **Lastenüberführungen, Uebersiedlungen, Ueberlandfahrten** werden zu den billigsten Preisen übernommen.
Autotaxi, zwei elegante und gute Wagen, stets zur Verfügung!
!!! Rufen Sie Telefon Nr. 2272 !!!
Veletrgovina s srovinami. Autotaxi, in prevoz tovora, **IVAN SLUGA**, Maribor. Tržaška cesta 22. 5773

WASCHEN SIE IHRE **ZÄHNE** SO WIE SIE IHRE **HÄNDE** WASCHEN!
ZAHNSEIFE
 IST OEKONOMISCH, DA SIE VIEL LANGER DIENT ALS JEDWEDE ZAHNPASTA

GIBBS Versuchen Sie! **3-**
 3343 DIN

PROBEDOSE

AUTOBUSFAHRPLAN

Maribor—Ptuj
 6:45 8:40 13:00 18:30 **Maribor** 7:50 12:50 14:35 19:35
 7:50 9:45 14:05 19:35 **Ptuj** 6:45 11:45 13:30 18:30

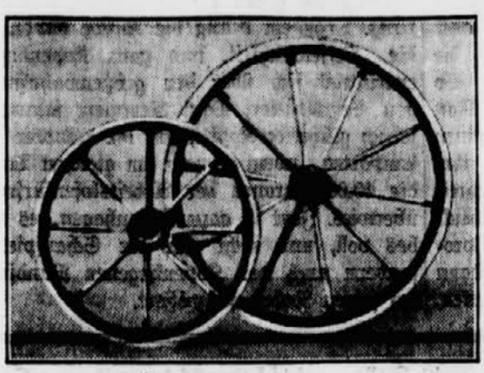
Maribor-G. Radgona-Sl. Radenci
 15:40 Maribor, Glavni trg 8:35
 15:55 Maribor, glav. kol. 8:30
 18:00 Slatina Radenci 6:30

Verkehrt auch an Wochentagen.

Sommer-Neuheiten

in 5764

Woll- und Seidenblusen
 Pullovers mit Puffärmeln
 Kappen und Muterln
 Gummischürzen
 Halbstrümpfen, Sockenln
 sind eingelangt bei



Kalesch- u. Fuhrwagen

jeder Art, sowie alle Sorten
 kompletter neuer 5694
Gummiräder
 zu billigsten Preisen stets am
 Lager bei der Firma
Pocivalnik, Tržaška cesta 8

MÖBEL

aus der
Tischlerei Weziak
 sind preiswert, formschön und zweckmäßig!

Wohn- und Schlafzimmer in allen Preislagen
Moderne Küchen-Einrichtungen
WEKA, Maribor, Aleksandrova c. 15

C. Büdefeldt
 Gosposka ul. 4-6

BUSCHENSCHANK
 eröffnet
Meljski hrib 33
 vormals Stift Vorau.

Schöne Büste

Festigkeit und normale Fülle bei unentwickelter Büste, oder wenn sie infolge Krankheit oder Wochenbett geschwunden ist, erlangen Sie in 4-5 Wochen durch äußere Anwendung der Garnitur „JOLIFEMME“ nach Prof. Dr. med. Bier. Dabei werden Leib und Hüften nicht stärker. Ein natürliches, vollkommen erfolgreiches und garantiert unschädliches Präparat

Din 135.—. Bei schlaffer und weicher Büste stellen Sie durch das Präparat „JUNO“ (nach glänzender Begutachtung und Empfehlung von Dr. med. Funke und Dr. med. H. Mayer) Elastizität und Festigkeit wieder her. Garnitur Din 70.—. Originalpräparate **SCHRÖDER-SCHENKE** versendet „O m n i a“, Abteilung H-3, Zagreb, Gunduličeva 81. Porto bei Vorauszahlung Din 6.—, Nachnahme Din 12.—.

F. BODNER

Klavier-Niederlage
Maribor, Gosposka 2

Vertretung:
Klaviere Würschinger
 Salon-Pianino Din 15.500.—, Monatsraten Din 300.—

Vom balsamigen, sauerstoffhaltigen
 Bade erhalten die Füße in 4 Tagen
 ihre schöne gesunde Form zurück.



Geschwollene Knöchel, schiefes und qualvolles Gehen vernichten vollkommen den guten Eindruck, den ein liebes Gesicht, eine gute Gestalt hinterlassen würden, denn man vermutet, mit Recht, dass die Dame, die ihren Füßen keine Sorgfalt widmet, sich auch sonst vernachlässigt. Jede Frau kann sich schlanke Knöchel und schöne Füße verschaffen, wenn sie in einem Lavoir heißen Wasser einige 4 bis 5 St. Rochus-Fuss-Salz auflöst. In diesem balsamigen Fussbade soll man die Füße während 10 Minuten weichen, während welcher Zeit die Schmerzen, das Brennen, die Schwellen mit einem Schläge auflösen. Das mit Sauerstoff gesättigte Wasser dringt in die Poren ein, erweicht die harte Haut und Hühneraugen dergestalt, dass diese samt Wurzel leicht ohne Messer oder Rasiermesser entfernt werden können. Ein ausgiebiges Paket des St. Rochus-Fuss-Salzes ist schon um 9 Din. erhältlich 401

Sommer Neuheiten

Die schönsten Seiden- und Leinenkleider, Kompletts-Kostüme und Blusen sowie die neuesten Stoffe in Riesen-Auswahl im Grand Magazin Konfektion

„TRGOVSKI DOM“ - MARIBOR

Hochprima

MALZKEIME

vorzügliches Viehfutter werden billigst abgegeben in der D. d. Brauerei Union, Maribor. 5820

ACHTUNG

Zu den Pfingstfeiertagen und zur Firmung empfiehlt sich

AUTOTAXI IVAN SLUGA

Maribor, Tržaška cesta 22, Telephon 2272

Solide Bedienung! 5774 Billige Preise!

Modernste Muster Plissé-Presserei
SCHNEIDERN nach LIASCHNITTEN
 erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouret.
 Spezial Schnittmuster-Atelier Amalia Tischler, Maribor Aleksandrova cesta 19, I. St.

Varaždinske Toplice

Radioaktive Schwefeltherme 59° C. Gegen chronischen Rheumatismus, Scrophulose, Gicht. Das ganze Jahr geöffnet. Außer der Saison bedeutender Nachlaß, d. h. volle Pension pro Tag und Person 40—70 Dinar. Bäder und ärztliches Honorar nicht eingerechnet. Prospekte durch die Badedirektion, 5013

RADIO-AKTIVES KOHLENSAURE THERMALBAD

RIMSKE-TOPLICE

(Römerbad) — Dravska banovina
 Saison ab 1. Mai bis 15. Oktober

INDIKATIONEN: Rheumatismus, Ischias, Frauenkrankheiten, Appetitlosigkeit, nervöse Zustände, Arteriosklerose etc.

Pauschalur in der Vor- und Nachsaison für je 11 Tage Din 600.— — in der Hauptsaison 800 Din. Ausführliche Prospekte kostenlos durch die Reisebüros oder von der Badeverwaltung in Rimske Toplice

Für die neuen
VORHÄNGE
 steht eine schöne Auswahl von
Dekorationsstoffen
 zur Verfügung.

Wir beraten Sie fachmännisch und kostenlos. Die Anfertigung erfolgt in unserem eigenen Atelier gegen billigste Berechnung.

Wenn Sie Wert daran legen, einen wirklich schönen und guten Schuh aus vollwertigem Material zu haben, dann beilieben Sie unsere neuangegangenen Schuh-Modelle zu besichtigen.

Schuh - Niederlage »Akrise«

Kurhaus Dr. Seidl, Crikvenica

Hotel I. Ranges. 50 Zimmer m. fließ. Wasser, Bäder Garage etc. Zentrale Lage bei d. Strandbädern u. Kurpark. Auf Wunsch Diät. Pension: Vorsaison Din 65- bis 85-., Saison Din 65- bis 95-., Prospekte. 4337

Für die Firmung! Für die Reise! Für die Firmung!
Besichtigen Sie die Auslagen!
 Handtaschen, Geldbörsen, Koffer, Fußhülle, Rucksäcke usw. bietet in großer Auswahl und zu niedrigsten Preisen. 4959
IVAN KRAVOS, Maribor, Aleksandrova 13

Fabriksbuchhalter und Korrespondent
 Selbständige versierte Kraft, Jahreszengnisse, wünscht Anerkennung mit 1. Juli bei mäßigen Ansprüchen. Geil. Zuschriften erb. unter »Verlässliche Kraft« an die Verw. 5696

Sammelt Abfälle!
 Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alt-eisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens
Putzhadern, Putzwohle
 gewaschen und desinfiziert liefert jede Menge billigst
Arbeiter, Dravska ul. 15

„Trgovski dom“

Aleksandrova cesta 25
 Billige Preise für solide Ware. 5762

Danksagung

Anlässlich des Hinscheidens meiner herzenguten, unvergesslichen Gattin, bzw. Mutter und Großmutter, der Frau

Hermine Kothbauer

spreche ich auf diesem Wege für die vielen Beweise der Teilnahme, die Kranz- und Blumenspenden, sowie dem ehrwürdigen Herrn Vikar Munda für die tröstenden Worte, meinen innigsten Dank aus.

5729 Der tieftrauernde Gatte u. dessen Kinder.

Reizende DIRNDLSTOFFE eingelangt :: Tekstilana Büdefeldt, Gosposka 14